

RHEINGAU TAUNUS KREIS



Gesundheitswegweiser Rheingau-Taunus-Kreis und Umgebung

Anbieterverzeichnis gesundheitsbezogener Angebote

Ärzte/Fachärzte · Krankenhäuser/Kliniken · Gesundheits-Dienstleister · Senioren · Beratung und Hilfen



SCHWÄLBCHEN- Milch aus der Region.

Alles Gute. Natürlich von



www.schwaelbchen-molkerei.de



Hotel Hofgut Georgenthal
Georgenthal 1 * 65329 Hohenstein
Tel. 06128 943-0 * Fax 06128 943-333
info@hofgut-georgenthal.de * www.hofgut-georgenthal.de

Hofgut Georgenthal 
Hotel | Golf | Spa | Restaurant
Ulline Auszeit.

„Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.“

(Sebastian Kneipp)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

damit Ihnen genügend Zeit für andere schöne Dinge bleibt, haben wir in der vierten Auflage des Gesundheitswegweisers wieder zahlreiche Tipps und Anregungen zur Gesunderhaltung zusammengestellt. Aber auch für einen Notfall, der hoffentlich nicht eintreten möge, finden Sie umfangreiche Informationen, um im Krankheitsfall rasch und unkompliziert kompetente Hilfe zu finden.

Die Resonanz auf die Herausgabe zeigt uns, dass die Broschüre für Sie ein wichtiges Nachschlagewerk ist. Wir haben uns deshalb an dem bewährten Konzept der vergangenen Ausgaben orientiert und die Printversion noch um eine digitale Ausgabe ergänzt. Mit der GesundheitsApp mit direkten Verlinkungen haben Sie jederzeit und kostenlos alle wichtigen Informationen griffbereit. Die aktualisierte Fassung bietet Hilfsangebote, Ansprechpartner und Adressen aus dem Bereich des Gesundheitswesens im Rheingau-Taunus-Kreis. In der zirka 100 Seiten umfassenden Broschüre haben wir aktuelle Themen aus dem Gesundheitswesen aufgenommen. So finden Sie beispielsweise Artikel über den Pflegestützpunkt des Rheingau-Taunus-Kreises, über das Wirken der Schlaganfallhilfe und der Alzheimer Gesellschaft, das Netzwerk Frühe Hilfen sowie die neuesten Impfvorschriften und -empfehlungen.

Auch über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Telemedizin und deren zeitgemäße Anwendung finden Sie Informationen.

Der Gesundheitswegweiser ist nicht nur ein Nachschlagewerk, in dem Sie umfassende Daten von A wie Akupunktur bis Z wie Zahntechnik finden, sondern auch eine Broschüre mit vielen Informationen rund um Gesundheit und Heiltherapien.

Dieser Wegweiser, der in Zusammenarbeit von Gesundheitsamt und Pressestelle des Rheingau-Taunus-Kreises entstand, wäre ohne eine breite Unterstützung nicht möglich. Unser besonderer Dank gilt daher unseren Inserenten, die es wiederum ermöglichten, dass Ihnen diese Ausgabe des Gesundheitswegweisers kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann. Ebenso danken wir dem VBS-Verlagsbüro Steigerwald für die umfassende und fachkundige Hilfe bei der Erstellung des Wegweisers in der Printversion und die Entwicklung der GesundheitsApp.

Eine Bitte zum Schluss: Helfen Sie uns dabei, den Gesundheitswegweiser stets aktuell zu halten. Gern nehmen wir oder das Verlagsbüro Steigerwald Ihre Anregungen, Berichtigungen und Kritik entgegen.



Frank Kilian

Frank Kilian
Landrat



Monika Merkert

Monika Merkert
Gesundheitsdezernentin

- Vorwort3
- Fremdsprachliches Verzeichnis6
- NOTRUFNUMMERN.....7
- Impressum/Herausgeber..... 85

**ÄRZTE - FACHÄRZTE - ÄRZTLICHE UND MEDIZINISCHE
DIENSTLEISTUNGEN**

- Akupunktur*9
- Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte, Ärzte9
- Anästhesiologie 10
- Ambulante Operationen*12
- Arbeitsmedizin 12
- Augenheilkunde 12
- Chinesische Medizin* (TCM) 12
- Chirotherapie/Chiropraktik* 12
- Chirurgie/Unfallchirurgie12
- Diabetologie..... 14
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Gynäkologie 14
- Fußchirurgie* 14
- Gastroenterologie 14
- Gefäßchirurgie..... 14
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 14
- Hautärzte..... 16
- Innere Medizin..... 16
- Kardiologie* 16
- Kinder- und Jugendmedizin 22
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten..... 22
- Mammographie* 22
- Mammographie-Screening (Vorsorge)* 22
- MVZ Medizinische Versorgungszentren,
Ärztelhäuser 22
- Naturheilverfahren.....24
- Nephrologie (Praxisdialyse)*24
- Neurologie24
- Nuklearmedizin24
- Orthopädie24
- Palliativmedizin 26
- Physikalische und Rehabilitative Medizin..... 26
- Psychiatrie und Psychotherapie 26
- Psychologen* 26
- Psychologische Psychotherapeuten 26
- Psychotherapeutische Medizin 28
- Radiologie 28
- Rheumatologie 28
- Schmerztherapie 28
- Urologie 28
- **TIERÄRZTE31**
- Tierheilpraktiker, -psychologen, -physiotherapie31
- **ZAHNÄRZTE.....32**
- Zahnärzte: Alterszahnheilkunde* 34

- Zahnärzte: Endodontologie..... 34
- Zahnärzte: Implantologie* 34
- Zahnärzte: Kieferorthopädie 36
- Zahnärzte: Kinder- und Jugendzahnheilkunde 36
- Zahnärzte: Oralchirurgie* 36

**KRANKENHÄUSER, KLINIKEN, FACH-
KLINIKEN, STATIONÄRE EINRICHTUNGEN**

- Kliniken und Krankenhäuser..... 43
- Fachkliniken..... 43

GESUNDHEITS-DIENSTLEISTUNGEN

- Apotheken 46
- Ergotherapie.....47
- Ernährungsberatung47
- Handrehabilitation 48
- Hebammen..... 48
- Heilpraktiker 48
- Kunst-/Lerntherapie..... 50
- Logopädie, Legasthenie, Atem- ,
Sprech-, Stimmtherapie 50
- Optik & Hörakustik52
- Orthopädietechnik, Orthopädie-Schuhtechnik52
- Osteopathie.....52
- Perücken, Haarsersatz.....53
- Physiotherapie, Massage, Krankengymnastik.....53
- Podologie (med. Fußpflege), Fußpflege.....61
- Sanitätshäuser61
- Systemische Therapeuten*61
- Yoga, Yogaschulen61

**SENIOREN - AMBULANTE DIENSTE -
BERATUNG UND HILFEN**

- Alten- und Pflegeheime / Seniorenresidenzen 65
- Ambulante Pflegedienste.....67
- Beratung und Hilfen für Senioren.....67
- Betreutes Wohnen für Senioren 68
- Demenzbetreuung 68
- Fahrdienste, Krankenfahrten,
Behindereten-Fahrdienste 68
- Menüservice, Essen auf Rädern 68
- Tafeln..... 68
- Pflegestützpunkt.....71
- Pflegeheimportraits74
- Pflegedienstportraits74
- Tagespflege / Demenzbetreuung - Portraits.....76
- Tagespflege81
- Hospize-Palliativpflege, -beratung81

**WEITERE EINRICHTUNGEN DES
GESUNDHEITSWESENS**

- Gesundheitsamt 83
- Krankenkassen..... 83
- Bezirksärztekammer..... 83
- Landes Zahnärztekammer..... 83
- Landestierärztekammer..... 83
- Kassenärztliche Vereinigung 83
- Kassenzahnärztliche Vereinigung 83
- Landesapothekerkammer 83
- Wohlfahrtsverbände, Hilfsorganisationen 83

**INKLUSION / TEILHABE /
GEMEINDEPSYCHIATRISCHE VERSORGUNG**

- Beratung, Betreuung, Ambulante Hilfen,
Tagesstätten..... 84
- Betreute Wohnformen..... 84
- Stationäre Wohnformen 85

BERATUNG UND HILFEN

- Behindertenhilfe, -beratung, -betreuung..... 88
- Chronische Krankheiten..... 89
- Familien, Ehe- und
Schwangerschaftskonfliktberatung 93
- Flüchtlings- und Migrationsberatung 93
- Gesetzliche Betreuung, Betreuungsvereine 93
- Hilfe auf einen Klick (Online-Hilfen)..... 93
- Kinder und Jugendliche, Eltern 93
- Krebserkrankungen 93
- Seelische Gesundheit..... 95
- Sucht
(Beratungsstellen, Selbsthilfe, Einrichtungen) 95
- Spezielle Gruppen & Angebote..... 98
- Wichtige bundesweite Adressen 98

Redaktioneller Teil

- Herzstillstand. Jeden kann es treffen 8
- Ihr persönlicher Medikationsplan
Alle Medikamente auf einen Blick 11
- Elektronischer Medikationsplan (eMP) 11
- Organspende... könnte mein Leben retten..... 13
- Ärztliche Versorgung im Rheingau-Taunus-Kreis 15
- Zahl der Arztbesuche und
häufigste Krankheiten in Deutschland 17
- Schlaganfall und beeinflussbare Risikofaktoren 19
- Wichtig: Impfschutz in jedem Alter 20
- Telemedizin -
Weg frei für zeitgemäße Anwendungen..... 23
- Wasser trinken für die Gesundheit 25
- Präventionspreis für Projekte und Maßnahmen
im Gesundheitsbereich 27

- Was schützt vor Mücke, Zecke und Co? 29
- Bildung fürs Leben 30
- Gesundheit mit Biss 35
- Corona-Pandemie - so sieht die Arbeit
im Gesundheitsamt aus 37
- Tätigkeitsbereiche des Kreisgesundheitsamtes 38
- Den gefährlichen Keimen den Kampf ansagen..... 39
- Die Hygienebelehrung 41
- Schwer gesund? 49
- Frühe Hilfen Rheingau-Taunus-Kreis 51
- Kneippen ist Kult..... 54
- Meine Gesundheit - Meine Umwelt 55
- Heimische Betriebe 56
- Ausbildungsberufe 58
- Musik und Tanz - gut für Körper und Seele 60
- Gesprächskreis für Angehörige von Menschen
mit Demenz..... 63
- 10 Jahre Pflegestützpunkt 69
- Erbrecht/Familienrecht/Steuern 73
- Wohnberatung für alle Generationen..... 78
- Die Bundesgemeinschaft der
Senioren-Organisation 80
- Auch das Sterben gehört zum Leben 82
- Inklusions-Angebote 92
- Teilhabe am Leben der Gemeinschaft..... 95
- „Hier wissen alle, wovon ich rede“ 96



Pflegen Sie einen Angehörigen?
Nutzen Sie kostenfreie Pflegehilfsmittel
für die häusliche Pflege!

Die
Pflegekasse
übernimmt
bis zu 40€
monatlich!



Kostenfrei anrufen
0800 00083 64
www.mein-pflegeset.de



Fremdsprachliches Verzeichnis

(Nur in Schwerpunkten. Aus Platzgründen können hier nicht alle ärztlichen und medizinischen Dienstleistungen übersetzt werden)

Allgemeinmedizin 9	Orthopädie 24
General medical practise Médecine générale	Orthopaedics Orthopédie
Medycyna ogólna Общая медицина	Ortopedia Ортопедия
Medicina general Genel tıp	Ortopedia Ortopedi
پزشکی عمومی طب عام	پزشکی استخوان و شکسته بندی تقويم العظام
Augenheilkunde 12	Physikalische und Rehabilitative Medizin 26
Ophthalmic surgery Ophtalmologie	Physical and rehabilitative medicine
Okulistyka Офтальмология	Médecine physique et de réadaptation
Oftalmología Göz hastalıkları tıbbi	Medycyna fizyczna i rehabilitacyjna
چشم پزشکی طب العيون	Физическая и реабилитационная медицина
Chirurgie 12	Medicina física y de rehabilitación
Medical surgery Chirurgie	Fiziksel ve rehabilitasyon tıbbi
Chirurgia Хирургия	پزشکی طبیعی و توانبخشی العلاج الطبيعي والتأهيلي
Cirurgia Cerrahi	Radiologie 28
جراحی جراحة	Radiology Radiologie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe 14	Radiologia Радиология
Gynaecology Gynécologie	Radiología Radyoloji
Ginekologia Гинекология	راديوالوژی العلاج بالإشعاع
Ginecología Kadın hastalıkları	Urologie 28
پزشکی زنان أمراض النساء	Urology Urologie
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 14	Urologia Урология
Ear -, nose- and throat therapy Oto-rhino-laryngologie	Urología Üroloji
Otorinolaryngologia Оториноларингология	پزشکی تناسلی و مجراهای ادراری المسالك البولية
Otorrinolaringologia Burun-Kulak-Boğaz sağlığı	Zahnärzte 32
پزشکی گوش و حلق و بینی أنف وأذن وحجزة	Dental surgeons Dental surgeons
Haut- und Geschlechtskrankheiten 16	Stomatolodzy Стоматологи
Dermatology and venereal diseases	Dentistas Diş doktorları
Maladies de la peau et vénérologie	دندانپزشکان أطباء الأسنان
Choroby skóry i weneryczne	Hebammen 48
Кожные и венерические заболевания	Midwives Sages-femmes
Enfermedades de la piel y venéreas	Położne Акушеры
Deri ve cinsel hastalıklar	Matronas Ebeler
الأمراض الجلدية والتناسلية	ماماها القابلات
پزشکی پوست و بیماریهای تناسلی	Physiotherapie 53
Innere Medizin 16	Physiotherapists Physiothérapeutes
Internal medicine Médecine interne	Fizjoterapeuci Физиотерапевты
Internistyka Терапия	Fisioterapeutas Fizik tedavi uzmanları
Medicina interna İç hastalıklar tıbbi	فيزيوتراپيستنه المعالجون الطبيعيون
پزشکی داخلی باطني	Rettdienst und Notrufe 7
Kieferorthopädie 36	Rescue services and Emergency Services
Dentofacial orthopaedics Orthodontie	Services de sauvetage et urgences
Ortodoncja Челюстно-лицевая хирургия	Služby ratunkowe i Pomoc Doraźna
Ortodoncia Çene ortopedisi	Службы спасения и экстренные случаи
پزشکی فک و دندان تقويم الأسنان	Servicios de salvamento y urgencias
Kinderärzte 22	Kurtarma hizmetleri ve acil durum
Paediatricians Pédiatres	سرويسهای نجات و اوژانس خدمات الإسعاف والطوارئ
Pediatrzy Детские врачи	Kliniken 43
Pediatras Çocuk doktorları	Clinics Cliniques
پزشکان کودکان أطباء الأطفال	Kliniki Клиники
Nuklearmedizin 24	Clínicas Klinikler
Nuclear medicine Médecine nucléaire	کلينیکها العيادات
Medycyna nuklearna Ядерная медицина	Beratungsstellen 88
Medicina nuclear Nükleer tıp	Advisory agencies Services de consultation
پزشکی هسته ای الطب النووي	Poradnie Консультации
	Centros de Asesoramiento Danışmanlık büroları
	مراكز مشاوره الاستشارات

NOTRUFNUMMERN

Polizei	1 10
Feuerwehr	1 12
Rettungsdienst / Notarzt	1 12
Zentrale Leitstelle Rettungsdienst / Feuerwehr Bad Schwalbach	(0 61 24) 1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	11 61 17
Zahnärztlicher Notdienst.....	0180 5 60 70 11*
* 14 ct/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.	
Giftnotruf (Uniklinik Mainz)	(0 61 31) 1 92 40
Apotheken-Notdienst	0800 0 02 28 33



Weitere Rufnummern für besondere Notlagen

AIDS-Beratung	(0 61 24) 510-572 oder 510-352
Wildwasser Wiesbaden e.V. Verein gegen sexuellen Mißbrauch Beratung für Mädchen und Frauen	(06 11) 80 86 19
Frauenhaus Bad Schwalbach.....	(0 61 24) 72 92 17
Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“	11 61 11*
www.nummergegenkummer.de	
Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau Neustr. 5, 65366 Geisenheim	(0 67 22) 55 15
www.kinderschutzbund-rheingau.de	
Kinderschutzbund Regionalverband Untertaunus Lessingstraße 5, 65232 Taunusstein	0171 2 25 97 20
Elterntelefon	0800 1 11 05 50*
Telefonseelsorge	11 61 23
oder 0800 1 11 01 11	
oder 0800 1 11 02 22	
Weißer Ring e.V. Verein für Kriminalitätsofferhilfe Opfer-Notruf.....	11 60 06*
* (kostenfrei)	

Umweltbildungsangebote des EAW

Die Müllwerkstatt



Lernen und Forschen auf dem Wertstoffhof und der Kompostierungsanlage in Taunusstein-Orlen
Für Grundschulklassen und Schüler der Sekundarstufe 1.

Melden Sie sich an!

Info-Telefon

06124 / 510 - 493

www.eaw-rheingau-taunus.de



Die Abfall-Detektive

Wie und warum wird Abfall getrennt?
Was passiert mit dem Abfall?
Wie kann man Abfälle vermeiden?

Die Teilnahme von Kindergärten
aus dem Rheingau-Taunus-Kreis
ist kostenlos.



 **EAW** Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Rheingau-Taunus-Kreis



HERZSTILLSTAND.

Jeden kann es treffen.

Die sofortige Herzdruckmassage verdoppelt bis verdreifacht die Überlebenschance.

Reanimation ist einfach.
Jeder kann es tun. 100 Pro!

1. PRÜFEN

Keine Reaktion? Keine oder keine normale Atmung?



2. RUFEN

Rufen Sie **112** an.
Oder urrenlassen Sie eine andere Person zum Notruf.



3. DRÜCKEN

Drücken Sie fest und schnell in der Mitte des Brustkorbs: **mind. 100 x pro Minute**. Hören Sie nicht auf, bis Hilfe eintrifft.



www.einlebenretten.de



Eine Initiative von:

Berufsvverband Deutscher Anästhesisten e.V.

Deutsche Gesellschaft für
Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.

In Kooperation mit:

German Resuscitation Council e.V.

Stiftung Deutsche Anästhesiologie

ein Leben
retten

100 Pro 
reanimation

Hinweise zu Tätigkeitsschwerpunkten:

Zur Erleichterung der Auffindbarkeit des Verzeichnisses beinhaltet dieses neben der Arzt- oder Facharztbezeichnung auch Spezialgebiete und spezielle Diagnostik- und Therapieverfahren als Tätigkeitsschwerpunkte. Diese wurden mit einem * gekennzeichnet.

Aufgrund der Berufsordnung der Landesärztekammern ist das Führen von selbstgewählten Tätigkeitsschwerpunkten gestattet. Tätigkeitsschwerpunkte dürfen nur angekündigt werden, wenn diese Angaben nicht mit, nach ärztlichem Weiterbildungsrecht erworbenen Qualifikationen verwechselt werden können. Alle Angaben, insbesondere von Tätigkeitsschwerpunkten, basieren auf eigener Mitteilung des Arztes/Ärztin oder veröffentlichten und frei zugänglichen Datenquellen von Kammern, Verbänden oder Institutionen und erfolgen ohne Überprüfung seitens des Herausgebers und Verlegers. Für die Richtigkeit der mit einem * gekennzeichneten Rubriken sind ausschließlich die dort aufgeführten Kunden verantwortlich und wird vom Herausgeber und Verleger keine Haftung übernommen.

ÄRZTE – FACHÄRZTE – ÄRZTLICHE UND MEDIZINISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Akupunktur*

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Orthopädische Praxis Dr. Kriese

Ärztehaus am Otto-Fricke Krankenhaus

■ **Martha-von-Opel-Weg 34c 24 83**

(barrierefreier Zugang)

www.dorso.de

siehe auch Anzeige unter Orthopädie

Wille Frank Dr.med. 46 45

Schlangenbad (0 61 29)

Thiel Sabine Dr.med. 81 42

Taunusstein (0 61 28)

Glees Markus Dr.med. (0 61 31) 27 60 70

Mehta Herta 96 85 62

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Holz Isabel Doctor en Medicina/Univ. Chile 17 15

Walluf (0 61 23)

Hartmann Jörg Dr.med. 7 25 67

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Hartmann Axel Dr.med. 68 59

Köille Ursula Dr.med. 98 89 48

Riederer-Göpfert Ute Dr.med. 9 56 88 11

Niedernhausen (0 61 27)

Hauke Jutta Dr.med. 84 50

Ihm Susanne Dr.med. 80 42

Lorbach Renate Dr.med. 9 99 10 27

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte, Ärzte

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Döring Helmut Dr.med. 20 36

Herwig Andreas Dr.med. 37 77

Paul Stefan, Ziegler-Helmenstein Karin 7 70 80

Reichert Brigitte Dr.med. 15 01

Tolksdorff Sofie, Löffke Oliver 21 69

Aarbergen (0 61 20)

Erbe Christian, Luley Claudia 54 71

Jalal Najibullah Dr. (0 64 30) 9 28 77 37

Klöppel Elke Dr.med. 57 56

Werner Sigrun, Goetzie Sven 33 42

Heidenrod (0 61 20)

Grutza S. Dr. 97 85 27

Lysk Kay(0 61 24) 7 06 80

Hohenstein (0 61 20)

Riegger Maria Dr. 10 83

Schlangenbad (0 61 29)

Kasper-Dahm Gudrun, Thiel Sabine Dres.med. 81 42

Taunusstein (0 61 28)

Heinzer Heinz 69 72

Kipping Titus Dr.med. 97 00 41

Öftring Christoph, Schneider Lilli, Wittmann Sinje 32 16

Mehta Herta 96 85 62

Merz-Pilligrath Eva, Pilligrath Jürgen Dres..med. 98 20 52

Molter Elke, Boss Anja Dres.med. 4 34 50

Seiler Reinhold Andreas

Arzt für Allgemeinmedizin

■ **Wehen, Aarstr. 243..... 8 40 25**

Mobil 0160 – 96 20 61 19

Voigtmann, Thomas

Facharzt für Allgemeinmedizin
 Naturheilverfahren, Palliativmedizin
 Anthroposophische Medizin
 Integrative biologische Krebsmedizin
Ziegelhüttenweg 2 97 29 88
 www.integrative-allgemeinmedizin-taunusstein.de

Rheingau
 Eltville (0 61 23)

Haase Astrid, Immesberger Ursula,
 Merzbach Stefanie, Rusch Friedrich Dres.med. 24 89
 Holz Isabel Doctor en Medicina/Univ. Chile 17 15

Kaulfuß Corinna Dr.med.
Gärtner Stephanie Dr.med.

Facharztpraxis für Allgemeinmedizin
■ Ringstraße 33 90 29 10
 www.facharztpraxis-fuer-allgemeinmedizin.de
 Ries Cornelia Dr.med. 90 08 88
 Weber-Thaer Konstanze Dr.med. 70 50 90

Geisenheim (0 67 22)

Graf von Ingelheim Franz-Anselm Dr.med. 81 55
 Holtappels Ulrich Dr.med. 9 37 01 73
 Kolow Nikolai Dr.med. 59 00
 Schibalski Thomas & Kollegen 56 30
 von Ameln Günther 81 82
 von Einem genannt von Rothmaler Ilisabe Dr.med. 7 14 70

Kiedrich (0 61 23)

Gugerel Michael Dr.med. 22 90
 Hella Corina-Ofelia 23 39
 Rojzman Marie-Anne 9 99 70 88

Lorch (0 67 26)

Haschä Brigitte, Ohmer Michael,
 Ott Matthias Dres.med. 3 33

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Bantzen Karl-Bertram Prof.Dr.med.,
 Kau Ulrich, Müller Lena Dres.med. 34 25
 Knobloch Erich Dr.med. 50 73

Marks Matthias Dr.med.

Facharzt für Innere Medizin-Notfallmedizin
 Hausarztpraxis
■ Albansgasse 1 54 22
 www.praxis-marks.com
 Waller Ole 40 37

Rüdesheim (0 67 22)

Donie Ulrike Dr.med. 23 71
 Kurreck Karin Dr.med. 20 01
 Marzoll Sylvia Dr. 25 85

Walluf (0 61 23)

Hagen Werner, Hartmann Jörg,
 Rimili Kerstin, Dres.med. 7 25 67
 Hammel Horst Dr.med.rer.nat.,
 Henschel Dieter Dr.med. 7 26 79

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)


Kölle Ursula Dr.med. 98 89 48

Lundstedt Karina

Fachärztin für Allgemeinmedizin
■ König-Adolf-Platz 1 33 35
 Mogensen Glenn 5 31 30
 Riederer-Göpfert Ute Dr.med. 9 56 88 11
 Röther Caroline 89 56

Hünstetten (0 61 26)

Behringer Felix Dr.med. 2 26 77 00
Krämer Kirsten 9 59 14 47



Kirsten Krämer
 Fachärztin für Allgemeinmedizin

Auf der Langwies 1b
 65510 Hünstetten-Wallbach
 Telefon (0 61 26) 95 91 447

Termine täglich nach Vereinbarung

Niedernhausen (0 61 27)

Hauke Jutta Dr.med. 84 50
 Ihm Dres.med., Bernhard Marcus 80 42
 Lorbach Renate, Voßschulte Gerd Dres.med. 10 07
 Maikranz-Roder Annette 10 91
 Strelitz Marion Dr.med. 53 87

Waldems (0 60 87)

Nothhof Jutta (0 61 26) 9 52 84 78

Anästhesiologie

Bad Schwalbach und Umgebung

Schlangenbad (0 61 29)

Melcher Birte Dr.med. 0178 - 6 66 67 56

Taunusstein (0 61 28)

Graß Bernhard 30 95

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Steiner Marcel-Philippe 21 00

Rüdesheim (0 67 22)

Donie Aloysius Dr.med. 49 00

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Ruffing Markus Dr.med. 9 52 65 99

Ihr persönlicher Medikationsplan

Alle Medikamente auf einen Blick

Information für Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

wenn Sie regelmäßig auf mehrere Medikamente angewiesen sind, dürfen Sie den Überblick nicht verlieren. Einnahmefehler können die Wirkung einzelner Arzneimittel verstärken oder verringern und Ihnen damit schaden. Auch alle Ärzte, bei denen Sie in Behandlung sind, müssen über Ihre gesamte Medikation Bescheid wissen. Nur so können Sie das Risiko unerwünschter Wechselwirkungen bei der Verschreibung von Arzneimitteln verringern.

Doch Hand aufs Herz: Wer hat auf Anhieb den Überblick über seine Medikamente parat?

Seit dem 1. Oktober 2016 haben Sie laut Gesetzgeber Anspruch auf einen persönlichen Medikationsplan, wenn Sie gleichzeitig mindestens drei verordnete, systemisch wirkende (d. h. im Körper wirkende) Medikamente anwenden und die Anwendung über mindestens vier Wochen vorgesehen ist. So können Sie jederzeit nachlesen, wann und wie Sie welches Medikament einnehmen müssen.

Welche Vorteile hat ein Medikationsplan?

Der Medikationsplan ist ein persönliches Verzeichnis aller verordneten sowie der nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die Sie einnehmen oder anwenden.

Sie haben alle Informationen über Ihre Medikation schnell zur Hand. Wenn Sie von einem anderen Arzt oder Apotheker nach Ihren Arzneimitteln gefragt werden, vergessen Sie nichts mehr, weil Sie dann einfach nur Ihren Medikationsplan vorlegen müssen.

Wer erstellt Ihren Medikationsplan?

In der Regel erstellt den Medikationsplan Ihr Hausarzt. Wenn Sie keinen Hausarzt haben, kann auch ein Facharzt, der überwiegend Ihre Arzneimitteltherapie koordiniert, den Medikationsplan ausstellen. In jedem Fall sollten Sie aber nur einen Arzt um die Erstellung des Medikationsplans bitten.

Nutzen Sie Ihren Medikationsplan

Bringen Sie Ihren Medikationsplan zu jedem Arztbesuch mit. Nehmen Sie Ihren Medikationsplan mit, wenn Sie Rezepte einlösen oder rezeptfreie Medikamente kaufen. Informieren Sie Ihren Arzt auch über nicht verschreibungspflichtige Medikamente, die Sie in der Apotheke kaufen, damit diese gegebenenfalls auf Ihrem Medikationsplan ergänzt werden können.

Nutzen Sie dieses Angebot, damit sind Sie auf der sicheren Seite!

Kassenärztliche Bundesvereinigung



Elektronischer Medikationsplan (eMP)

Der elektronische Medikationsplan (eMP) ist die digitale Weiterentwicklung des bereits im Oktober 2016 eingeführten bundeseinheitlichen Medikationsplans (BMP). Neu ist, dass nun sowohl Haus- als auch Fachärzte den Plan aktualisieren müssen und ihn direkt auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) speichern können. So dient der Plan der Information aller am Medikationsprozess Beteiligten.

Start:

Ab Sommer 2020 - sobald die notwendige Technik in der Praxis verfügbar ist und die oder der Versicherte die PIN für die eGK von der Krankenkassen erhalten hat.

Den eMP müssen Haus- und Fachärzte für anspruchsberechtigte Versicherte ausstellen und aktualisieren, sofern diese das wünschen.

Voraussetzungen:

TI-Anbindung (mit E-Health-Konnektor), Konnektor-Modul eMP, PVS-Modul eMP, weiteres Kartenterminal, eHBA

Quelle: <https://www.kbv.de/html/39802.php>

Ambulante Operationen*

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Tagesklinik Taunusstein
Ambulantes OP Zentrum 30 95

Arbeitsmedizin

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Griese Jochen 70 17 40

Idstein und Umgebung

Niedernhausen (0 61 27)

Zutt Matthias 96 72 78

Augenheilkunde

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Trombetta N. Dr. 51 64

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Weisenborn Frithjof Dr.med. & Kollegen
Augenärzte
■ Kiliansring 7 6 12 82

Rüdesheim (0 67 22)

Büttner Andreas Dr. 28 32

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Augenarztpraxis ProVision 9 78 08 80
Herfurth Matthias Dr.med., Kinzel Karin 28 81

Niedernhausen (0 61 27)

Scharwey Kerstin Dr.med. 15 42

Chinesische Medizin* (TCM)

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Neeb Gunter Dr. 56 05 25

Chirotherapie/Chiropraktik*

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Orthopädische Praxis Dr. Kriese
Ärztehaus am Otto-Fricke Krankenhaus
■ Martha-von-Opel-Weg 34c 24 83
(barrierefreier Zugang)
www.dorso.de
siehe auch Anzeige unter Orthopädie

Zöllner Jan Priv.-Doz. Dr.med. 50 15 00
Hohenstein (0 61 20)

Abelar Steffen Dr.med.dent. 9 06 00
Taunusstein (0 61 28)

Geyer Ralf-Dieter Dr.med. 4 36 63
Glees Markus, Stein Patrick Dres.med. (0 61 31) 27 60 70

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Boddin Jörg, Kranz Ulrich, Regentrop Hans-Jörg,
Schaub Sebastian Dres.med. 6 01 90
Merzbach Stefanie Dr.med. 24 89

Lorch (0 67 26)

Haschä Brigitte, Ohmer Michael,
Ott Matthias Dres.med. 3 33

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Eckhardt Martin 37 44
Kau Ulrich Dr.med. 34 25

Rüdesheim (0 67 22)

Edinge Michae, Lengsfeld Markus Prof.Dr.med. 59 39
Steppuhn Albrecht 23 71

Walluf (0 61 23)

Hagen Werner 7 25 67
Hamme Horst Dr.med.Dr.rer.nat. 7 26 79

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Hartmann Axel Dr.med. 68 59

Hünstetten (0 61 26)

Behringer Felix Dr.med. 2 26 77 00

Waldems (0 61 26)

Nothhof Jutta Dr.med. 9 52 84 78

Chirurgie/Unfallchirurgie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Strauch Dirk, Umscheid Thomas Dr.med.,
Zöllner Jan Priv.-Doz.Dr.med. 50 15 00

Taunusstein (0 61 28)

Glees Markus, Stein Patrick Dres.med. (0 61 31) 27 60 70

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Boddin Jörg, Kranz Ulrich, Regentrop Hans-Jörg,
Schaub Sebastian Dres.med., Nottarp Miriam 6 01 90

► weiter auf Seite 14

Organspende ... könnte mein Leben retten

Eine Aktion des Rheingau-Taunus-Kreises zur Förderung der Organspende

Manuela, 21 Jahre alt

Schon seit dem 3. Lebensjahr kämpft Manuela mit ihrer Krankheit. Damals kam es durch eine schwere Bakterieninfektion unerwartet zum Nierenversagen – nur dank der Dialyse konnte sie überleben.

Sie ist seit längerer Zeit zur Organtransplantation vorgemerkt. Leider ist die Warteliste für Spendernieren sehr lang, weil zu wenig Menschen zu Lebzeiten ihre Bereitschaft zur Organentnahme nach dem Tod erklären.

Mit einer Spenderniere könnte die junge Frau wieder ein fast normales Leben führen, zwar unter ärztlicher Kontrolle, aber mit wesentlich mehr Spielraum für ihre persönliche Lebensgestaltung.

Das Nachdenken

über eine Organspende wird oft verdrängt, weil es mit den bedrückenden Themen Krankheit und Tod in Zusammenhang steht. Dennoch kann jeder von uns sehr rasch in die Situation kommen, selbst ein Organ zu benötigen oder entscheiden zu müssen, ob die Organentnahme bei einem gerade verstorbenen Familienangehörigen gestattet werden soll.

Für diese Entscheidung der Angehörigen ist es hilfreich, wenn schon zu Lebzeiten die persönliche Grundhaltung zur Organspende bekannt ist und ein Organspendeausweis ausgefüllt wurde, sei es mit Ja oder mit Nein.

Diese Aktion des Gesundheitsamtes: „Organspende kann (mein) Leben retten“ soll dazu beitragen, die Situation von Kranken, die auf ein Organ warten zu verstehen, bestehende Vorurteile abzubauen und Entscheidungshilfen zu geben.

**Frank Kilian, Landrat
Monika Merkert,
Gesundheitsdezernentin**

Menschen vor der Zustimmung zur Organentnahme zurück. Dem gegenüber könnte es eine tröstliche Vorstellung sein, dadurch dem eigenen Tod noch einen Sinn zu geben, denn Organspende kann Leben retten: über 4500 Patienten warten in Deutschland auf eine Spenderniere, über 1000 auf ein Spenderherz. Niemand weiß, ob er nicht selbst einmal auf ein Spenderorgan angewiesen sein könnte. Bereits Jugendliche können sich zu dieser Frage äußern, auch die Organe von älteren Menschen können noch transplantiert werden.

Nähere Informationen können Sie dem Organspendeausweis entnehmen, telefonischen Rat suchen und ergänzend im Internet recherchieren, Adressen siehe unten.

Ihre persönliche Entscheidung

Unmittelbare Betroffenheit erzeugt meist erst der Einzelfall im Familien- oder Bekanntenkreis, wenn ein fremdes Organ die letzte Möglichkeit des Überlebens sein könnte.

Eine frühzeitige Auseinandersetzung jedes Bürgers mit dem Thema kann in der Entscheidungssituation viele Angehörige vor der schwerwiegenden Entscheidung bewahren, den mutmaßlichen Willen eines nahestehenden Menschen am Ende seines Lebens ermitteln zu müssen.

In dieser sehr persönlichen Frage gibt es kein „richtig oder falsch“, wichtig ist es jedoch zu einer Entscheidung zu kommen und diese zu dokumentieren und den Angehörigen mitzuteilen.

Die persönliche Entscheidung kann jederzeit widerrufen werden, indem der Organspendeausweis vernichtet und die Angehörigen zur Entscheidung informiert werden.

- **Informieren Sie sich**
- **Treffen Sie ihre persönliche Entscheidung**



- **Schaffen Sie Klarheit für Ihre Angehörigen**
www.organspende-info.de

**Gesundheitsamt
Bad Schwalbach
Tel. (0 61 24) 510-352**

Ausweise senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.



**Rheingau-
Taunus-Kreis**



Foto: BZgA

Die Information

Eine Organentnahme kann nur durchgeführt werden, wenn der Tod in der Intensivstation eines Krankenhauses eingetreten ist. Nieren, aber auch Bauchspeicheldrüse, Herz, Lunge, Leber, Hornhaut oder Gehörknöchelchen werden erfolgreich transplantiert; nach wie vor stehen jedoch erheblich weniger Organe zur Verfügung, als benötigt werden. Immer noch schrecken viele

Rüdesheim (0 67 22)

■ **MVZ am St. Josefs-Hospital Rheingau**
Chirurgie
Eibinger Straße 9 490 – 701

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Kraus Peter Dr.med. 69 50
 Winkelmann Ragnar Dr.med. 9 57 99 95

Diabetologie

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Molter Elke, Boss Anja Dres.med. 4 34 50
 Visse-Rabanus Kerstin Dr.med.,
 Voigtmann Thomas 97 29 88

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Schneider Arne Prof.Dr.med. 21 00

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Jansen Tsau-Ju Dr.med. 95 83 90

Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Gynäkologie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Gollan-Dönges Christina Dr., 1 20 66

Taunusstein (0 61 28)

Becker Susanne, Schardt Anne-Rose Dres.med.,
 Schüler Sabine 54 99
 Müller Estrella, Wambach-Kluge Susanne Dres.med.,
 Staab Kurt 96 47 23

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Wenzel Stefan Dr.med 41 23

Geisenheim (0 67 22)

Brunwig Winnie, Ulte Heike Dres.med. 6 42 42

Rüdesheim (0 67 22)

■ **MVZ am St. Josefs-Hospital Rheingau**
Gynäkologie
Eibinger Straße 9 490 – 935

Gaberle Hans-Eckhart Dr.med. 22 48

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Rietzkow Martin 50 20

Walluf (0 61 23)

Chow Wai Man Dr.med 7 42 34

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Lighvani Amin, Samstag Kirsten Dr.med. 5 71 44
 Schwarz Ilona Dr.med. 28 95

Hünstetten (0 61 26)

Sauer Isolde 5 17 07

Niedernhausen (0 61 27)

Wegner Tatjana 33 55

Fußchirurgie*

Rheingau

Rüdesheim (0 67 22)

■ **MVZ am St. Josefs-Hospital Rheingau**
Fußchirurgie
Eibinger Straße 9 490 – 923

Gastroenterologie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Marx Norbert, Racky Stefan Dres.med. 50 17 30

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Schmitt Thomas, Schneider Arne Dres.med.,
 Menger Michael 21 00

Gefäßchirurgie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Umscheid Thomas Dr.med., Vitolianos Nikolaos 50 15 00

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Spiekermann Torsten 33 30

Taunusstein (0 61 28)

Pogorzelski Benjamin,
 Pogorzelski-Assad Azadeh Dres.med. 2 12 04
 Spielhauer Maria Magdalena Dr.medic 4 31 64

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Bardenhewer Cornel 70 54 64
 Teichert Kerstin Dr.med. 50 88

Ärztliche Versorgung im Rheingau-Taunus-Kreis

Laut einer aktuellen Analyse der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) zur ambulanten medizinischen Versorgung ist der Rheingau-Taunus-Kreis nach wie vor gut mit Ärzten versorgt. Dennoch gilt die Suche nach Nachfolgern für Praxen weiterhin als schwierig, so dass nach alternativen Möglichkeiten gesucht werden muss. Um die Versorgung auch zukünftig sicherzustellen, bieten sich die Ansiedelung von Medizinischen Versorgungszentren sowie die Arbeit in Weiterbildungsverbänden an.

Die aktuelle Auswertung der Zahlen zur ambulanten Versorgung im Rhein-Main-Gebiet richtet den Blick auf die derzeitige und künftige ambulante Versorgungslage sowie auf verlässliche demografische Daten. Erfreulich ist, dass in jeder Kommune niedergelassene Hausärzte praktizieren. Laut KV sind in den Planungsbereichen Idstein und Taunusstein Neuniederlassungen von Hausärzten möglich, während in den Planungsbereichen Bad Schwalbach, Eltville, Rüdesheim und Geisenheim eine statistische Überversorgung besteht.

In der wohnortnahen fachärztlichen Versorgung ist das Kreisgebiet bei allen Fachgruppen statistisch Überversorgt. Der höchste Versorgungsgrad ist mit mehr als 220 Prozent für die Chirurgie festzustellen.

Im Rheingau-Taunus-Kreis gibt es zirka 110 Hausärzte. Das Durchschnittsalter der Hausärzte liegt bei 55 Jahren, bei den Fachärzten bei 53 Jahren. Trotz guter Versorgung und oft verlängerter Berufstätigkeit der Ärzte über das 65. Lebensjahr hinaus, ist im Hinblick auf das Jahr 2030 mit erheblichem Nachbesetzungsbedarf zu rechnen. Bei den allgemeinen Fachärzten ist ein besonderes Augenmerk auf die Fachgruppe der Urologen zu richten, wo bis zum Jahr 2030 alle Ärzte altersbedingt ausscheiden könnten.

Der Landkreis wird weiter für den Standort werben, Informationen und familienfreundliche Anreize für eine Ansiedlung oder eine Praxisübernahme bieten. Mittlerweile kann über Weiterbildungsverbände flächendeckend eine Fortbildung im Bereich Allgemeinmedizin im Verbund angeboten werden. Durch organisatorische Straffung der Anerkennungszeiten können sich die Weiterbildungszeiten in verschiedenen Fachgebieten verkürzen. Junge Hausärzte würden dann dem Gesundheitswesen früher zur Verfügung stehen. Und wenn sie sich für eine Niederlassung in einer hessischen Region mit einem Versorgungsbedarf entscheiden, können sie von der Kassenärztlichen Vereinigung und den Krankenkassen ein Startkapital von bis zu 55.000 Euro erhalten. Einen solchen Weiterbildungsverbund gibt es im Rheingau. Er verknüpft mit einigen niedergelassenen Rheingauer Ärzten und dem St. Josefs-Hospital in Rüdesheim die stationäre und ambulante Weiterbildung in der Klinik und Allgemeinpraxen des Kreises.

Die Gründung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) als Alternative zu Einzelpraxen sollte zudem ausgeweitet werden. Hier könnten sowohl freie als auch angestellte Ärzte tätig werden, die beispielsweise Wert auf eine geregelte Arbeitszeit legen.

Zunehmend diskutieren Fachleute über das Potenzial der Telemedizin, die als eine im Gesundheitswesen relativ junge Disziplin immer mehr an Bedeutung im Rheingau-Taunus-Kreis gewinnt. Dies wird im Artikel über die Elektronische Gesundheitsakte und über Gesundheits-Apps näher beschrieben.



Rüdesheim (0 67 22)

Bardenhewer Andreas 91 05 55

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Striedter R. & C. Dres.med. 15 43

hno am hexenturm

Dres. med. R. & C. Striedter

Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Gerichtsstraße 9
65510 Idstein

Telefon (06126) 1543
Fax (06126) 584971
info@hno-striedter.de
www.hno-striedter.de



Taunusstein (0 61 28)

Anger-Mokross Anke Dr.med. 83 56

Bruck Nils 6 05 00 70

Heuberger Dominik Dr.med. 97 00 41

Kreuzberger Christof 4 16 53

Pummer Stefan Dr.med. 4 16 53

Weygand Thomas Dr.med. 9 37 61 00

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Berkling Christoph, Orth Tomas,
Orth Jaqueline Dres.med. 70 50 90

Brand Axel, Knarr Wilhelm Dres.med. 7 90 99 55

Mederacke Wolfgang, Schäfer Eugen,
Schmitt Thomas Dres.med., Menger Michael,
Schneider Arne Prof.Dr.med.,
Terhedebrügge Rainer Dr.med. (F) 21 00

Roth Franca Dr.med. 6 11 37

Wittmann Gertraud Dr.med. 90 08 88

Geisenheim (0 67 22)

Günther Stefan, Prinz Robert, Wanner Peter Dres.med. 85 33

Keidl Erich Dr.med. 55 33

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Eckhardt Martin 37 44

Hufnagel Irene Dr.med. 99 92 96

Marks Matthias Dr.med. 54 22

Rüdesheim (0 67 22)

Kurreck Christian Dr., Nachtwein Jürgen 4 93 83

Steppuhn Albrecht

Facharzt für Innere Medizin
Hausärztliche Versorgung

■ **Adolf-Kohl-Platz 6** **23 71**

Telefax 4 82 73

praxis@praxis-steppuhn.de

Hautärzte

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Hinterberger Louisa Dr.med. 14 95

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Euler Katrin Dr.med. 32 02

Hartl Christoph Dr.med. 6 15 99

Geisenheim (0 67 22)

Witt Henrik C. Dr.med., Kilo Ulrike..... 49 78 65

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Schütz Klaus-Dieter Dr.med. 31 32

Innere Medizin

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Dreßler Andrea Dr.med., Ulrich Heidi Dipl.-Med. 37 77

Marx Norbert, Racky Stefan Dres.med 50 17 30

Heidenrod (0 61 24)

Osojnicki Jasna Dr.med. 7 06 80

Hohenstein(0 61 20)

Abelar Steffen Dr.med.dent. 9 06 00

Schlangenbad (0 61 29)

Manner Nicola, Travers-Schubert Verena Dres.med. 24 03

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Bletz Heidi, Kersting Stefan, Ludewig Christoph,
Strocka Christine Dres.med. 9 35 30

Jansen Tasi-Yu Dr.med., Pastorakova Katraina MUDr. 95 83 90

Schultheis Thomas Dr.med. 5 28 00

Waldems (0 60 87)

Fassihi-Dehkordi Cornelia Dr.med. (0 61 26) 27 50

Kardiologie*

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Herz-Kreislauf-Praxis Taunusstein 74 06 30

Zahl der Arztbesuche und häufigste Krankheiten in Deutschland

Deutsche gehen oft zum Arzt. Hier finden Sie die zehn häufigsten Krankheiten

Die Zahl der Arztbesuche ist in Deutschland sehr hoch. Während die Schweden im Durchschnitt weniger als drei Mal im Jahr zum Arzt gehen, sind Deutsche viel häufiger in der Praxis anzutreffen. 17 Arztbesuche pro Jahr nennt der Krankenkassen-Report. Damit hat Deutschland eine im internationalen Vergleich sehr hohe Zahl von Arztbesuchen vorzuweisen. Im Folgenden finden Sie eine Liste der zehn häufigsten Krankheiten.

1. Rückenschmerzen

Die häufigste Diagnose von niedergelassenen Ärzten lautet Rückenschmerzen. Etwa ein Viertel (25 Prozent) der Deutschen lässt sich jährlich deswegen behandeln.

2. Bluthochdruck

Ein knappes Viertel der Deutschen (24,5 Prozent) kommt wegen Bluthochdrucks zum Arzt.

3. Fehlsichtigkeit

Etwa ein Viertel der Deutschen geht jährlich zum Augenarzt. Die häufigste Diagnose heißt Fehlsichtigkeit (Akkommodationsstörung).

4. Fettstoffwechsel/Cholesterin

Viele Deutsche haben Probleme mit Cholesterin. Bei knapp 19 Prozent aller Arztbesuche lautet die Diagnose „Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien“.

5. Grippe/Influenza

Bei 17 Prozent aller Arztbesuche geht es im weitesten Sinne

um Grippe und grippale Infekte. Sie ist der häufigste Grund für Krankschreibungen in Deutschland. Fast ein Drittel aller Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigungen wird wegen Krankheiten des Atmungssystems ausgestellt.

6. Nichtentzündliche Krankheiten der Vagina

Nichtentzündliche Krankheiten der Vagina sind für knapp zwölf Prozent der Arztbesuche verantwortlich. Bei Frauenärzten ist dies die zweithäufigste Diagnose. Nur ein Grund ist wichtiger, den Frauenarzt aufzusuchen: um die Pille zu erhalten.

7. Bauch- und Beckenschmerzen

Unter Bauchschmerzen oder Beckenschmerzen leiden insbesondere Frauen: 15 Prozent müssen deswegen zum Arzt. Bei den Männern kommt das viel seltener vor.

8. Akute Bronchitis

Jeder zehnte Deutsche muss wegen einer akuten Bronchitis zum Arzt. Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen.

9. Wirbelsäule und Rücken

Wirbelsäule und Rückenprobleme machen vielen Menschen Probleme. Neben der Hauptdiagnose „Rückenschmerzen“ stellen Ärzte oft auch die Diagnose „Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens“. Insbesondere Frauen sind betroffen.

10. Ernährung (Adipositas)

Knapp zehn Prozent der Deutschen suchen wegen Überernährung einen Arzt auf.



Foto: Fotolia

Notruf 112

ZEIT IST HIRN



Auch in der aktuellen Situation gilt:
Schlaganfall ist ein Notfall.
Jede Minute zählt. Daher: **112**

Schlaganfallinitiative Wiesbaden/Rheingau-Taunus e. V.
www.schlaganfallinitiative.de

Schlaganfall und beeinflussbare Risikofaktoren

Die Zahlen sind erschreckend, die Folgen für die Betroffenen und Angehörigen weitreichend: Der Schlaganfall ist in Deutschland die dritthäufigste Todesursache und sogar Ursache Nummer 1 für eine bleibende Behinderung im Erwachsenenalter. Etwa ein Drittel der Betroffenen behält gesundheitliche Einschränkungen zurück.

Ein Schlaganfall, auch Hirnschlag genannt, tritt auf, wenn die Blutzufuhr zum Gehirn unterbrochen wird. Dadurch sterben Hirnzellen ab, was zu bleibenden Schäden oder sogar zum Tod führen kann. Ein Schlaganfall kann viele Ursachen haben, aber es gibt bestimmte Risikofaktoren, die das Risiko erhöhen.

Ein wichtiger Risikofaktor für Schlaganfälle ist Bluthochdruck. Hoher Blutdruck belastet die Blutgefäße im Körper und im Gehirn, was das Risiko für ein Platzen oder Verstopfen dieser Gefäße erhöht. Weitere Risikofaktoren sind Rauchen, Diabetes, hoher Cholesterinspiegel, Vorhofflimmern, Übergewicht und eine ungesunde Ernährung. Regelmäßige Blutdruck- und Cholesterinmessungen sowie ein gesunder Lebensstil können dazu beitragen, das Risiko zu senken. Konkrete Schritte, die man unternehmen kann sind:

- Mehr Bewegung und regelmäßige körperliche Aktivität, z.B. 30 Minuten am Tag spazieren gehen
- Gesunde, ausgewogene Ernährung mit viel Obst, Gemüse und Vollkornprodukten
- Blutdruck senken und Blutfettwerte normalisieren
- Blutzuckerwerte unter Kontrolle halten
- Rauchen aufgeben
- Stress abbauen und Methoden zur Entspannung nutzen
- Vorhofflimmern behandeln lassen

Indem man diese Maßnahmen ergreift, kann man das Risiko für einen Schlaganfall minimieren und seinen Körper und Geist gesund erhalten.

Warnzeichen ernst nehmen

Auch wenn Risikofaktoren positiv beeinflusst werden können, ist der Schlaganfall eine schwere Krankheit und immer ein Notfall. Es ist und bleibt daher wichtig und entscheidend, bei Warnzeichen sofort und richtig zu reagieren. Die Anzeichen für einen Schlaganfall können unterschiedlich sein, je nachdem welcher Bereich des Gehirns betroffen ist. Häufig auftretende Symptome sind:



Foto: fotolia

- Lähmungserscheinungen: Plötzliche Schwäche oder Taubheit in einem Arm, Bein oder Gesicht
- Sprachstörung: Plötzliche Verwirrung oder Schwierigkeiten beim Sprechen oder Verstehen
- Schwindel: Plötzliche starke Kopfschmerzen, Schwindelgefühle oder Gangunsicherheit
- Sehstörung: Plötzlich verschwommenes Sehen oder Sichtverlust auf einem Auge

Wenn Sie den Verdacht haben, dass jemand einen Schlaganfall hat, zögern Sie nicht, den Notruf 112 zu wählen. Es gilt die Regel „Zeit ist Hirn“: Je schneller die Behandlung in einer spezialisierten Schlaganfallstation, einer Stroke Unit, erfolgt, desto größer sind die Chancen, Schädigungen des Gehirns und damit die Folgen eines Schlaganfalls abzuwenden oder zu mindern.

Im Rheingau-Taunus-Kreis kann die gezielte medizinische Behandlung in den zertifizierten Schlaganfall-Zentren der Helios Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) und dem St. Josefs-Hospital in Wiesbaden erfolgen. An den Helios HSK Kliniken steht neben der medikamentösen Schlaganfalltherapie zusätzlich auch die interventionelle Schlaganfallbehandlung zur Verfügung, bei der das Blutgerinnsel über einen in das Blutsystem eingeführten Katheter minimal invasiv aus dem verstopften Hirngefäß entfernt wird. Diese Methode wird als mechanische Rekanalisation oder Thrombektomie bezeichnet und ist ein spezialisiertes Behandlungsverfahren für Menschen mit einem schweren Schlaganfall. Zusätzlich stehen Betroffenen und Angehörigen hier seit einigen Monaten als besonderer Service auch Schlaganfall-Lotsen zur ganzheitlichen Begleitung und Beratung nach dem Klinikaufenthalt zur Verfügung.

► *Siehe auch Anzeige links*

Weitere Information rund um das Thema Schlaganfall erhalten Interessierte bei der Schlaganfallinitiative Wiesbaden/Rheingau-Taunus e.V. unter www.schlaganfallinitiative.de

Wichtig: Impfschutz in jedem Alter!

Gesund und fit in jedem Alter – der Wunsch wohl aller Menschen. Viele achten deshalb auf ihre Ernährung und bewegen sich regelmäßig. Eine weitere Säule des vorbeugenden Gesundheitsschutzes wird aber häufig vergessen: Schutzimpfungen. Sie sind für Säuglinge und Kleinkinder selbstverständlich, mit zunehmendem Alter werden sie dagegen oft vernachlässigt. Gesund und fit in jedem Alter, das bedeutet auch in jedem Alter den richtigen Impfschutz zu haben.

Bei Kinderkrankheiten fällt es vielen Eltern schwer, den Überblick zu behalten. Die unterschiedlichen Krankheitsbilder sind nicht immer leicht zu erkennen. Gegen sechs gefährliche Infektionen gibt es bereits für Säuglinge Schutz ohne Konservierungsmittel aus einer Spritze. Durch eine Impfung kann so nicht nur lebensgefährlichen Hirnhautentzündungen, sondern auch Krankheiten wie Diphtherie, Wundstarrkrampf, Keuchhusten, Kinderlähmung und Leberentzündung (Hepatitis B) vorgebeugt werden. Auch Mumps, Masern und Röteln sind keineswegs die harmlosen Kinderkrankheiten, für die sie oft gehalten werden. Masern können zu einer Entzündung des Gehirns, Mumps kann bei Jungen zu Zeugungsunfähigkeit führen.

Jedes Jahr stecken sich in Deutschland 50.000 Menschen neu mit dem Hepatitis B-Virus an. Das Virus verursacht eine Leberentzündung, die bei fünf bis zehn Prozent der infizierten Patienten chronisch wird, bei Säuglingen sogar bis zu 90 Prozent. Die Spätfolgen können Leberschrumpfung und Leberkrebs sein: Allen Kindern und Jugendlichen wird daher die Schutzimpfung gegen Hepatitis B empfohlen.

Impfungen sind aber auch im Alter wichtig. Von den 82 Millionen Menschen in Deutschland sind 19 Millionen über 60 Jahre alt: das ist fast jeder Vierte. In dieser Altersgruppe sind die Hauptbetroffenen von Erkrankungen durch Pneumokokken. Diese wenig bekannten Bakterien führen zu Lungen-, Hirnhaut- und Mittelohrentzündungen, bis hin zur Blutvergiftung. Jedes Jahr sterben in Deutschland 12.000 Menschen an den Folgen. Was viele nicht wissen: Es gibt eine Schutzimpfung auch gegen Pneumokokken. Diese Impfung wird allen chronisch Kranken (zum Beispiel Diabetikern, Herzkranken und Menschen mit Bronchitis oder Lungenkrankheiten) empfohlen.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist der Reiseimpfschutz. Auch wenn gegen „Montezumas Rache“ kaum ein Kraut gewachsen ist, gibt es für Reisende eine Reihe von empfohlenen Schutzimpfungen für das jeweilige Reiseziel wie beispielsweise Hepatitis A, Typhus oder Gelbfieber. Auch mit Kindern sollte man nur dann in bestimmte Länder reisen, wenn es möglich ist, sie vor den länderspezifischen Infektionsrisiken rechtzeitig und ausreichend zu schützen. Wer seinen Ur-

laub plant, sollte rechtzeitig den Impfschutz der ganzen Familie prüfen und sich beraten lassen. Viele Arztpraxen bieten mittlerweile eine spezielle reise-medizinische Beratung an. Welche Impfungen für Sie empfohlen werden, welche Kosten Ihre Krankenkasse trägt, ab wann eine Impfung schützt und wie lange, wie sicher und verträglich eine Impfung ist – all diese Fragen beantwortet Ihnen Ihre Ärztin oder ihr Arzt und auch das zuständige Gesundheitsamt.

Die Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes finden Sie im nebenstehenden Impfkalender.

Am 1. März 2020 ist in Deutschland das Masernschutzgesetz in Kraft getreten. Es sieht eine Nachweispflicht über die Masernimpfung oder eine bestehende Immunität gegen Masern vor.

Diese Nachweispflicht gilt für Betreute in Gemeinschaftseinrichtungen, das dort tätige Personal und für Beschäftigte in Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Den vollständigen Impfschutz nachweisen müssen alle nach 1970 geborenen Personen, die in einer Gemeinschaftseinrichtung betreut werden. Dazu gehören Kitas, Horte, bestimmte Formen der Kindertagespflege, Schulen und sonstige Ausbildungseinrichtungen, in denen überwiegend minderjährige Personen betreut werden (§ 33 Nummer 1 bis 3 IfSG). Den Nachweis erbringen müssen auch Personen, die bereits vier Wochen in einem Kinderheim (§ 33 Nummer 4 IfSG) betreut werden oder in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und Flüchtlinge (§ 36 Absatz 1 Nummer 4 IfSG) untergebracht sind. Außerdem werden von dem Gesetz Personen erfasst, die in den genannten Einrichtungen und in Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäusern und Arztpraxen tätig sind. (www.impfen.hessen.de).



IMPFKALENDER

Die Impfungen sollten zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Die Überprüfung des Impfstatus ist in jedem Lebensalter sinnvoll. Fehlende Impfungen sollten sofort, entsprechend den Empfehlungen für das jeweilige Lebensalter, nachgeholt werden.

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission

(STIKO), 2020/21. www.stiko.de

ROBERT KOCH INSTITUT



IMPfung ALTER

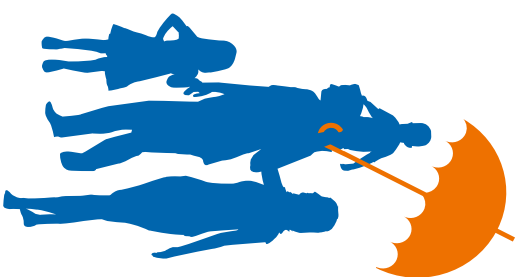
in Wochen	in Monaten						in Jahren												
	6	2	3	4	5-10	11*	12	13-14	15	16-23	2-4	5-6	7-8	9-14	15-16	17	ab 18	ab 60	
			U4		U5	U6				U7	U7a/U8	U9	U10	U11/11		J2			

	G1 ^a		G2		G3		G3 ^c		G1		G1		G2		G2		G1 ^d G2 ^d		G1 ^h G2 ^h	
Rotaviren																				
Tetanus^b	G1	N	N	G2	N	G3	N	G3 ^c	N	N	A1	N	A2	N	N	N	N			A ^e
Diphtherie^b	G1	N	N	G2	N	G3	N	G3 ^c	N	N	A1	N	A2	N	N	N	N			A ^e
Keuchhusten^b Pertussis	G1	N	N	G2	N	G3	N	G3 ^c	N	N	A1	N	A2	N	N	N	N			A3 ^e
Hib^b <i>Haemophilus influenzae</i> Typ b	G1	N	N	G2	N	G3	N	G3 ^c	N	N										
Kinderlähmung^b Polio(myelitis)	G1	N	N	G2	N	G3	N	G3 ^c	N	N			A1							
Hepatitis B^b	G1	N	N	G2	N	G3	N	G3 ^c	N	N			N							
Pneumokokken^b	G1	N	N	G2	N	G3	N	G3 ^c	N	N										S ^g
Meningokokken C									G1											
Masern									G1	N	G2	N	G2	N	N	N	N			S ^f
Mumps, Röteln									G1	N	G2	N	G2	N	N	N	N			
Windpocken Varizellen									G1	N	G2	N	G2	N	N	N	N			
HPV Humane Papillomviren																	G1 ^d G2 ^d	N		
Herpes zoster																				
Grippe Influenza																				G1 ^h G2 ^h

ERLÄUTERUNGEN

- G** GRUNDIMMUNISIERUNG (in bis zu 3 Teilimpfungen G1 – G3)
- S** STANDARDIMPfung
- A** AUFFRISCHIMPfung
- N** NACHHOLIMPfung (Grundimmunisierung aller noch nicht Geimpften bzw. Komplettierung einer unvollständigen Impfserie)
- U** Früherkennungsuntersuchung
- J** Jugenduntersuchung (J1 im Alter von 12–14 Jahren)

- a** Erste Impfstoffdosis bereits ab dem Alter von 6 Wochen, je nach verwendetem Impfstoff 2 bzw. 3 Impfstoffdosen im Abstand von mind. 4 Wochen.
 - b** Frühgeborene: zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten, d. h. insgesamt 4 Impfstoffdosen.
 - c** Mindestabstand zur vorangegangenen Dosis: 6 Monate.
 - d** Zwei Impfstoffdosen im Abstand von mind. 5 Monaten, bei Nachholimpfung beginnend im Alter > 14 Jahren oder bei Impfabstand von < 5 Monaten zwischen 1. und 2. Dosis ist eine 3. Dosis erforderlich.
 - e** Td-Auffrischimpfung alle 10 Jahre. Nächste fällige Td-Impfung 1-malig als Tdap- bzw. bei entsprechender Indikation als Tdap-IPV-Kombinationsimpfung.
 - f** Einmalige Impfung mit einem MMR-Impfstoff für alle nach 1970 geborenen Personen ≥ 18 Jahre mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit.
 - g** Impfung mit dem 23-valenten Polysaccharid-Impfstoff.
 - h** Zweimalige Impfung mit dem adjuvantierten Herpes-zoster-totimpfstoff im Abstand von mindestens 2 bis maximal 6 Monaten.
- * Impfungen können auf mehrere Impftermine verteilt werden. MMR und V können am selben Termin oder in 4-wöchigem Abstand gegeben werden.



Nächste Impftermine

.....

.....

.....

Rheingau

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Herz-Kreislauf-Praxis Rheingau 99 92 96

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Bletz Heidi, Kersting Stefan, Ludewig Christoph,
Strocka Christine Dres.med. 9 35 30

Kinder- und Jugendmedizin

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Goroncy Michael Dr.med., Zias Anastasios 4 10 75

Hamm Peter Dr.med. 93 51 04

Pfeifer Ulf Dr.med. 8 44 14

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Horn Wolfgang Dr.med. 21 44

Walluf (0 61 23)

Stanescu Angela Dr.med.,
Wippermann Carl-Friedrich Priv.-Doz.Dr.med.habil. .. 7 37 77

Geisenheim (0 67 22)

Frick Manfred Dr.med. 85 22

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Baumann Beate Dipl.-Med. 5 77 11

Jakobi Ralph Dr.med. 15 42

Niedernhausen (0 61 27)

Reimold Ulrike, Scheele Hartmut,
Singer Sabine Dres.med. 23 45

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Disselkamp Claudia 7 27 75 70

Rippert Christian 70 22 80

Taunusstein (0 61 28)

Stoye Daniela 48 95 95

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Gärtner Stefanie Silvia 9 99 61 33

Jungnikl Klaudia 60 11 10

Lorch (0 67 26)

Reßler Nadine 8 39 12 29

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Doufrain Sinje 28 50

Walluf (0 61 23)

Stula Frank 9 99 43 57

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

El Ghazi Fouad 9 83 85 69

Färber Stefanie 9 28 99 48

Idsteiner Praxis für

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Löherplatz 8, 65510 Idstein

Dipl.-Soz.päd. Christiane Zuber-Heger 50 05 22

Hünstetten (0 61 26)

Amireh Chamaki Susi 2 26 44 44

Niedernhausen (0 61 27)

Christou Johanna 1 62 16 50

Reimann Johanna 7 96 31

Vink Claire 7 00 17 00

Waldems (0 60 87)

Hammer Petra 97 99 88

Mammographie*

Rheingau

Rüdesheim (0 67 22)

■ **MVZ am St. Josefs-Hospital Rheingau**

Radiologie

Eibinger Straße 9 490 – 704

Mammographie-Screening (Vorsorge)*

Außerbezirklich

Wiesbaden (06 11)

Mammographie Screening Zentrum

Michelsberg 3, 65183 Wiesbaden 3 60 52 10

Telefax 3 60 52 69

MVZ Medizinische Versorgungszentren, Ärztehäuser

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Helios MVZ Bad Schwalbach

Emser Str. 29-31

■ 65307 Bad Schwalbach 5 01-5 00

www.helios-gesundheit.de/ambulant/bad-schwalbach-mvz

logie | Chirurgie | Gefäßmedizin | Orthopädie | Pneumologie

siehe Anzeige Seite 40

Telemedizin – Weg frei für zeitgemäße Anwendungen

Eine Möglichkeit, die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung aufrecht zu erhalten und (Haus-)Ärzte zu entlasten, ist der vermehrte Einsatz von telemedizinischen Leistungen. Aus der Perspektive der Patienten gedacht, kann **Telemedizin** Wege ersparen und Distanzen überwinden. Das ist ein Schlüssel zur weiteren wohnortnahen Versorgung.

Ziel ist es, Informationen zur weiteren Implementierung und Nutzung von Telemedizin zu sammeln, zu strukturieren und an mögliche Interessenten (Krankenhäuser und Arztpraxen) zu verteilen.

Das St. Josefs-Hospital Rheingau ist Vorreiter im Bereich „Telemedizin“, die heute als fortschrittliche und zukunftsweisende Lösung fest etabliert ist und als Vorbild zeigt, wie technische Neuerungen effektiv zum Wohl der Patienten und zur Vereinfachung von Prozessen zu nutzen sind.

Im Rheingau sind bereits über 40 Arztpraxen für die Möglichkeit der telemedizinischen Visite an das Krankenhaus in Rudesheim angebunden. Das hat mehrere Vorteile: Die regionale Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und dem Krankenhaus wird gestärkt, ein schneller Facharztkontakt bei spezifischen Fragestellungen wird ermöglicht und das Versorgungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger des Rheingau-Taunus-Kreises wird erhöht.

Die **Televisite** als Anwendungsform der Telemedizin ist ein System, das Arzt und Pflegekraft ergänzt, um Behandlungssituationen beurteilen zu können. Mithilfe eines videobasierten Systems vernetzen sich Patienten, Ärzte, ambulante Pflegedienste und Pflegeheime mit dem Krankenhaus. Mittels Überwindung räumlicher Distanzen stellt die Televisite eine neue Form in der Behandlung von Patienten auch nach Beendigung des stationären Aufenthalts dar. „Die Televisite ist ein Modellprojekt, das in dieser Form in Hessen bislang einmalig ist“, sagt Geschäftsführer Jens Gabriel aus dem St. Josefs-Hospital Rheingau, „gerade in den eher ländlichen Regionen, in denen die Anzahl an Hausärzten stetig abnimmt, wie auch im Rheingau-Taunus-Kreis, wird die Televisite eine wichtige Unterstützung, um eine wohnortnahe, qualitativ-hochwertige Gesundheitsversorgung ambulant-stationär leisten zu können.“

Die **elektronische Gesundheitskarte** nach § 291a SGB V soll künftig die Krankenversichertenkarte ersetzen und über deren bekannte Speichermöglichkeiten hinaus (z.B. Angaben zur Person und Krankenversicherung, Abrechnungslegitimation gegenüber Leistungserbringern) deren technische Einsatzvarianten erheblich erweitern.

Die **elektronische Patientenakte** (ePA) ist ein digitales Speichermedium für personenbezogene medizinische Daten (z.B. Befunde, Diagnosen, Therapiemaßnahmen, Impfungen), das auch

zur Weitergabe von Daten an Dritte zu medizinischen Zwecken genutzt werden kann. Sie soll Versicherten spätestens ab Januar 2021 von ihren gesetzlichen Krankenkassen angeboten werden.



Foto: Fotolia

Dank **Gesundheits-Apps** kann man die passende Unterstützung für einen gesunden Lifestyle immer auf dem Handy mit dabei haben. Viele dieser Apps bieten gerade für unterwegs Vorteile. Sei es für eine kleine Yoga-Session im Park, das Mini-Workout in der Mittagspause oder die Anleitung für die schnelle Zubereitung eines gesunden Snacks zwischendurch. Ein möglichst schnelles Netz erhöht die Anwenderfreundlichkeit, z.B. bei Videoanwendungen, bei der Nutzung von Apps.

Eine Sonderform ist die **Corona-Warn-App**, eine seit dem 16. Juni 2020 in Deutschland und seit Anfang Juli 2020 auch in allen Staaten der EU durch Download verfügbare COVID-19-App, die eine Variante der Kontaktnachverfolgung anwendet. Sie hilft festzustellen, ob jemand in Kontakt mit einer infizierten Person gekommen ist und daraus ein Ansteckungsrisiko entstehen kann. Dieses Wissen kann Infektionsketten schneller unterbrechen. Download und Nutzung der App sind freiwillig und kostenlos.

Wird die telemedizinische Patientenversorgung klug eingesetzt, profitieren die Menschen und die Mediziner davon. Es sollte nicht primär darum gehen, Kosten einzusparen, sondern die Qualität der Versorgung zu verbessern.

Rheingau
Rüdesheim (0 67 22)

MVZ am St. Josefs-Hospital Rheingau
■ Eibinger Straße 9 490 - 0

Naturheilverfahren

Bad Schwalbach und Umgebung
Bad Schwalbach (0 61 24)

Dreßler Andrea Dr.med. 37 77

Schlangenbad (0 61 29)

Kasper-Dahm Gudrun, Thiel Sabine Dres.med. 81 42

Taunusstein (0 61 28)

Heinzer Heinz 69 72

Peschkian Ramin Dr.med.univ. 2 46 93 39

Voigtmann Thomas 97 29 88

Rheingau
Eltville (0 61 23)

Wenzel Stefan Dr.med. 41 23

Geisenheim (0 67 22)

Graf von Ingelheim Franz-Anselm Dr.med. 81 55

Holtappels Ulrich Dr.med. 9 37 01 73

Walluf (0 61 23)

Hagen Werner, Hartmann Jörg Dr.med. 7 25 67

Hammel Horst Dr.med.Dr.rer.nat. 7 26 79

Idstein und Umgebung
Niedernhausen (0 61 27)

Hauke Jutta Dr.med. 84 50

Strelitz Marion Dr.med. 53 87

Nephrologie (Praxisdialyse)*

Bad Schwalbach und Umgebung
Taunusstein (0 61 28)

Burck Nils 6 05 00 70

Neurologie

Bad Schwalbach und Umgebung
Taunusstein (0 61 28)

Hoffmann Helge Dr.med. 8 58 89 31

Wagner-Rudloff Thomas 30 88

Rheingau
Eltville (0 61 23)

Frisch Thorgerdur, Hartmann Rolf
Wolf Christoph Dres.med. 99 96 88

Idstein und Umgebung
Idstein (0 61 26)

Rak-Notheisen Helga 9 15 10

Hünstetten (0 61 26)

Lich Thomas 5 84 04 25

Nuklearmedizin

Bad Schwalbach und Umgebung
Bad Schwalbach (0 61 24)

radiomed 50 17 00

Taunusstein (0 61 28)

radiomed 8 60 64 80

Idstein und Umgebung
Idstein (0 61 26)

radiomed 5 05 68 90

Orthopädie

Bad Schwalbach und Umgebung
Bad Schwalbach (0 61 24)

Kriese Thorsten Dr.med. 24 83



**ORTHOPÄDISCHE PRAXIS
DR. KRIESE**

Orthopädie Ärztehaus am
Rheumatologie Otto-Fricke-Krankenhaus
Spezielle Schmerztherapie Martha-von-Opel-Weg 34c
Chirotherapie 65307 Bad Schwalbach
Sportmedizin Telefon: 0 61 24 - 24 83
Akupunktur www.dorso.de

Srieder Rudolf, Zöllner Jan Priv.-Doz.Dr.med. 50 15 00

Wille Frank Dr.med. 46 45

Taunusstein (0 61 28)

Geyer Ralf-Dieter Dr.med. 4 36 63

Stein Patrick Dr.med. 0700 - 20 30 20 70

Rheingau
Eltville (0 61 23)

Kranz Ulrich, Schaub Sebastian Dres.med.,
Nottarp Miriam 60 19-0

Rüdesheim (0 67 22)

Leistner Eliane, Lindner Robert Dres.med.,
Edinge Michael 59 39

■ **MVZ am St. Josefs-Hospital Rheingau**
Endoprothesenzentrum
Eibinger Straße 9 490 - 708

Wasser trinken für die Gesundheit

Wie Sie mit der richtigen Flüssigkeitsaufnahme fit bleiben und Austrocknung vorbeugen

Eineinhalb bis zwei Liter Wasser soll der Mensch am Tag trinken, lautet die herrschende Lehre. Aber was passiert, wenn ich zu wenig trinke? Kann ich auch zu viel trinken? Und muss es wirklich immer nur Wasser sein? Eine optimale Flüssigkeitszufuhr ist entscheidend für unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit, dafür gilt es nur wenige Grundsätze zu beachten.

Zunächst einmal: Wasser ist der größte Bestandteil des menschlichen Körpers. Es ist ein Transportmittel für Nährstoffe, ein Lösungsmittel für Vitamine und enthält zudem Elektrolyte, die für den Stoffwechsel und die Funktion von Körperzellen wichtig sind. Es sorgt dafür, dass das Blut nicht eindickt, denn das wäre gefährlich für viele Organe, vor allem für Herz und Gehirn. Hinzu kommt, dass die Proteine und Enzyme des Körpers besser in dünnflüssigem als in dickflüssigem Blut wirken. Insgesamt ist Wasser also sehr wichtig. Wenn der Körper zu wenig Wasser bekommt, tritt sofort ein Verteilungsmechanismus in Gang. Ziel ist es, den Wassergehalt an den allerwichtigsten Stellen zu erhalten, z. B. im Blut und im Gehirn. Und es wird dem Körper dort entzogen, wo es nicht so akut gebraucht wird, etwa im Darm, in den Gelenken oder in den Bandscheiben. Deswegen kann ein beständiger leichter Wassermangel zu Verdauungsbeschwerden führen, da der Stuhlgang zu fest wird. Es kann auch zu Gelenkschmerzen, Gelenkentzündungen oder Rückenschmerzen kommen. Dabei können diese Wassersparmaßnahmen meist nicht komplett verhindern, dass das Blut eindickt, was wiederum das Risiko eines Schlaganfalls oder Herzinfarkts erhöht. Weitere Folgen eines chronischen Wassermangels sind eingeschränkte Nierenfunktion, Hautschäden, weil die Hautzellen austrocknen, Bluthochdruck, eine höhere Belastung für das Herz, und natürlich auch ein eingeschränktes Denkvermögen, weil das Gehirn – im Verhältnis zu seiner Größe – den höchsten Wasserbedarf hat. Wenn ein Mensch insgesamt zu wenig trinkt, kann sich auch ein harmloser Infekt gravierend auswirken. Denn ein solcher Infekt wird normalerweise mit Fieber oder Durchfall vom Körper selbst zur Strecke gebracht. Fehlt das Wasser, sind diese Regulationsmechanismen gestört.

Möglicherweise denken Sie jetzt: Das kann mir nicht passieren, denn ich trinke immer sofort, wenn ich Durst habe. Doch viele Menschen leiden unter einem leichten Wassermangel, weil sie die ersten Anzeichen für eine Austrocknung nicht kennen. Es ist nämlich nicht die Mundtrockenheit, die sogar erst relativ spät auftritt. Wenn Sie also immer nur dann trinken, wenn die Zunge am Gaumen klebt, leiden Sie bereits unter einem leichten Wassermangel.

Achten Sie deshalb auch auf die ersten Anzeichen eines Leistungsabfalls wie Müdigkeit, Unruhe, Gereiztheit.

Am besten ist es, wenn Sie sich jeden Tag eine große Flasche Wasser hinstellen – zuhause oder am Arbeitsplatz – und diese über den Tag verteilt leeren. So trinken Sie automatisch genug und vor allem auch regelmäßig. Ihr Körper verbraucht und verliert nämlich permanent Wasser, also müssen Sie es auch regelmäßig nachfüllen. Optimal ist, wenn Sie alle zwei Stunden ein Glas trinken. Sich zwei Liter auf einmal hinunter zu zwingen, um dann den Tag über nicht mehr an das Wassertrinken denken zu müssen, ist keine Alternative.

Aber was soll man trinken? Für den Normalgebrauch sind am besten Wasser, ungesüßte Kräutertees und verdünnte Säfte geeignet. Das bedeutet vor allem: zum Durstlöschen keine

Milchshakes oder Limonaden, da sie zu viele Kalorien enthalten. Aber auch keine Colagetränke, selbst wenn sie kalorienreduziert sind, weil hier andere Inhaltsstoffe den Körper schädigen können, wie etwa die Säuerungsmittel Phosphat oder Phosphorsäuren, die auf Dauer Calcium aus den Knochen auswaschen.

Bedenken davor zu viel zu trinken müssen Sie nur haben, wenn Sie sehr stark schwitzen und ausschließlich Leitungswasser in großen Mengen trinken.

Dann besteht die Gefahr einer „Wasservergiftung“, bei der die verschiedenen Körpersalze in ein Ungleichgewicht geraten. Dies kann zur Desorientierung führen und auch für die Hirnfunktionen bedrohlich werden. Denn Leitungswasser ist kochsalzarm und führt deshalb bei zu reichlicher Aufnahme zum Natriumverlust im Blut. Wenn Sie viel schwitzen, zum Beispiel weil es heiß ist oder weil Sie intensiv Sport treiben, verlieren Sie zusätzlich Körpersalze. Deswegen sollten Sie in diesen Fällen nicht ausschließlich pures Leitungswasser trinken, sondern ein Mineralwasser mit einem mittleren Natriumgehalt.

Den morgendlichen Kaffee können Sie übrigens zur täglichen Flüssigkeitsmenge hinzuzählen. Früher dachte man, dass er entwässernd wirke. Heute weiß man, dass dies nur bei gelegentlichen Kaffeetrinkern der Fall ist. Wer regelmäßig zwei oder drei Tassen Kaffee pro Tag trinkt, bei dem stellt der Körper seine Mechanismen um, damit das Wasser nicht verloren geht. Der Brauch, Kaffee mit einem Glas Wasser zu servieren, dient also nicht dazu, einen Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Vielmehr soll das Wasser die Geschmacksnerven empfänglich machen für den Genuss des nächsten Schlucks Kaffee.



Foto: Fotolia

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Hartmann Axel Dr. 68 59

Palliativmedizin

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Herwig Andreas 37 77

Tolksdorf Sofie 21 69

Schlangenbad (0 61 28)

Thiel Sabine Dr.med. 81 42

Taunusstein (0 61 28)

Ekinci Katharina Dr.med. 9 36 83 13

Glees Markus Dr.med. (0 61 31) 27 60 70

Voigtmann Thomas 97 29 88

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Weber-Thaer Konstanze Dr.med. 70 50 90

Geisenheim (0 67 22)

Günther Stefan Dr.med. 85 33

Lorch (0 67 26)

Haschä Brigitte, Ohmer Michael,

Ott Matthias Dres.med. 3 33

Rüdesheim (0 67 22)

Steppuhn Albrecht 23 71

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Riederer-Göpfert Ute Dr.med. 9 56 88 11

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Lupp Thomas Dr.med. 16 77

Orthopädische Praxis Dr. Kriese

Ärztehaus am Otto-Fricke Krankenhaus

■ **Martha-von-Opel-Weg 34c** **24 83**

(barrierefreier Zugang)

www.dorso.de

siehe auch Anzeige unter Orthopädie

Rheingau

Rüdesheim (0 67 22)

Lengsfeld Markus Prof.Dr.med. 59 39

Psychiatrie und Psychotherapie

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Frisch Thorgerdur Dr.med. 99 96 88

Psychologen*

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Thomas Ortrud 2 46 69 60

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Kirdorf Beate, König-Adolf-Platz 9 9 58 90 66

Psychologische Psychotherapeuten

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Heunemann Ilka 7 23 14 24

Knab Jutta 7 27 60 58

Aarbergen (0 61 20)

Hoppe Ursula 9 79 95 80

Schlangenbad (0 61 29)

Klein Bianca 5 79 00 56

Taunusstein (0 61 28)

Conrad Isabel 0159 - 06 03 86 71

Gierens Silvia, Reichel Susanne 6 09 02 26

Kindermann Susanne 94 55 97

Pimenidou Anatoli 35 24

Rudloff Beatrix 30 88

Wellmann Olha..... 9 23 91 62

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Böhm Jutta 92 89 00

de Mülder Dorothee 9 34 88 44

Kunz Beate 15 36

Möbus Christoph 6 01 98 73

Reisinger Thomas 6 01 98 69

Scholz Robert 70 20 14

Wenzel Elfriede 7 52 94

Wenzl-Gundlich Christina 0174 - 5 12 30 44

Geisenheim (0 61 22)

Pfeiffer Gernod 98 00 52

Schatz Christiane 4 09 84 56

Präventionspreis für Projekte und Maßnahmen im Gesundheitsbereich

Der Kreisausschuss hat im Februar 2020 die Vergabe eines Preises für besonders herausragende Projekte in der Gesundheitsförderung und -prävention ab dem Jahr 2020 beschlossen.

Ziel ist es, mit Blick auf die Entwicklung zu einer „Modellregion Gesundheit“ der Gesundheitsförderung und -prävention in Zukunft einen noch höheren Stellenwert im Rheingau-Taunus-Kreis zu geben.

Die Umsetzung guter Projekte und der Aufbau und Erhalt von gesundheitsfördernden Strukturen in diesem Bereich ist oftmals mit der Herausforderung verbunden, die Zielgruppen optimal zu erreichen. Die Nachhaltigkeit eines Projektes oder einer Maßnahme ist hier im Blick zu behalten.

Modellhafte und vorbildliche Projekte und Initiativen der Gesundheitsförderung aus dem Jahr 2020 können Impulse für die Zukunft setzen. Darum verleiht der Rheingau-Taunus-Kreis ab 2020 erstmals einen Präventionspreis für Gesundheitsprojekte /-maßnahmen. Aufgrund der Kürze der Vorbereitungszeit und der Besonderheit der Umstände legt eine interne Fachjury für 2020 die Preisträger fest. Die Gesundheitsdezernentin wird in Abstimmung mit der Gesundheitskoordinatorin Vorschläge für mögliche Preisträger unterbreiten.

Die Preisverleihung fand im Dezember 2020 digital statt (<https://youtu.be/FWVL8uBAe2U>). Ab 2021 soll es eine jährliche Vergabe eines Präventionspreises Gesundheit mit jeweils wechselnden Schwerpunktthemen geben. Ziel ist es, neue Ideen und erfolgreiche Praxis in der Prävention bekannt zu machen. Aus der Dokumentation aller eingereichten Projektberichte soll ein „Netzwerk Prävention“ entstehen.

Gesundheitsförderung und -prävention sind erfolgreich, wenn sie persönliches Verhalten von Bürgern nachhaltig gesundheitsorientiert verändern. Sie eröffnen Chancen und Möglichkeiten in jedem Lebensalter und in allen Lebensbereichen: in Familien, in Kindertageseinrichtungen, in Ausbildung und Arbeitswelt, in Einrichtungen für Senioren und Pflege, in Städten und Gemeinden des Rheingau-Taunus-Kreises. Aus all diesen Bereichen und darüber hinaus sind Projekte im Wettbewerb um den Gesundheitsförderungs- / -präventionspreis willkommen.

Ab 2021 können Städte und Kommunen des Kreises, Kindergärten sowie Schulen, Verbände, Vereine, Selbsthilfegruppen, Initiativen und Einzelpersonen Vorschläge bzw. selbst durchgeführte Projekte bis jeweils Ende August eines jeden Jahres einreichen. Die angewendeten Strategien und Ideen sowie einzelne Erfahrungen und Erfolge sind bei der Einreichung aufzuführen.

Bewerben kann man sich mit Projekten, die folgende Kriterien erfüllen:

- Das Projekt befasst sich mit Gesundheitsförderung und Prävention.
- Das Projekt wurde im Rheingau-Taunus-Kreis entwickelt und ggf. schon realisiert.

Um sich am Wettbewerb zu beteiligen, muss eine Kurzfassung zusammen mit einer aussagekräftigen Dokumentation des jeweiligen Projektes per Post oder auf elektronischem Weg an die Gesundheitskoordination des Rheingau-Taunus-Kreises übermittelt werden (siehe unten).

Im Fokus steht eine große Themen-Spannbreite: Gesunde Jugendliche – Gesunde Erwachsene – Gesunde Senioren.

Der Wettbewerb wird mit insgesamt 2.500 Euro dotiert (1. Preis: 1.000 Euro / 2. Preis: 750 Euro / 3. Preis: 500 Euro). Ein weiteres herausragendes Sonderprojekt kann mit 250 Euro prämiert werden.

Eine Fachjury mit in- und externen Akteuren des Gesundheitsbereiches wird ab 2021 eingereichte Projekte nach folgenden Kriterien bewerten und mit Preisen versehen: Originalität der Projektidee, Aktualität des Themas, Bedeutung des Themas, Nachhaltigkeit sowie die Multiplizierbarkeit der Idee und Umsetzung.



Kontakt:
Rheingau-Taunus-Kreis
Kreisverwaltung - Gesundheitsverwaltung
Frau Monika Merkert
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

Tel.: 06124 510-755
Mail: monika.merkert@rheingau-taunus.de

Kiedrich (0 61 23)

Thiel Aylin u. Jürgen 9 99 69 70

Walluf (0 61 23)

Lohmann Kerstin 99 30 71

Luchs Katrin 9 99 43 56

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Bollmann Stephan 9 58 85 50

Hildmann Janine 5 84 04 56

Jetter Michael 2 26 76 99

Kirdorf Beate 9 58 90 66

Röhrich-Mofidian Nasim 5 83 60 75

Niedernhausen (0 61 27)

Reinisch Helene 72 28

Schmidt-Rechau Anna 92 07 90

Waldems (0 60 87)

Ebner Edith (0 61 26) 98 90 84

Psychotherapeutische Medizin

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Stark Roland Dr.med. 90 07 86

Radiologie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

radiomed 50 17 00

Taunusstein (0 61 28)

radiomed 8 60 64 80

Rheingau

Rüdesheim (0 67 22)

■ **MVZ am St. Josefs-Hospital Rheingau**
Radiologie
Eibinger Straße 9 490 – 704

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

radiomed 5 05 68 90

Rheumatologie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Orthopädische Praxis Dr. Kriese
Ärztehaus am Otto-Fricke Krankenhaus

■ **Martha-von-Opel-Weg 34c 24 83**
 (barrierefreier Zugang)
 www.dorso.de
siehe auch Anzeige unter Orthopädie

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Brand Axel Dr.med. 7 90 99 55

Knarr Wilhelm Dr.med. 7 90 99 56

Kranz Ulrich Dr.med. 6 01 90

Schmerztherapie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Orthopädische Praxis Dr. Kriese
Ärztehaus am Otto-Fricke Krankenhaus
 ■ **Martha-von-Opel-Weg 34c 24 83**
 (barrierefreier Zugang)
 www.dorso.de
siehe auch Anzeige unter Orthopädie

Lupp Thomas 16 77

Taunusstein (0 61 28)

Grass Bernhard 30 95

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Quermann Renate Dr.med. 7 04 78 22

Geisenheim (0 67 22)

Ameln Günther von 81 82

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Riemasch-Becker Christoph Dr.med.
 Schmerz-Spezialist
Am Bahnhof 1 5 05 69 72

Urologie

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Chrupcala Mirosław Dr. med. 4 20 25

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Budde Anke (0 67 22) 58 39

Rüdesheim (0 67 22)

Budde Anke, Caprano Jörg 58 39

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Pathak Guna Raj 5 64 07



► weiter auf Seite 31

Was schützt vor Mücke, Zecke und Co?

Überall wo es warm ist, summen und schwirren Bienen, Wespen, Mücken oder Bremsen durch die Luft. Ungebeten lassen sich diese stechenden Gäste sehr gerne auf der Kaffeetafel oder im Schlafzimmer nieder. Und ehe man es sich versieht, haben sie ein Andenken verpasst. Zum Glück sind bei uns Insektenstiche meist harmlos. Allerdings gelangt mit dem Stich auch Insektengift in den Körper. Der Stich schwillt an und beginnt zu jucken und zu schmerzen.

Untersuchen Sie zuerst die Einstichstelle. Befindet sich ein Stachel darin, entfernen Sie diesen vorsichtig, am besten mit einer Pinzette. Jetzt kommt es darauf an, dem Giftschmerz und dem Juckreiz zuvorzukommen. Schnelle Linderung erreichen Sie durch Kühlung. Stecken Sie Eiswürfel in einen Waschlappen und legen Sie ihn auf den Stich. Dies wirkt auch abschwellend. Tragen Sie ein kühlendes Antihistaminikum aus der Apotheke auf die Schwellung, dies lindert die Entzündung.



Foto: Fotolia

Vorsicht, wenn Sie allergisch sind, zum Beispiel gegen Bienen- oder Wespenstiche. Dies zeigt sich, wenn es nach dem Stich zu Atemnot oder zu einem Kreislaufschock kommt. Rufen Sie den Notarzt!

Vorsicht auch bei Stichen im Mund- und Rachenraum. Sie können die Atemwege zuschwellen lassen und zu lebensgefährlicher Atemnot führen. Lutschen Sie einen Eiswürfel und rufen den Notarzt. Bei bekannter Bienen- oder Wespenstichallergie sollten Sie immer ein Notfallset mit sich führen. Ihr Arzt kann Sie dazu entsprechend beraten.

Einige Vorsichtsmaßnahmen helfen, Insektenstiche zu vermeiden: Benutzen Sie keine Parfums mit Blumenduft, sonst locken Sie die Insekten geradezu an. Besser Sie verströmen einen Duft, den die Insekten als abstoßend empfinden. Solche Insekten-Abwehrmittel gibt es als Lotion oder Spray. Sie enthalten allerdings auch viel Chemie. Wer das nicht möchte, kann sich die Insekten mit Zedernöl vom Leib halten. Das hilft ebenfalls und riecht sogar ganz angenehm.

In besonders insektenreichen Gebieten, wie am Ufer von See, Teich, Fluss, sowie auf feuchten Wiesen sollten Sie Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen tragen. Das gilt vor allem für abends und nachts, wenn die Mücken aktiv werden.

Auch die Wohnung können Sie mückensicher machen. Am besten geeignet sind Mückennetze, die an den Fenstern angebracht werden. So kommen trotz geöffneter Fenster keine Insekten herein. Ohne Mückenschutz sollten Sie die Fenster zumindest am Abend geschlossen halten, wenn das Licht brennt. Stellen Sie Schälchen oder Wattebäusche mit ätherischen Ölen (zum Beispiel Pfefferminze, Zitrone/Zitronenmelisse, Lavendel, Thymian, Nelke) auf die Fensterbank, diese Düfte sind für Mücken unangenehm.

cken unangenehm.

Gefährlicher als die stechenden Insekten können in unseren Breiten die Zecken sein. Die kleinen Spinnentiere warten auf Grashalmen, Büschen oder im Wald darauf, dass wir dort entlang streifen und sie mit uns mit nehmen. Dann suchen sie eine geschützte Stelle am Körper, stechen und verankern sich an der Haut, wo sie bis zu fünf Tage bleiben können und sich mit Blut vollsaugen. Wären Zecken nicht oft ihrerseits von Bakterien wie den Borrelien oder von FSME-Viren befallen, wäre ihre Blutmahlzeit für den Menschen unschädlich. So aber birgt der Zeckenbiss die Gefahr, dass ihm eine Borreliose oder eine Hirn- und Hirnhautentzündung folgt. Wichtig ist daher, dass Sie sich nach jedem Aufenthalt im Gras, im Gebüsch oder im Wald nach Zecken absuchen. Auch im heimischen Garten, beim Grillfest oder im Freibad können Sie sich die winzigen Krabbler einfangen. Wenn Sie eine Zecke finden, dann entfernen Sie sie sofort - nach Möglichkeit mit einer Zeckenkarte oder einer Pinzette. Achten Sie darauf, die Zecke nicht zu zerquetschen und lassen Sie die Finger von Öl oder Klebstoff, damit gerät die Zecke in Panik und befördert ihren kompletten Mageninhalt, in dem sich Erreger befinden können, durch den Stechrüssel in die Blutbahn. Um erst gar keine Zecken einzuladen, sollten Sie in Wald und Feld geschlossene Kleidung und eine Kopfbedeckung tragen.

Gegen FSME können Sie sich vorsorglich impfen lassen, wenn Sie in FSME-Risikogebieten wohnen oder Urlaub machen. In Hessen gehören derzeit nur die Landkreise Marburg-Biedenkopf, der Main-Kinzig Kreis, die Landkreise Offenbach, Groß Gerau, Darmstadt-Dieburg, Bergstraße und Odenwald sowie die Stadt Darmstadt zu den ausgewiesenen Risikogebieten. In Baden Württemberg und Bayern sind fast alle Landkreise außer dem Stadtbezirk München betroffen.

Gegen die Borreliose gibt es allerdings keinen Impfschutz. Beobachten Sie daher die Bissstelle und achten Sie auf die typischen Anzeichen der Krankheit: Nach etwa sieben Tagen bildet sich oft die charakteristische Wanderröte (Erythema migrans), die um den Stich herum beginnt und sich dann ausbreitet. Bei diesen Anzeichen sollten Sie Ihren Hausarzt oder einen Dermatologen aufsuchen. Nach etwa sechs Wochen kann der Arzt im Blut Antikörper gegen Borrelien nachweisen. Mit einer richtigen Antibiotikatherapie kann er die Borrelien in Ihrem Körper jedoch besiegen.

Spezielle Fragen und Antworten zu Zecken:

<http://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/FSME/Zecken/Zecken.html>



Foto: Fotolia

Bildung fürs Leben



HESSENCAMPUS RHEINGAU+TAUNUS
Lebensbegleitendes Lernen

Sie möchten wissen

- ... wie Sie sich beruflich verändern können?
- ... wie Sie Ihr Bildungsziel erreichen?
- ... welche Fördermöglichkeiten bestehen?

Bildung fürs Leben

BILDUNGSBERATUNG

HESSENCAMPUS RHEINGAU+TAUNUS
der vhs Rheingau-Taunus e.V.

gebührenfrei - vertraulich - individuell - neutral

Anrufen und Termin ausmachen!
06128 - 92 77 25

bildungsberatung@vhs-rtk.de
www.hessencampus-rheingau-taunus.de



*Freude an lebensbegleitendem Lernen
für die ganze Familie*

vhs

Volkshochschule
Rheingau-Taunus e.V.

Hauptgeschäftsstelle:

Erich-Kästner-Str. 5, 65232 Taunusstein

☎ 061 28/92 77 - 39, Mail: info@vhs-rtk.de, www.vhs-rtk.de

MONTESSORI SCHULE IDSTEIN

Grund- und Integrierte Gesamtschule



www.montessori-idstein.de



**BWL-Studium +
kfm. Ausbildung**

Bachelor (B. A.)

FIBAA-akkreditiert in 7 Semestern

Betriebswirt (VWA)

in 6 Semestern

Ökonom (VWA)

in 4 Semestern

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie
einen Beratungstermin.

Wir freuen uns auf Sie.

Mehr Infos unter:

www.vwa-wiesbaden.de

www.bwl-abendstudium.de



**Verwaltungs- und
Wirtschafts-Akademie Wiesbaden e. V.**
Friedrichstraße 5
65185 Wiesbaden

**Studium
neben
dem Beruf**

**Modern,
modular,
machbar.**

**Studienstart März
und September**

Ein **BWL-Abendstudium**
bei der **VWA Wiesbaden.**

TIERÄRZTE

Bad Schwalbach und Umgebung

Heidenrod (0 61 20)
 Seelig Björn Dr.med.vet. 97 36 – 0
 Hohenstein (0 61 20)
 Stoll Manfred 90 40 50
 von der Kuhlen-Stoll Antje 90 08 01

Taunusstein (0 61 28)

Ebenau Hartmut Dr. 62 59
 Gollmer-Klee Brigitte 4 40 30
 Körner Claudia 94 71 00

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Ochs Sabine 6 19 49

Kiedrich (0 61 23)

Wruck Mario Dr.med.vet. 6 15 57

Walluf (0 61 23)

Kleintierzentrum Walluf 70 37 40

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Darschin Mila - Mobil - 0177 - 3 12 83 18

Geisenheim (0 67 22)

Gemmerich Michael 89 07

Rüdesheim (0 67 22)

Petry Georg J. 28 39

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Capelle Susanne, Ickstadt-Mosch Corinna 9 58 09 50
 Diefenbach Alexandra Dr., Diefenbach Florian 5 83 52 22

Tierärztliche Praxis Dr.med.vet. Christina Eul-Matern

■ **Walramstr. 22 22 98 80**
 Akupunktur / Osteopathie (Weiterbildungsermächtigung)
 Bioresonanztherapie · Termine nach Vereinbarung
 praxis.eul-matern@t-online.de
 www.pferde-kleintierakupunktur.de

Pferdepraxis Heftrich 5 76 86
 Steinmetz Dietmar 99 27 54

Weber Christiane Tierärztin

Kleintierpraxis

Bahnhofstr. 13 5 72 73

Winkelmann Melina, Viehböck Petra 9 58 80 09
 Wirsch Katinka 0171 - 9 60 75 50

Hünstetten (0 61 26)

Offeney Saskia Dr.med.vet. (0 61 28) 95 14 22
 Riethmüller Birgitt (0 64 38) 8 36 59 07

Niedernhausen (0 61 27)

Ziegler Anika 23 34

Tierheilpraktiker, -psychologen, -physiotherapie

Bad Schwalbach und Umgebung

Heidenrod (0 61 20)

Geldermann Sven - Mobil - 7 27 67 69

Taunusstein (0 61 28)

Nagl Carola, Hubertusweg 9 94 73 83

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Tillmanns Nadine 0178 - 1 44 55 74

Walluf (0 61 23)

Kleintierzentrum Walluf 70 37 40

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Trömer Patricia 0174 - 8 11 58 02

Hünstetten (0 61 26)

Weitschies Nicole 9 77 05 31

Niedernhausen (0 61 27)

Ahlering Claudia 0171 - 9 70 75 41



ZAHNÄRZTE

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- Dahm Nobert, Senthuran Senthilnathan BDS 6 00 11
- Dorn Andreas, Kämmerer Philipp Dr. 22 89
- Marseille Nancy Dr. 72 45 46
- Wenzel Jörn 13 80
- Wüst Thomas, Wich-Schwarz Steffen Dr. 83 04

Aarbergen (0 61 20)

- Blas Marie-Isabel 36 30
- Klöppel Ulrich Dr.med.dent. 16 06

Heidenrod (0 61 20)

- Kharyna Iryna..... 6 00 37
- Parsa Ruhin Dr.med.dent. 85 17

Hohenstein (0 61 20)

- Karp Olaf 42 10
- Rüttger Rudolf 92 68 55

Schlangenbad (0 61 29)

- Below Dagna Hanna Dr. 83 00**



Zahnarztpraxis
Georgenborn
Dr. med. dent. D. H. Below
Zahnärztin
Mainstrasse 21
65388 Schlangenbad
Tel: 06129-8300
www.zahnarztpraxis-georgenborn.de

- Petry Stefan 50 22 77

Taunusstein (0 61 28)

- Benner Carola Dr. 2 30 41
- Ehmig Karl-Heinz Dr. 8 41 01
- Fabian Peter Dr. 4 46 64

Gerlach Jennifer
Zahnärztin

- **Aarstr. 57 (Bleidenstadt) 4 22 86**
www.zahnaerzte-taunusstein.de
praxis@zahnaerzte-taunusstein.de
Implantologie, Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde, Chirurgie, Kinesiologie, Kinderzahnheilkunde
siehe auch Eintrag unter Implantologie

- Glöß Tilmann Dr.med.dent. 8 40 34
- Gütter Martin Dr., Gütter Babette Dr. 61 03
- Just Andreas Dr. 4 20 80

- Kaiser Inez Phoebe Dr. 4 32 31
- Maruta Tania-Roxana, Bottenberg Nadja Dres. 4 42 66
- Möller Ulrich Dr., Müller Jürgen 53 54**



ZAHNÄRZTE
Dr. Ulrich Möller
& Jürgen Möller

Kleiststraße 8
65232 Taunusstein-Hahn
Tel: 06128 - 5354
info@za-moeller.de

www.dr-moeller.de

- Molzberger Myriam Dr.med.dent.,
Köhler Martin Dr.med.dent. 75 75 88

Nickel Daniel

Schlüter Kathrin Dr., Zahnärzte

Ästhetische Zahnheilkunde · Endodontie
Zahnerhaltung

- **Mühlfeldstr. 22 (Hahn) 2 30 21**
www.zahnheilkunde-im-muehlfeldzentrum.de

- Petrynowski Witold Dr. 93 46 46
- Rezvan R. 9 36 34 00
- Schneider Thomas Dr. 93 50 00
- Schulze Danny Dr. 7 22 60
- Wortmann Andrea 9 37 01 40

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Arjoun Nejib Dr., Gossler Michael 97 27 47

Basting Rolf Dr.

Zahnarzt

- **Hauptstr. 58 (Hat) (0 67 23) 28 81**

- Cordier Carla Dr. 62 07 07
- Eitner-Braune Miriam Dr., Braune Daniel 7 40 47 99
- Esfahani Ali Nasr Dr. 34 33
- Hagen Christina Dr., Hermes Nadja Dr. 6 28 11
- Nothof Manfred, Nothof-Kirsch Petra Dres. 50 78

Sacher Björn Dr.

Zahnarzt

- **Bleichstraße 2 28 41**
www.drsacher-eltville.de

- Schädler Michale, Brandenbusch Mathias Dres. 29 26
- Stroh Thomas 6 36 11
- Tischler Markus 51 97

Kiedrich (0 61 23)

- Weißgerber Ralf Peter Dr. 48 88

Walluf (0 61 23)

- Kraft Ina Sophie. 7 38 38
- White Iris Dr. 7 11 07

Oestrich-Winkel (0 67 23)

- Moos Marzieh u. Michael Dr. 24 48
- Schellhaas Erik 27 22

Geisenheim (0 67 22)

Hagen Lukas Dr. med. dent. 98 06 77
 Hindricks Richard u. Bärbel,
 Schostok Stefan Dres.med.dent. 60 41
 Spörlein Edgar Dr. 7 14 40
 Wieschollek Jens Hans Dr., Runjaic Aleksandra 98 00 09

Rüdesheim (0 67 22)

Fleisch Michael Dr. 4 74 95
 Muno Gisela 4 78 95
 Reuter-Großhelleforth Stefanie MSc Dr..... 7 50 35 35

Lorch (0 67 26)

Walther Karl Thomas8 07 20 00

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Ackermann Ivo 5 33 14
 Balzer Anja, Rahm Sylvia Dres.med.dent. 44 04
 Bornemann Gido, Lemelson Susanne Dres. 2 24 03 00
 Brade Kim Katja Dr. 9 58 58 48
 Dinca-Sandru Sandra Dr. 9 58 08 58

Djassemey Said Zahnarzt

■ **Hauptstraße 20 (Wörsdorf) 7 13 13**
 www.saiddjassemey.de

Engel-Arndt Christina, Arndt Aleksander Dres. 13 69
 Hartung-Hohensee Friederike Dr.,
 Hartung-Kläger Hendrike 3 08 18 88
 Hoh Martha Johanna Dr. 9 28 93 80
 Kießling Alexander Dr. 60 28
 Kläger Raphael 5 40 54
 Lorenz Klaus Dr. 20 11

Dr. Jochem Müller

■ **Fürst-August-Straße 6 31 37**
 www.zahnarzt-idstein.info

Pfeffer Annika Dr. 98 96 67
 Taube Janine u. Florian 15 14
 Thieskes Eugen Dr.med.stom. 27 54
 Trunk Michael Dr. 31 08
 Weise Thomas Dr. 27 49

Hünstetten (0 61 26)

Dixon Micah 57 06 60
siehe Anzeige unten

**Kresic Tomislav Dr., Lehmann-Kresic Ulrike
 Schneebergstr. 13,**

65510 Hünstetten-Wallrabenstein 82 60
 praxis@zahnarzt-kresic.de

Zahnärzte im Taunusblick 9 59 94 71



**ZAHNÄRZTE IM
 TAUNUSBLICK**

T: 06126 9599471
 A: Neukirchner Str. 9A,
 65510 Hünstetten-Kesselbach
 E: praxis@zahnarzt-kesselbach.de

www.zahnarzt-kesselbach.de

Voigtmann Andreas (0 61 28) 24 70 80

Niedernhausen (0 61 27)

Bietau Sandra, Winsmann Ulrike 99 12 38
 Bremer Manfred Dr.med.dent 7 87 80
 El-Duweik Richard Dr. 18 94
 Friedrich Dirk Dr.med.dent. 55 12
 Karger Silvia Dr. 58 55
 Müller Sabine 52 90
 Tegtmeyer Maresa Dr. 9 86 87 74



MICAH DIXON

PRAXIS FÜR PRÄVENTIVE
 ZAHNHEILKUNDE

WIR PFLEGEN WAS WIR LIEBEN

Bei uns bekommen Sie die Pflege die Sie und Ihre Lieben brauchen – von Prophylaxe über Zahnerhaltung bis hin zu Zahnersatz. Wir freuen uns auf Sie!

Auf der Langwies 1A T 06126 - 570 660 info@zahnarzt-dixon.de
 65510 Hünstetten /Wallbach F 06126 - 570 661 www.zahnarzt-dixon.de

Waldems (0 60 87)
 Bausch Ivonne Ulrike Dr., Zabinski Konrad(0 64 34) 62 00

Heidenrod (0 61 20)
 Kharyna Iryna..... 6 00 37
 Parsa Ruhin Dr.med.dent. 85 17

Zahnärzte: Alterszahnheilkunde*

Idstein und Umgebung
 Hünstetten (0 61 26)

Zahnärzte im Taunusblick

■ **Neukirchner Str. 9a (Kesselbach)..... 9 59 94 71**
 www.zahnarzt-kesselbach.de
 praxis@zahnarzt-kesselbach.de
 siehe auch Anzeige unter Zahnärzte

Hohenstein (0 61 20)
 Rüttger Rudolf 92 68 55

Taunusstein (0 61 28)

**Gerlach Jennifer
 Zahnärztin**

Aarstraße 57 (Bleidenstadt) 4 22 86
 siehe auch Eintrag unter Zahnärzte

Ehmig Karl-Heinz Dr. 8 41 01

Glöß Tilmann Dr.med.dent.8 40 34

Zahnärzte: Endodontologie

Bad Schwalbach und Umgebung
 Bad Schwalbach (0 61 24)

Dahm Nobert, Senthuran Senthilnathan BDS 6 00 11

Hohenstein (0 61 20)

Karp Olaf 42 10
 Rüttger Rudolf 92 68 55

Taunusstein (0 61 28)

Kaiser Inez Phoebe Dr. 4 32 31
 Möller Ulrich Dr., Müller Jürgen53 54
 siehe auch Anzeige unter Zahnärzte

Rheingau
 Eltville (0 61 23)

Arjoun Nejib Dr., Gossler Michael97 27 47
 Schädler Michale, Brandenbusch Mathias Dres. 29 26

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Schellhaas Erik 27 22

Idstein und Umgebung
 Idstein (0 61 26)

Engel-Arndt Christina, Arndt Aleksander Dres. 13 69

Hünstetten (0 61 26)

Kresic Tomislav Dr., Lehmann-Kresic Ulrike 82 60
 siehe auch Anzeige unter Zahnärzte

Waldems (0 60 87)

Bausch Ivonne Ulrike Dr., Zabinski Konrad(0 64 34) 62 00

Zahnärzte: Implantologie*

Bad Schwalbach und Umgebung
 Bad Schwalbach (0 61 24)

Dahm Nobert, Senthuran Senthilnathan BDS 6 00 11

Praxis Dr. Glöß
 Tätigkeitsschwerpunkt
 Implantologie



Dr. med. dent.
 Tilmann Glöß

Aarstr. 217
 65232 Taunusstein

Tel. +49 (0) 61 28 8 40 34
 Fax +49 (0) 61 28 8 40 35

Rheingau
 Eltville (0 61 23)

Arjoun Nejib Dr., Gossler Michael97 27 47

Geisenheim (0 67 22)

Hindricks Richard u. Bärbel,
 Schostok Stefan Dres.med.dent. 60 41
 Spörlein Edgar Dr. 7 14 40

Idstein und Umgebung
 Idstein (0 61 26)

Balzer Anja, Rahm Sylvia Dres.med.dent. 44 04
 Kießling Alexander Dr. 60 28
 Müller Jochem, Hohmann Rainer Dres..... 31 37
 siehe auch Anzeige unter Zahnärzte
 Taube Janine u. Florian 15 14
 Trunk Michael Dr. 31 08
 Weise Thomas Dr. 27 49

Hünstetten (0 61 26)

Kresic Tomislav Dr., Lehmann-Kresic Ulrike 82 60
 siehe auch Anzeige unter Zahnärzte

Gesundheit mit Biss

Obst und Gemüse 5-mal am Tag

Wundermittel für Gesundheit und Energie gibt es nicht. Allerdings würde jeder fünfte Tumor nach Ansicht internationaler Wissenschaftler bei einem regelmäßigen und reichlichen Verzehr von rotem, gelbem und grünem Gemüse und Obst gar nicht erst entstehen. Einig sind sich Ernährungsexperten auch darüber: Wer sich gesund ernährt und oft bewegt, macht sich fit.

Und mit einem gesunden Frühstück fängt der Tag für Kinder und Erwachsene gut an. Die neue Zauberformel für Powerstart lautet daher: Frühstück mit Biss. Wer morgens schon ein kerniges Fitmacher-Frühstück mit krossem Vollkornbrot, fruchtigem Quarkaufstrich, knackigem Müsli und leckerem Obstsalat zu sich nimmt, hat bereits die Erfolgsformel für einen energiereichen Tag. In Ruhe frühstücken macht Spaß und lässt den Tag ohne Stress und Hektik beginnen.

Vollkorngetreide liefert wichtige Mineralien, Vitamine und Ballaststoffe. Sie fördern die Konzentration und regen die Verdauung an. Milch- und Milchprodukte sorgen für Kalzium. Obst wiederum ist ein unentbehrlicher Vitamin- und Mineralstoffspender. Dabei muss das gewohnte Frühstück nicht komplett verändert werden. Vollkornbrot mit Käse oder kerniges Müsli sind lecker und gesund. Mit etwas frischem Obst abgerundet, bringt Sie schon die erste Mahlzeit des Tages richtig in Schwung.

Trinken ist sehr wichtig. Mindestens eineinhalb bis zwei Liter pro Tag braucht der Körper für seinen Stoffwechsel. Geeignete Durstlöcher sind Wasser, Mineralwasser, verdünnte Fruchtsäfte und verschiedene Tees.

Kein Mensch kann den ganzen Tag in Höchstform sein.

Kleine Appetitmacher aus frischem Obst und Gemüse sowie Früchte-Milchzubereitungen füllen den Energiespeicher aber schnell wieder auf. Das Brot zum zweiten Frühstück schmeckt um so besser, wenn frisches Gemüse, zum Beispiel Paprika- oder Gurkenstückchen, dazu gegessen werden.

Kinder und Jugendliche profitieren am meisten von einer Ernährung nach Art wertvoller Naturkost. Knabbern von knackigen, kunterbunten Gemüsestreifen der Saison wie Kohlrabi, Staudensellerie, Möhren, Gurken, Tomaten oder frischem Obst machen mit Biss den richtigen Appetit.

Orientieren Sie sich an der Gesundheitskampagne der Ernährungsexperten nach der Formel „5 am Tag“ mit zwei Portionen Obst und drei Portionen Gemüse. Mit der Fitmacher-Ampel Rot-Gelb-Grün bringen Sie mit 5-mal einer Hand voll Gesundheit zugleich auch noch mehr Farbe und Genuss in Ihr Leben.

Tagesziel sind rund 600 Gramm Obst und Gemüse. Und dieses Fitmacherziel zu erreichen, ist ganz einfach: Schon mit wenig Aufwand lässt sich nach dem Frühstücksstart mit Biss auch das gesunde Mittagessen zubereiten: Einfach die Hälfte des Tellers mit Gemüse und Salat füllen oder immer einen kleinen Salat dazu reichen. Besonders lecker schmeckt Salat, der mit Nüssen oder Keimen und pflanzlichen Ölen abgerundet ist. Zum nachmittäglichen Snack empfiehlt sich der Griff in den Obstkorb als gesunde Alternative zu Süßem. Abends auf dem Sofa vollendet man sein „5 am Tag“-Programm am leichtesten mit Rohkost nach der Devise „Dippen und knackig mit Biss genießen – gesund und fit ohne dubiose Diäten“.

Fünfmal am Tag Obst und Gemüse zu essen, das ist durchaus machbar.



Niedernhausen (0 61 27)

Friedrich Dirk Dr.med.dent. 55 12
 Karger Silvia Dr. 58 55

Zahnärzte: Kieferorthopädie

Bad Schwalbach und Umgebung

Taunusstein (0 61 28)

Maruta Tania-Roxana, Bottenberg Nadja Dres. 4 42 66
 Weigand Andrea Dr. 93 47 20

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Eitner-Braune Miriam Dr., Braune Daniel 7 40 47 99
 Nothof Manfred, Nothof-Kirsch Petra Dres. 50 78

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Dinca-Sandru Sandra Dr. 9 58 08 58
 Hartung-Hohensee Friederike Dr.,
 Hartung-Kläger Hendrike 3 08 18 88

Hünstetten (0 61 20)

Zahnärzte im Taunusblick

■ **Neukirchner Str. 9a (Kesselbach)..... 9 59 94 71**
 www.zahnarzt-kesselbach.de
 praxis@zahnarzt-kesselbach.de
siehe auch Anzeige unter Zahnärzte

Niedernhausen (0 61 27)

Tegtmeyer Maresa Dr. 9 86 87 74

**Zahnärzte: Kinder- und
 Jugendzahnheilkunde**

Bad Schwalbach und Umgebung

Hohenstein (0 61 20)

Karp Olaf 42 10

Taunusstein (0 61 28)

Wortmann Andrea 9 37 01 40

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Cordier Carla Dr. 62 07 07
 Hagen Christina Dr., Hermes Nadja Dr. 6 28 11

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Moos Marzieh u. Michael Dr. 24 48

Geisenheim (0 67 22)

Wieschollek Jens Hans Dr., Runjaic Aleksandra 98 00 09

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Bornemann Gido, Lemelson Susanne Dres. 2 24 03 00
 Pfeffer Annika Dr. 98 96 67
 Taube Janine u. Florian 15 14

Hünstetten (0 61 26)

Kresic Tomislav Dr., Lehmann-Kresic Ulrike 82 60
siehe auch Anzeige unter Zahnärzte

Zahnärzte: Oralchirurgie*

Bad Schwalbach und Umgebung

Heidenrod (0 61 20)

Parsa Ruhin Dr.med.dent. 85 17

Taunusstein (0 61 28)

Molzberger Myriam Dr.med.dent.,
 Köhler Martin Dr.med.dent. 75 75 88

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Arjoun Nejib Dr., Gossler Michael97 27 47
 Esfahani Ali Nasr Dr. 34 33

Geisenheim (0 67 22)

Spörlein Edgar Dr. 7 14 40

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Brade Kim Katja Dr. 9 58 58 48
 Hoh Martha Johanna Dr. 9 28 93 80

Niedernhausen (0 61 27)

Friedrich Dirk Dr.med.dent. 55 12

Waldems (0 60 87)

Bausch Ivonne Ulrike Dr., Zabinski Konrad(0 64 34) 62 00



Corona-Pandemie – so sieht die Arbeit im Gesundheitsamt aus

Neben der Versorgung der Patienten im ambulanten und stationären Bereich bildet der öffentliche Gesundheitsdienst die dritte Säule des deutschen Gesundheitswesens. Die wichtigste Aufgabe besteht darin, übertragbaren Erkrankungen beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.

Die rechtliche Grundlage hierfür bildet das Infektionsschutzgesetz (IfSG). Gemäß § 25 IfSG wird das Gesundheitsamt ermächtigt, im Verdachtsfall die erforderlichen Ermittlungen über Art, Ursache, Ansteckungsquelle und Ausbreitung der Krankheit einzuleiten.

Mit den vorgenannten Aufgaben sind praktisch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Wenn in einem Labor ein Patient positiv auf das Corona Virus getestet wird, nimmt das Gesundheitsamt mit dieser Person Kontakt auf. Das gestaltet sich mitunter schwierig, besonders wenn keine Telefonnummer bekannt ist, und verlangt manchmal detektivische Fähigkeiten. Wenn alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, fährt die Amtsärztin oder einer der anderen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Gesundheitsamtes auch selbst zu einer Person, um offene Fragen zu klären und bereits zu diesem Zeitpunkt mündlich die Quarantäne anzuordnen, bevor später ein schriftlicher Absonderungsbescheid erstellt wird.

Ist ein Kontakt hergestellt, befragen die Mitarbeiter die infizierte Person, falls möglich telefonisch, und ermitteln auf diese Weise, mit welchen anderen Menschen der infizierte Patient Kontakt hatte: zum Beispiel bei der Arbeit, beim Sport, aber auch mit Verwandten und Freunden. Die Kontaktpersonen müssen dann ausfindig gemacht und zu den Details des Kontaktes und zu ihrem Befinden befragt werden. Ebenso wie die positiv getestete Person müssen auch die Kontaktpersonen in häuslicher Absonderung verbleiben – wie es fachlich korrekt im Infektionsschutzgesetz heißt. Das bedeutet eine strikte Isolation.

Verstoßen Patienten gegen diese Auflage, droht ein Bußgeld. Der Einkauf soll dann von Freunden oder einem Lieferdienst erfolgen, so der Rat. Die Kontaktpersonen müssen ihren Gesundheitszustand beobachten und dem Gesundheitsamt regelmäßig darüber berichten. Wenn Symptome auftreten, ist auch bei ihnen ein Test auf das neue Corona-Virus erforderlich. Sollte dieser positiv ausfallen, würde sich auch hier die Frage nach Kontaktpersonen stellen. Da die Betroffenen aber bereits in häuslicher Isolation waren, sollte es keine weiteren Kontaktpersonen mehr geben. Die Infektionskette wäre damit unterbrochen und das Ziel des Infektionsschutzes in diesem Fall erreicht.

Das Kontaktpersonenmanagement ist eine der originären Aufgaben des Gesundheitsamtes. Es wird auch bei anderen meldepflichtigen Krankheiten durchgeführt, zum Beispiel bei Tuberkulose oder Masern und ist sehr zeitaufwändig. Zeit beansprucht auch das Übertragen der Patientendaten. Das muss zügig geschehen, damit die Meldungen an das Robert-Koch-Institut (RKI), das täglich Zahlen der Infizierten veröffentlicht, auf



dem aktuellen Stand sind. Nach den Fallzahlen des RKI richten sich die weiteren Handlungen aus.

Das Beantworten von Anrufen aus der Fachwelt oder von politischen Akteuren nimmt darüber hinaus ebenfalls viel Zeit in Anspruch. Das Robert-Koch-Institut empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern außerdem, dass sie in begründeten Verdachtsfällen bei ihrem örtlichen Gesundheitsamt anrufen sollen. Zu diesem Zweck wurde eine eigene Hotline geschaltet, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch anderer Fachdienste besonders geschult und eingearbeitet wurden. Bei speziellen medizinischen oder epidemiologischen Fragen muss dann doch die Amtsärztin oder eine Arztkollegin oder Arztkollege tätig werden.

Die medizinische Beurteilung der Lage und die erforderlichen Maßnahmen, um diese zu bewältigen, bringt die Amtsärztin in den Krisenstab des Kreises ein. Hier treffen sich mehrmals in der Woche alle Verantwortlichen, um von der Situation vor Ort zu berichten und die Lage einzuschätzen. Die Kooperation im Krisenstab und die Zusammenarbeit mit anderen beteiligten Behörden und Institutionen (Krankenhäuser, Kassenärztliche Vereinigung, Sozialministerium u. a.) ist zudem extrem wichtig, um zeitnah die richtigen Entscheidungen im Umgang mit der sich ständig verändernden Situation und für die Gesundheit der Bevölkerung zu treffen.

Es handelt sich um ein dynamisches Geschehen, daher müssen die erstellten Konzepte und Informationen laufend mit den sich ändernden Vorgaben des Robert-Koch Instituts und der Landesministerien abgestimmt und angepasst werden.

Damit in Zusammenhang steht das regionale Krisenmanagement, das ebenfalls von großer Bedeutung ist. Die medizinischen Strukturen im Kreis sind dem Gesundheitsamt sehr gut bekannt. Die im Rheingau-Taunus-Kreis ansässigen Krankenhäuser beispielsweise halten Intensivbetten und Beatmungsplätze vor und haben diese aktuell noch weiter ausgebaut. Das Gesundheitsamt verfügt zusammen mit den anderen beteiligten Fachdiensten über umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich der Gegebenheiten im Kreis und kann diese in die weiteren Planungen einbringen, auch wenn aktuell wegen der Größe der Krise kreisübergreifend gedacht werden muss.

Eine wesentliche Erfahrung aus dieser Corona Krise ist, dass die Arbeit der Gesundheitsämter grundsätzlich durch Aufstockung des ärztlichen Personals, eine angemessene Bezahlung und eine Aufwertung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in der Ausbildung durch eine universitäre Verankerung verbessert werden muss.

Tätigkeitsbereiche des Kreisgesundheitsamtes

Amtsärztliche Stellungnahmen

- Gutachten z.B. über Arbeits-, Dienst-, Reise-, und Verhandlungs- und Haftfähigkeit sowie Kfz- Tauglichkeit, Leistungsfähigkeitsuntersuchungen bei Personen, die Arbeitslosengeld II beziehen
- Untersuchungen bei Einstellungen in den öffentlichen Dienst, Beihilfefähigkeit von Kurmaßnahmen, Dienstfähigkeitsuntersuchungen im Rahmen des Beamtenrechts
- Begutachtung aufgrund von Amtshilfeersuchen z. B. der Ausländerbehörde
- Überprüfung der Leichenschauscheine auf Plausibilität

Beratung für Menschen mit Behinderungen

- Vermittlung von Hilfen in besonderen Lebenslagen

AIDS-Beratung

- Telefonische und persönliche Beratung
- Mitwirkung an der sexualpädagogischen Prävention / HIV-Aufklärung in Schulen und Jugendclubs
- Beratung HIV-Infizierter und AIDS-erkrankter Personen und deren Angehörige
- Angebot von anonymen HIV-Testungen

Erfassung und Aufsicht über die Berufe des Gesundheitswesens

- Heilpraktikerüberprüfungen
- Erfassung der Heilhilfsberufe wie z.B. Physiotherapeuten, Podologen, Logopäden etc.

Hygieneüberwachung

- Der öffentlichen und privaten Trinkwasserversorgungsanlagen
- Überprüfung der Hausinstallationen in öffentlichen Einrichtungen
- In Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken
- In Praxen für ambulantes Operieren
- Der Einrichtungen des Gemeinwesens, wie Altenheime, Rettungswachen, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen und ähnliche.

Impfberatung

- Reisemedizinische Beratung
- Allgemeine Beratung zu Impfungen
- Beratung für Kinder- und Jugendliche (siehe auch Kinder- und jugendärztlicher Dienst)

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- Durchführung der Schuleingangsuntersuchungen
- Impfberatung in Schulen

Kinder- und Jugendzahngesundheit

- Regelmäßige Durchführung von zahnärztlichen Untersuchungen in Kindergärten und Schulen
- Maßnahmen zur Gruppenprophylaxe

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)

- Information über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Gruppe
- Herausgabe eines Verzeichnisses der Selbsthilfegruppen im Landkreis

- Beratung und Unterstützung der Selbsthilfegruppen in allen Fragen der Gruppenarbeit, bei organisatorischen oder konzeptionellen Fragen und bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Hilfe bei der Gruppengründung
- Information über Fördermöglichkeiten für Gruppen
- Unterstützung der Vernetzung
- Fortbildungsangebote

Mitwirkungen an Planungen

- Im Rahmen der Bauplanung und Bauleitplanung sowie des regionalen Raumordnungsplanes

Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratung und Hilfen für Menschen mit körperlicher, seelischer oder geistiger Behinderung, für chronisch kranke Menschen, psychisch kranke Menschen, Suchtkranke und Menschen in seelischen Krisen
- Hausbesuche bei Personen, die aus gesundheitlichen oder sozialen Gründen Beratung und Hilfe benötigen und nicht zur Sprechstunde kommen können
- Auch Angehörige oder Menschen aus dem Umfeld erhalten Unterstützung

Umweltmedizin

- Beratung zu umweltmedizinischen Fragen im öffentlichen und privaten Bereich
- Vermittlung von geeigneten Labors und Bausachverständigen

Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Erkrankungen

- Belehrung für Personen im Umgang mit Lebensmitteln
- Ermittlung gem. Infektionsschutzgesetz (IfSG) bei übertragbaren Erkrankungen
- Beratung verschiedener Berufsgruppen in Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Tuberkuloseberatung und Organisation von Umgebungsuntersuchungen
- Krisenmanagement bei Epidemien (z.B. Corona-Pandemie) oder speziellen Einzelerkrankungen
- Belehrung von Personal in Gemeinschaftseinrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)



Den gefährlichen Keimen den Kampf ansagen

Netzwerk für mehr Infektionsschutz und Patientensicherheit im Rheingau-Taunus-Kreis

Der Begriff „Multiresistente Erreger (MRE)“ ist in den vergangenen Monaten immer wieder in den Schlagzeilen aufgetaucht. Was versteht man aber eigentlich darunter? MRE sind Bakterien, gegen die die meisten Antibiotika unwirksam sind. Dazu gehören u.a. MRSA (Methicillinresistenter Staphylococcus aureus), VRE (Vancomycinresistente Enterokokken) und ESBL (extended-spectrum-beta-lactamase bildende Enterobakterien).

Diese MRE haben sich in den letzten Jahren zu einem enormen Problem entwickelt. Nach Einschätzung der Europäischen Gesundheitsbehörde (ECDC) sind MRE die bedeutendste Krankheitsbedrohung in Europa. Die Rate der Infektionen mit diesen Keimen ist hoch und hat in den letzten Jahren teilweise rasant zugenommen. Jährlich erwerben zirka drei Millionen Menschen in Europa eine Krankenhausinfektion mit etwa 50.000 Toten.

Um diesem Problem wirksam entgegen zu wirken, wurde das MRE-Netzwerk Rhein-Main gegründet. Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Sozialministeriums sowie der organisatorischen Leitung von neun Gesundheitsämtern der Region (Städte Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden sowie Kreise Main-Taunus-Kreis, Offenbach Land, Wetteraukreis, Hochtaunuskreis, Main-Kinzig-Kreis und Rheingau-Taunus-Kreis) arbeiten medizinische Einrichtungen (Kliniken), Einrichtungen der ambulanten und der stationären Pflege (Pflegedienste und Altenpflegeheime), sowie die Landesärztekammer Hessen, die kassenärztliche Vereinigung, Einrichtungen des Rettungsdienstes und Krankentransports und Labore zusammen.

Gesundheitsdezernentin Monika Merkert: „Es besteht eine große Notwendigkeit darin, zum Schutz der Menschen im Rheingau-Taunus-Kreis in dieser wichtigen Gesundheitsfrage zusammen zu arbeiten“.

Erreger kennen keine Grenzen, daher muss auch der Infektionsschutz länder- und fächerübergreifend sein. Multiresistente Bakterien sind als „Krankenhauskeime“ bekannt geworden und heutzutage gegen die meisten Antibiotika unempfindlich. Einzelne Institutionen im Gesundheitswesen können das Problem nicht mehr alleine bewältigen, eine bessere Vernetzung ist daher unumgänglich.

Ziel des Projektes MRE-Netzwerk ist nicht nur eine bessere Kontrolle und Prävention zum Infektionsschutz, sondern auch, Impulse zur Ursachenbekämpfung wie kritischer Einsatz von Antibiotika in der Human- und Tiermedizin zu geben. Die Netzwerke sollen regional und überregional, auch über Ländergrenzen hinweg, ausgeweitet werden, um resistente Keime durch standardisierte Hygienemaßnahmen einzudämmen.

Häufige Fragen an das Gesundheitsamt:

- ▶ Kann ich meine Angehörigen, bei denen resistente Keime im Krankenhaus nachgewiesen sind und die dort isoliert sind besuchen?
- ▶ Ist es gefährlich, in demselben Raum mit einem MRSA-Patienten zu sein?

In aller Deutlichkeit:

Für gesunde Menschen ist das Risiko einer MRSA-Infektion verschwindend gering. Natürlich bleibt, wie bei allen Infektionen, ein medizinisches Restrisiko bei Hautkontakt. So lange Angehörige und Besucher gesund sind, schadet es nicht, mit einem MRSA-Patienten in einem Raum zu sein. Normaler Kontakt, wie Händeschütteln oder Umarmen sind möglich. Anschließend sollten die Hände desinfiziert werden.

Weitere Antworten zu häufigen Fragen und Information für Betroffene, Angehörige und Fachpersonal unter <http://www.mre-rhein-main.de> und beim Gesundheitsamt, Abteilung Infektionsschutz, Telefon 06124/510-361 und 510-621.

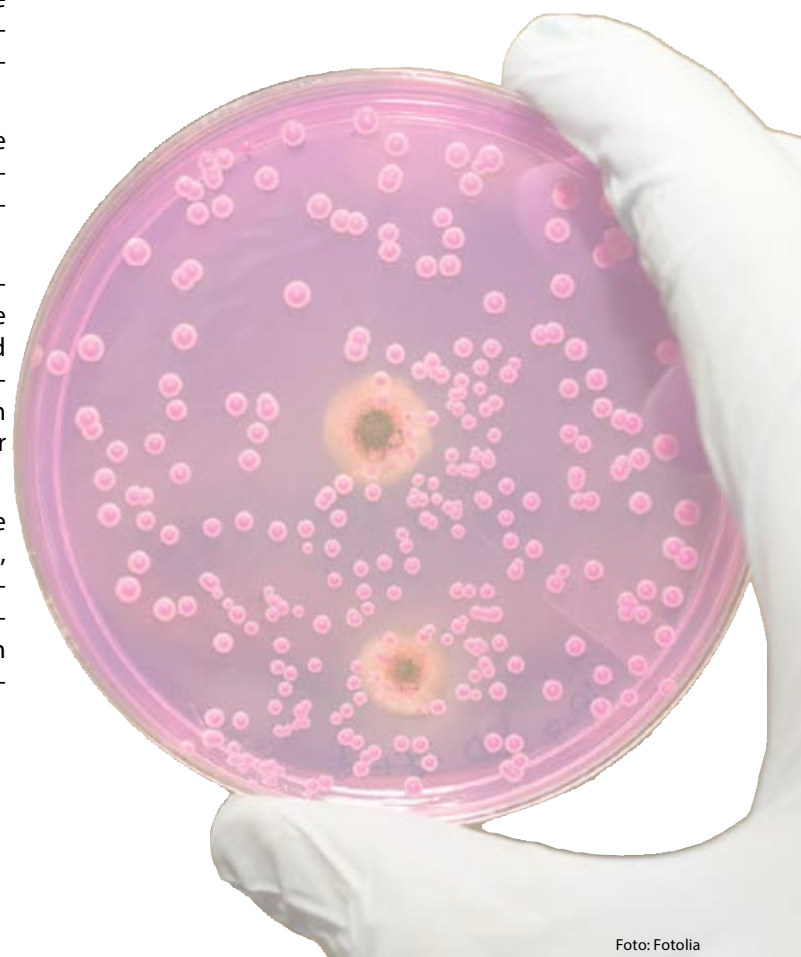


Foto: Fotolia



Einsatz zum Wohl des Patienten

... in der Helios Klinik Idstein und im Helios MVZ Bad Schwalbach

Helios Klinik mit hervorragender Qualität

Die **Helios Klinik Idstein** ist ein Haus der Grundversorgung mit den Fachbereichen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesie. Mit der Gründung einer neuen **Klinik für Chirurgie** haben wir unsere chirurgische Kompetenz ausgebaut. Insgesamt arbeiten dort vier operative Fachdisziplinen: die Unfallchirurgie, die Endoprothetik und Orthopädie, die Allgemeinchirurgie und die Gefäßchirurgie.

Der zweite Leistungsschwerpunkt ist die **Innere Medizin**. Hier bieten wir das breite Spektrum der Inneren Medizin an. Schwerpunkte bestehen im Bereich der Gastroenterologie (Endoskopie), Kardiologie (Funktionsdiagnostik) und der Diabetologie. Eine Besonderheit ist hierbei die enge Verzahnung mit den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden, mit der wir eng zusammenarbeiten und damit das Spektrum der medizinischen Leistungen für Idstein erweitern.

HELIOS Klinik Idstein

Robert-Koch-Straße 2
65510 Idstein
Telefon (06126) 99 59-0
Fax (06126) 99 59-200
www.helios-gesundheit.de/idstein

Allgemein- und Viszeralchirurgie | Anästhesie
Gefäßchirurgie | Gynäkologie | Innere Medizin
(Schwerpunkt Gastroenterologie) | Orthopädie
Unfallchirurgie

„Mehr als Sie erwarten.“

Die **Helios Privatkliniken** stehen für das Zusammenspiel erstklassiger Medizin, kompetenter Pflege und individuellem Service. Erbracht und gelebt von Mitarbeitern, die jederzeit gerne für Sie da sind und Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten. Erfahren Sie Medizin in Geborgenheit – in einer Umgebung mit Hotelniveau. Für weitere Informationen können Sie uns jederzeit persönlich ansprechen.

Das **Helios MVZ Bad Schwalbach** ist ein ambulantes Facharztzentrum mit verschiedenen medizinischen Schwerpunkten. Spezialisten aus den Fachbereichen Angiologie, Chirurgie, Gefäßmedizin, Orthopädie und Pneumologie versorgen Sie optimal vor und/oder nach Ihrer stationären Behandlung.

Helios MVZ Bad Schwalbach

Emser Str. 29-31
65307 Bad Schwalbach
Telefon (06124) 501-500
www.helios-gesundheit.de/ambulant/bad-schwalbach-mvz

Angiologie | Chirurgie | Gefäßmedizin
Orthopädie | Pneumologie

Die Hygienebelehrung

(§§ 42, 43 Infektionsschutzgesetz)

Wer eine Tätigkeit in Küchen, Restaurants oder anderen Lebensmittelbetrieben aufnimmt, muss sich vorher im Gesundheitsamt des Rheingau-Taunus-Kreis über den Umgang und Verhaltensmaßnahmen mit Lebensmitteln informieren lassen.

Wir beantworten die häufigsten Fragen zu diesem Thema:

Was ist mit meinem alten Zeugnis?

Wer bereits ein gültiges Zeugnis für die Tätigkeit im Lebensmittelbereich besitzt, braucht sich nicht erstmalig im Gesundheitsamt belehren zu lassen, wohl aber ist alle 2 Jahre eine Wiederholung der Hygienebelehrung durch den Arbeitgeber erforderlich

Auch bei Wiederaufnahme einer Tätigkeit – unabhängig vom Arbeitgeber – reicht nach Vorlage einer gültigen Bescheinigung eine Nachbelehrung durch den Arbeitgeber aus. Eine Bescheinigung hat Gültigkeit erlangt, wenn Sie innerhalb von drei Monaten nach der Erstbelehrung durch das Gesundheitsamt eine Tätigkeit im Lebensmittelbereich aufgenommen haben.

Was muss ich zur Hygienebelehrung mitbringen?

Eine einmalige Gebühr in Höhe von 28 Euro muss am vereinbarten Termin (Gruppenbelehrung) vor der Belehrung entrichtet werden. Ferner ist der Personalausweis mitzubringen.

Was muss ich weiterhin beachten?

Ogleich in vielen Sprachen Hygienemerblätter ausgegeben werden können, ist das Verständnis der deutschen Sprache Voraussetzung für die Belehrung. Wer nicht ausreichend deutsch versteht und spricht, muss selbst eine/n Übersetzer/in mitbringen.

Wie lange ist mein Zeugnis gültig?

Die Hygienebelehrungen müssen bei allen im Lebensmittelbereich tätigen Personen alle 2 Jahre wiederholt werden. Die erste Belehrung muss im Gesundheitsamt

erfolgen, alle weiteren Belehrungen kann der Arbeitgeber selbst durchführen.

Zuständig für die Organisation und Terminvergabe ist:

Frau Köhler-Nick, Telefon: (0 61 24) 5 10-3 99

**Gesundheitsamt Rheingau-Taunus-Kreis
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach**



Foto: pixelio



Otto-Fricke-Krankenhaus

Zentrum für Geriatrie und Orthopädie
Wiesbaden • Bad Schwalbach

Das Otto-Fricke-Krankenhaus - **Zentrum für Geriatrie und Orthopädie** - mit Standorten in Bad Schwalbach und Wiesbaden ist spezialisiert auf die Akutbehandlung älterer Patienten sowie auf die Behandlung von Erkrankungen, die im höheren Alter auftreten, wie z.B. die Folgen eines Schlaganfalls oder altersbedingte Herz- und Kreislauferkrankungen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die konservative Orthopädie und insbesondere die Therapie von Wirbelsäulenleiden.

Unsere Einrichtungen:

- **Fachklinik für Geriatrie und Orthopädie**
- **Tagesklinik (Geriatrie)**
- **Gräfin-von-Heininger-Haus: Pflegeheim mit Kurzzeitpflegebereich**



Otto-Fricke-Krankenhaus Paulinenberg GmbH

Martha-von-Opel-Weg 34a, 65307 Bad Schwalbach

Telefon 06124 / 506-0, Fax 06124 / 506-530

E-Mail: info@otto-fricke-krankenhaus.de

Weitere Informationen: www.otto-fricke-krankenhaus.de



St. Josefs-Hospital Rheingau



Ihr Rheingauer Krankenhaus

Das St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdesheim ist ein modern ausgestattetes, katholisches Krankenhaus der Grundversorgung mit dem Versorgungsauftrag für den ganzen Rheingau.

Das Haus umfasst 150 Betten und 8 Fachabteilungen. Träger des Hauses ist das St. Josefs-Hospital Wiesbaden, mit dem eine enge Kooperation besteht.

Das JoHo Rheingau ist ein Krankenhaus, in dem sich moderne Medizin und persönliche Betreuung ergänzen.

Unsere Fachabteilungen und Zentren:

- **Innere Medizin**
 - Palliativstation
- **Geriatrie**
- **Fußchirurgie**
- **Gynäkologie**
- **Radiologie**
- **Allgemein- und Unfallchirurgie**
- **Orthopädie**
- **Trauma- und Alterstraumazentrum**
- **Endoprothesenzentrum**
- **Sprechstunde Koloproktologie**
- **Anästhesie und Intensivmedizin**

Weitere Informationen: www.joho-rheingau.de

St. Josefs-Hospital Rheingau

Eibinger Straße 9
65385 Rüdesheim am Rhein

Tel.: 06722-490-0; Fax: 06722-490-666
E-Mail: info@joho-rheingau.de

**KRANKENHÄUSER, KLINIKEN, FACH-
KLINIKEN, STATIONÄRE EINRICHTUNGEN****Kliniken und Krankenhäuser****Bad Schwalbach und Umgebung**

Bad Schwalbach (0 61 24)

Klinik am Park der Deutschen Rentenversicherung Hessen Parkstr. 7.....	5 17-0
Klinikzentrum Lindenallee GmbH	7 01-0
Montanus-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Oldenburg-Bremen, Merianstr. 10	58-0

Otto-Fricke-Krankenhaus

Paulinenberg GmbH..... 5 06-0
siehe Anzeige links

Rheingau

Rüdesheim (0 67 22)

St. Josefs-Hospital Rheingau 4 90-0
siehe Anzeige links

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Helios Klinik Idstein

Robert-Koch-Str. 2

■ 65510 Idstein99 59-0

Fax 99 59-2 00

www.helios-gesundheit.de/idstein

Allgemein- und Viszeralchirurgie | Anästhesie | Gefäßchirurgie
Gynäkologie | Innere Medizin (Schwerpunkt Gastroenterologie)
Orthopädie | Unfallchirurgie
siehe Anzeige Seite 40

Fachkliniken**Bad Schwalbach und Umgebung**

Schlangenbad (0 61 29)

MEDIAN Klinik Schlangenbad Rheingauer Str. 18.....	41-0
Oberberg Parkklinik Wiesbaden Schlangenbad	18 19 26-0

Rheingau
Eltville (0 61 23)

VITOS Klinik Eichberg

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Kloster-Eberbach-Str. 4 6 02-0
siehe Anzeige Seiten 44 und 45

VITOS Klinik RheinhöheKlinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie

Kloster-Eberbach-Str. 4.....6 02-0
siehe Anzeige Seiten 44 und 45

Kiedrich (0 61 23)

SCIVIAS Caritas gGmbH, St. Valentinus-Krankenhaus 6 03-0

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

VITOS Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik,

Robert-Koch-Str. 2 9 95 99 00
siehe Anzeige Seiten 44 und 45

Ausserbezirklich

Katzenelnbogen (0 64 86)

Fachklinik Katzenelnbogen 91 27-0**FACHKLINIK KATZENELNBÖGEN**

Offenes Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- **Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**
Vollstationär und Tagesklinik
Aarstraße 17 • 56368 Katzenelnbogen..... (0 64 86) 91 27 - 0
- **Psychiatrische Institutsambulanz**
Auf der Wahnsbach 6 • 56368 Katzenelnbogen . (0 64 86) 91 27 - 30 00
- **Ergotherapeutische Ambulanz**
Hofstraße 6 • 56368 Katzenelnbogen (0 64 86) 91 27 - 10 59
- **Psychotherapeutische Privatpraxis**
Friedrichstraße 55 • 65183 Wiesbaden.....(06 11) 360 274 - 60

Für nähere Informationen besuchen Sie unsere Homepage:
www.fachklinik-katzenelnbogen.de



Psychiatrie für den Rheingau-Taunus-Kreis: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Klinik für forensische Psychiatrie / Begleitende psychiatrische Dienste

➔ *Vitos Klinik Eichberg – Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie*

Unser Behandlungs- und Dienstleistungsansatz ist übergreifend geprägt von einer sozialpsychiatrischen Sichtweise: wir behandeln ganzheitlich und durch multiprofessionelle Teams und verstehen uns als Partner unserer Klienten und ihrer Angehörigen, die wir in ihren Bemühungen um Gesundheit mit unserer Expertise optimal unterstützen. Die Klinik mit ihren Standorten ist Teil des gemeinde- psychiatrischen Netzwerks im Rheingau-Taunus-Kreis und in Wiesbaden. Im Interesse einer optimalen Versorgung unserer Patienten pflegen wir Kontakte zu niedergelassenen Ärzten und Therapeuten, psychiatrischen Dienstleistern und Kostenträgern.

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie
- Stoffgebundene Abhängigkeiten (Suchtmedizin)
- Gerontopsychiatrie
- ADHS im Erwachsenenalter
- Borderlinestörungen
(mit Schwerpunktbehandlung DBT)

Zur Klinik gehören:

- Psychiatrische Ambulanz und integrierte Tagesklinik in Eltville
- Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik in Wiesbaden
- Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik in Idstein

➔ *Vitos Klinik Rheinhöhe – Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie*

Wir behandeln psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr stationär, teilstationär oder ambulant. Innerhalb eines evidenzbasierten und leitlinienorientierten Behandlungskonzepts werden verhaltenstherapeutische, tiefenpsychologische und familientherapeutisch-systemische Ansätze bedarfsgerecht integriert. Dabei sind Eltern oder Erziehungsberechtigte unsere wichtigsten Partner. Für jedes Kind wird ein individueller Behandlungsplan erstellt, der im multiprofessionellen Team umgesetzt wird. Während eines stationären oder teilstationären Aufenthaltes ist der Schulbesuch gewährleistet. Es stehen Lehrkräfte für alle Schulformen und Jahrgangsstufen zur Verfügung. Das weitläufige Klinikgelände bietet zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten.



Vitos – kompetent für Menschen.

Unser Leistungsspektrum:

- Familientherapie
- Gruppen- und Einzeltherapie
- medizinisch-psychiatrische Betreuung
- Logopädie
- Bewegungstherapie
- Ergotherapie
- Kunsttherapie
- therapeutisches Reiten
- Traumatherapie

Zur Klinik gehören:

- Psychiatrische Ambulanz und Klinik in Idstein
- Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik in Wiesbaden
- Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik Oberursel
- in Kürze in Bad Homburg
- Psychiatrische Ambulanz und Tagesklinik in Kelkheim



Vitos begleitende psychiatrische Dienste Rheingau

Als gemeindepsychiatrischer Leistungsträger für chronisch psychisch erkrankte Menschen kümmern wir uns um Begleitung und Unterstützung unserer Klienten im Alltag. Wir sorgen für Wohnungsangebote, Tagesstrukturmaßnahmen und Freizeitgestaltung, wir unterstützen bei der Grundversorgung und beim Gesundheitsmanagement.

Unser Ansatz ist ressourcenorientiert, wir begegnen unseren Klienten mit Wertschätzung und auf Augenhöhe. Wohnangebote und Tagesstrukturzentrum unterhalten wir in Wiesbaden, Eltville, Oestrich-Winkel, Rüdesheim und Geisenheim.

Unsere Wohnangebote:

- Besondere Wohnformen in den Gemeinden (WG und Einzelwohnen)
- Besondere Wohnformen auf dem Gelände von Vitos Rheingau
- Geschützte Unterbringung (in Wiesbaden, Eltville und auf dem Gelände von Vitos Rheingau)
- Betreutes Wohnen; in der eigenen Wohnung oder in von Vitos zur Verfügung gestelltem Wohnraum (Untermietvertrag)

Unsere Tagesstrukturangebote:

- Tagesstrukturzentren
- Ergotherapie
- Freies Kunstatelier (in Eltville)
- Second-Hand-Shops (in Wiesbaden und Rüdesheim)

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH

Kloster-Eberbach-Straße 4 · 65346 Eltville · Tel. 06123 - 602 - 0 · Fax 06123 - 602 - 500 · info@vitos-rheingau.de
www.vitos-rheingau.de



GESUNDHEITS-DIENSTLEISTUNGEN

Apotheken

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- Adler Apotheke, Adolfstr. 32 23 00
- Gartenfeld-Apotheke, Gartenfeldstr. 4a 33 82
- Victoria Apotheke, Am Kurpark 2 22 58

Aarbergen (0 61 20)

- Amts Apotheke Michelbach, Hauptstr. 23 9 72 02 20
- Sonnen Apotheke, Scheidertalstr. 35 54 49

Heidenrod (0 61 20)

- Kastell-Apotheke, Kastellstr. 1 87 86

Hohenstein (0 61 20)

- Burg Apotheke, Langgasse 32a 48 77

Schlangenbad (0 61 29)

- Schlagen Apotheke, Rheingauer Str. 27 88 08

Taunusstein (0 61 28)

- Ara Apotheke, Aarstr. 213 98 20 11
- Eulen Apotheke, Aarstr. 149 93 48 96
- Eulen-Apotheke im Aartalcenter, Aarstr. 213 94 49 77
- Mühlfeld Apotheke, Mühlfeldstr. 22 93 49 34
- Rosen Apotheke, Aarstr. 90 4 10 00
- Sonnen-Apotheke, Aarstr. 247 63 50
- Taunus-Apotheke im Rewe, Kleiststr. 2 48 80 12
- VITA-WORLD Apotheke, Theodor-Heuss-Str. 9a 94 49 40

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Kilians Apotheke, Kiliansring 5 44 41
- Löwen Apotheke Eltville, Schwalbacher Str. 11 25 16
- Schloßapotheke, Ringstr. 33 6 24 00

Kiedrich (0 61 23)

- Valentinus Apotheke, Aulgasse 2a 53 11

Walluf (0 61 23)

- Poseidon-Apotheke, Erikaweg 2 99 03 93

Oestrich-Winkel (0 67 23)

- Adler-Apotheke, Rheingaustr. 56 9 19 80
- Lenchen Apotheke, Rheingaustr. 43 77 20
- Rhabanus-Apotheke, Hauptstr. 43a 33 44

Geisenheim (0 67 22)

- Rheingau Apotheke, Winkeler Str. 68 81 19
- Sonnen Apotheke, Winkeler Str. 58 83 66

Rüdesheim (0 67 22)

- Central Apotheke, Grabenstr. 11 9 99 90 10
- Hildegardis Apotheke, Kirchstr. 6b 4 75 91

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

- Bären Apotheke, Limburger Str. 38-40 20 21 66
- Christopherus-Apotheke, Wiesbadener Str. 10 49 40
- Flora Apotheke, Reichenberger Str. 27 7 06 30
- Hexen Apotheke, Löherpl. 2 10 09
- LINDA Apotheke in der Kappus-Anlage,
Am Bahnhof 1-3 50 59 50
- Medimed Apotheke, Rudolfstr. 2-4 71 07 90

Hünstetten (0 61 26)

- Eulen-Apotheke, Neukirchner Str. 9b 2 25 93 66
- Wallbach-Apotheke, Auf der Langwies 1a 0800 - 6 55 10 00

Niedernhausen (0 61 27)

- Eulen Apotheke am Rathaus, Wiesbadener Str. 6a 55 99
- Sonnen Apotheke, Austr. 10 29 30
- Theisstal-Apotheke, Bahnhofstr. 25 23 79

Waldems (0 60 87)

- Apotheke am Emstal, Schwalbacher Str. 20 5 16 15



Kur•Stadt•Apothekenmuseum

Mit seiner in der Region einmaligen Museumsapotheke, den Funden aus dem neu entdeckten Keltengrab, der sehenswerten Badegläser-Sammlung, der Ausstellung zur Kurgeschichte und der historischen Druckerei ist das Museum ein attraktives Besuchsziel. Regelmäßige Sonderausstellungen, die „Besonderen Konzerte im Roten Salon“ und Mitmach-Tage runden das familienfreundliche Programm ab.
Das Museum ist barrierefrei.

Öffnungszeiten:

Sommerhalbjahr (1. April bis 31. Oktober): Mittwoch bis Sonntag 14.00 –18.00 Uhr
Winterhalbjahr (1. November bis 31. März): Mittwoch, Samstag, Sonntag 14.00 – 18.00 Uhr

www.museum-bad-schwalbach.de · info@museum-bad-schwalbach.de
65307 Bad Schwalbach · Pestalozzistraße 16 a
Telefon 0 61 24 / 723 760



Ergotherapie**Bad Schwalbach und Umgebung**

Bad Schwalbach (0 61 24)

Bunjes Heidi, Bahnhofstr. 12 7 27 70 20
 Jung Carola, Adolfstr. 71 7 27 72 00

Aarbergen (0 61 20)

Gutal Marco, Taunusstr. 30 4 04 04 73

Taunusstein (0 61 28)

Gutal Marco, Wiesbadener Str. 39a 7 40 82 59
 Schaab Stephan, Grillparzerstr. 40 75 75 44

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Heinbokel Anne, Im Pfarracker 6 6 01 38 85
 Gutal Marco, Schwalbacher Str. 15 6 37 93
 Reha Team Rheingau, Gutenbergstr. 5 79 98 99

Walluf (0 61 23)

Fischer Birgit, Sommer Britta, Mühlstr. 106 6 77 47 91

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Lutz Stefan, Hallgartener Str. 2a 70 71

Geisenheim (0 67 22)

Keiper Lisa, Winkeler Str. 46 9 43 62 82

Rüdesheim (0 67 22)

Fischer Birgit, Sommer Britta,
 Fürstbischof-Rudolf-Str. 10 40 66 85

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Krause Andrea 22 59 54-0


Praxis für Ergotherapie Andrea Krause
 Richard-Klinger-Str. 35 · 65510 Idstein
 Tel.: 06126/225954-0 · Fax: 06126/225954-1
 Mail: ergotherapiepraxis@aol.de
 Web: www.ergotherapiepraxis.de

Loggen Susanne, Saarbrücker Platz 5 2 27 29 76

Steinborn Goularna, Rudolfstr. 2-4 7 00 48 86

NEUROLOGISCH-ORTHOPÄDISCHES**THERAPIEZENTRUM IDSTEIN**

Ergotherapie Susanne Klein

- Maximilianstr. 27 57 04-86
- info@therapiezentrum-idstein.de
- www.therapiezentrum-idstein.de
- siehe auch Anzeige unter Physiotherapie, Massage, Krankengymnastik

Hünstetten (0 61 26)

balance Hünstetten**■ Auf dem Haarbau 1****65510 Hünstetten-Görsroth 9 58 68 68**

mail@balance-huenstetten.de · www.balance-huenstetten.de

Engel-Bassimir, Auf der Langwies 1b 9 59 56 21

Niedernhausen (0 61 27)

Fath Victoria Ergotherapie, Schöne Aussicht 21 21 16

Waldems (0 60 87)

Stephanie Eisenhut**Mobile Ergotherapie**

Hausbesuche für geriatrische und
 neurologisch betroffene Menschen
 in den Gemeinden Idstein und Waldems.

info@ergotherapie-eisenhut.de..... **Mobil: 0176 – 47 982 982**

Hammer Rebecca, Berliner Str. 20 97 99 88

Ernährungsberatung**Anbieter in Ihrer Nähe finden Sie hier:**

Verband für Ernährung und Diätetik e.V.

Eupener Straße 128

52066 Aachen (02 41) 50 73 00

Fax: +49 (0) 241 / 50 73 11

info@vfed.de

www.vfed.de

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.

Godesberger Allee 18

53175 Bonn (02 28) 37 76-6 00

Fax: +49 228 3776-800

www.dge.de

Berufsverband Oecotrophologie e. V. (VDOE)

Reuterstraße 161 | 53113 Bonn (02 28) 2 89 22-0

Fax: 0228 28922-77

www.vdoe.de



Handrehabilitation

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

**NEUROLOGISCH-ORTHOPÄDISCHES
THERAPIEZENTRUM IDSTEIN**

Ergotherapie Susanne Klein

- Maximilianstr. 27 57 04-86
 info@therapiezentrum-idstein.de
 www.therapiezentrum-idstein.de
*siehe auch Anzeige unter Physiotherapie, Massage,
 Krankengymnastik*

Hebammen

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- Krause Kathrin, Im Heimbachtal 48a 63 29
- Saffari Robabeh, Emser Str. 31a 72 19 85
- Janssen Ineke, 01 57 - 71 54 22 30

Heidenrod (0 61 20)

- Sielmann Laura, Brunnenweg 4 01 57 - 85 53 58 36

Hohenstein (0 61 20)

- Luksch-Bura Cora, Am Kuckuckskopf 2 91 01 24

Taunusstein (0 61 28)

- Albert Renate, Friedrichstr. 25 4 53 69
- Lyding Maike, Zur Tongrube 4 0179 - 5 15 45 41
- Schmidt Annika, Platterstr. 72 0179 - 5 31 09 42
- Spahn Anika, Freudenthaler Str. 83 0177 - 3 05 93 50

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Ludwig Jutta, Taunusstraße 24 0176 - 66 89 64 94
- Patzalek Nina, 0151 - 17 28 64 57
- Wellstein Carmen 9 74 05 80

**Hebammerei, Wallufer Straße 10
www.hebammerei-rheingau.de**

- Ossadnik Katja, Wörthstr. 28 0178 - 6 38 94 13
- Braun-Tesch Angela, 0152 - 33 58 87 91
- Lochner Tina, Rheinallee 19 0171 - 7 50 59 56

Geisenheim (0 67 22)

- Bleuel Carina, Winkeler Str. 88 0177 - 6 73 88 99
- Fischer Simone, Wacholderweg 4a 0171 - 3 77 08 29

Oestrich-Winkel (0 67 23)

- Ottes Ebil-Lun, Schnitterweg 49a 0179 - 6 83 84 31
- Wünsch Iris, Rheingaustraße 14 0163 - 8 85 04 29

Rüdesheim (0 67 22)

- Werner Britta, Neustraße 10 0163 - 6 74 95 37
- Hock Martina, Am Eibinger Tor 3 75 00 30

- Jungklaus Christiane, Grabenstr. 9 0171 - 7 41 32 98

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

- Bossong Christiane, Kreuzgasse 19 36 00
- Galatis Barbara, Am Rödchen 12 68 86

Geburtshaus Idstein e.V.

- **Weierwiese 38** **22 57 74**
 Telefax 22 57 87
 info@geburtshaus-idstein.de
 www.geburtshaus-idstein.de

Hebammensprechstunden:

- Mittwoch 11:00 – 13:00 Uhr
- Freitag 16:00 – 17:00 Uhr

Bürosprechzeiten:

- Montag 16:00 – 18:00 Uhr
- Donnerstag 10:30 – 12:30 Uhr

- Linssen Karin, Am Tiergarten 23 2 26 44 30
- Sutter Claudia, Loni-Franz-Str. 6 56 05 05
- Wacker Angelika, Gerberweg 10 95 62 30

Hünstetten (0 61 26)

- Höhler Mira, Langgasse 12 0179 - 5 22 67 48
- Rückert Katja, Bogengasse 3 0176 - 81 06 19 74
- Schönherr Jacqueline, An der Rehwiese 6 0173 - 6 66 50 69
- Kemkes Sarah, 0176 - 62 48 23 46
- Bersch Ludmilla, Bergstraße 11 0173 - 7 55 10 35

Niedernhausen (0 61 27)

- Bauer Lena 0171 - 2 29 93 89
- Haase Monja, Am Heideborn 24 0172 - 6 13 41 32
- Kalig Anja 0172 - 7 13 24 12
- Lindauer Katharina, Platter Straße 8 99 37 20
- Mehta-Kroha Maya, Trompeterstr. 39 0170 - 7 61 62 31

Waldems (0 60 87)

- Hirsch Anna, Frankfurter Str. 14 0151 - 52 22 17 94

Heilpraktiker

Anbieter in Ihrer Nähe finden Sie hier:

- FH - FREIE HEILPRAKTIKER e.V.
 Benrather Schloßallee 49-53
 40597 Düsseldorf (02 11) 9 01 72 90
 Telefax: 02 11/90 17 2919
 www.freieheilpraktiker.com
- Verband Deutscher Heilpraktiker e. V.
 Ernst-Grote-Str. 13
 30916 Isernhagen (05 11) 6 16 98 0
 Telefax: 05 11 - 6 16 98 20
 www.vdh-heilpraktiker.de
- Bund Deutscher Heilpraktiker e. V.
 Südstraße 12c
 48231 Warendorf (0 25 81) 6 15 50
 Telefax: 02581-61508
 E-Mail: info@bdh-online.de

► weiter auf Seite 50

Schwer gesund?

Adipositas lebenslang im Blick haben!

Was ist Adipositas?

Mit „Adipositas“ wird ein Körperzustand bezeichnet, der durch eine übermäßige Ansammlung von Fettgewebe und in der Regel durch zu wenig Muskelgewebe gekennzeichnet ist. Die Adipositas, auch Fettleibigkeit genannt, wird heute als eine chronische Gesundheitsstörung verstanden. Es kommen verschiedene Komponenten zusammen, die zu erhöhten Begleit- und Krankheitszuständen führen und eine langfristige Behandlung und Betreuung erfordern.

Etwa jedes fünfte Kind und jeder fünfte Jugendliche wird in Deutschland als übergewichtig eingestuft. Bei sieben Prozent aller Kinder liegt eine Adipositas vor und die Tendenz ist steigend. Für die Feststellung einer Adipositas ist der BMI = Body-Mass-Index ausschlaggebend, für den es bei Kindern altersabhängige Bewertungskurven gibt.

Als Ursache von Adipositas gelten neben einer genetischen Disposition vor allem eine zu fett- und kalorienreiche Ernährung und zu wenig Bewegung. Dabei ist eine paradoxe Entwicklung festzustellen: Die Kinder nehmen zu viele Kalorien zu sich, sind aber an wichtigen Nährstoffen unterversorgt. Kinder benötigen eine optimierte Mischkost – fettreiche Nahrung soll sparsam verwendet werden, tierische Lebensmittel mäßig, pflanzliche Lebensmittel und ungesüßte Getränke dafür reichlich. Fünf kleine Mahlzeiten sind in der Regel besser als drei große Portionen. Die Ernährung sollte aber nicht der Hauptbeitrag zum Lebensstil und zum Gemeinschaftsgefühl von Kindern sein. Daher ist es wichtig, dass sie auch andere Aspekte der Lebensfreude entwickeln können.

Nur durch ein geändertes Ernährungs- und Bewegungsverhalten können Folgekrankheiten vermindert werden. Wichtige Tipps für ein gesundes Ernährungsverhalten sind für alle Kinder:

- morgens frühstücken bevor sie das Haus verlassen
- eine Pausenverpflegung, zum Beispiel aus einem Brot mit Wurst oder Käse und etwas Frischem wie Salatgurke, Paprikastreifen oder einem Salatblatt und ein Stück Obst
- nicht zu spät zu Abend essen
- ungünstig wäre schnell und hastig oder nebenbei essen. Besser in einer ruhigen Situation und bewusst – wann immer es geht gemeinsame Mahlzeiten!
- einseitige Ernährung oder häufige Diäten bringen nicht weiter
- im Schulkiosk und in der Schulkantine bzw. in der Verpflegung der Kindertagesstätten eine gesunde Kost anbieten.

Neben der gesunden Ernährung sind Aktivität und Bewegung ausschlaggebend mit Angeboten schon für das Vorschulalter, denn eine motorische Entwicklung bei Kindern vollzieht sich nicht mehr automatisch auf der Straße und dem Feld, wie



noch vor Jahren. Es ist notwendig, die Orte der Kinder bewegungsfreundlicher und damit kindgerechter zu gestalten. Wir sollten erreichen, dass Kinder eine Anstrengungsfreude entwickeln können, eigene Erfolge erleben, davon erzählen und sich daran erinnern können. Kinder sollen dabei auch eine realistische Einschätzung ihrer Fähigkeiten aufbauen und ihre eigenen Grenzen erkennen.

Adipositas ist eine ernst zu nehmende Krankheit und kein kosmetisches Problem. Nicht selten leiden Kinder und Jugendliche auch aufgrund ihres Zudickseins unter Selbstwertproblemen und sogar Kontaktstörungen. Das Selbstwertgefühl des Kindes benötigt Unterstützung und Ermutigung durch die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten – und sooft es geht auch ihr Vorbild! Das Kind muss erleben, dass es nicht alleine gelassen wird.

In Kindergarten und Schule gibt es wichtige Bezugspersonen, die Unterstützung geben können. Um einer Adipositas vorzubeugen, ist es wichtig, von klein an auf gesunde Ernährung und regelmäßige, möglichst tägliche Bewegung zu achten. Bei Fragen, Problemen, Unsicherheiten können sie sich an den Haus- oder Kinderarzt wenden, den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst in den Gesundheitsämtern, Jugend- und Erziehungsberatungsstellen sowie Ernährungsberatungsstellen.

Das deutsche Gesundheitssystem bietet Medizin auf einem hohen Niveau und einen guten Zugang zur Gesundheitsversorgung. So weit, so gut. Trotzdem gibt es ein gesundheitliches Problem, das hierzulande scheinbar unaufhaltsam wächst und gedeiht: Fettleibigkeit. Zwei Drittel aller deutschen Männer und über die Hälfte aller deutschen Frauen sind übergewichtig, knapp ein Viertel sogar adipös (Robert-Koch-Institut, 2019).

Die Prävalenz von Übergewicht und Adipositas nimmt auch in der älteren Bevölkerung zu. Aus epidemiologischen Untersuchungen geht hervor, dass das Körpergewicht während des Erwachsenenalters kontinuierlich ansteigt mit Spitzenwerten um das 65. Lebensjahr und einer Tendenz zur Abnahme des altersbezogenen Durchschnittsgewichts bei Höherbetagten.

Drei effektive Kernelemente der Adipositas-Therapie sollten im Zusammenspiel der in der Gesundheitsversorgung Tätigen an Betroffene weitergegeben werden: Veränderte Ernährung, mehr Bewegung und - ganz wichtig - angemessenes Verhalten, der individuellen Einsicht Umsetzung in entsprechende Taten folgen zu lassen.

Kunst- / Lerntherapie

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- MalRaum, Adolfstr. 22 97 35
- Winkler Lisiane, Schwalbacher Str. 16 7 27 90 11
- Zimmer Jutta, Erbsenstr. 4 7 26 53 96

Taunusstein (0 61 28)

- Hübschmann Angelika, Schillerstr. 6 8 60 59 80

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Berend Gisela, Rohrbergstr. 23 99 07 21

Herwig Sabine

Lern- und Familientherapie

- **Burgstrasse 6** **54 17**
www.leben-und-lernen.de

Geisenheim (0 67 22)

- Querdenker Lernzentrum Rheingau,
Rüdesheimer Str. 23 4 02 41 70

Kiedrich (0 61 23)

- Nachhilfe- und Lerntherapie MEMORY,
Bingerpfortenstr. 35 70 14 96
- Schneider Annette, Draiser Weg 18 63 09 27

Oestrich-Winkel (0 67 23)

- Praxis für integrative Lerntherapie u. Coaching,
Neue Heimat 8 0175 - 7 64 36 83
- RSH Rheingauer Schulhilfe, Rathausstr. 4 8 79 84

**Logopädie, Legasthenie,
Atem-, Sprech-, Stimmtherapie**

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- Lendle Uwe, Bahnhofstr. 12 72 46 24

Aarbergen (0 61 20)

- Kapfer Christine, Sonnenhang 11 9 18 95 13

Hohenstein (0 61 20)

- Strasser Ines, Neuer Weg 11 90 68 23

Schlangenbad (0 61 29)

- Schemm Martina, Rheingauer Str. 25 1 81 90 23
- Schulz Christel, Platterstr. 5 96 58

Taunusstein (0 61 28)

- Fabian Kerstin, Wilhelmstr. 6 8 62 60
- Gutberlet Andrea, Rudolf-Dietz-Str. 13 48 80 77
- Hübschmann Angelika, Schillerstr. 6 8 60 59 80
- Kliem Marion, Gartenstr. 59 7 34 37

- Kooij Sabine, Aarstr. 85 8 58 00 92

Logopädie + Integrative Lerntherapie

Praxis Sabine Hultsch-Stricker

Termine nach Vereinbarung

- **Uhlandstr. 13, 65232 Taunusstein** **9 68 26 33**
info@sprachraum-idstein.de
www.sprachraum-idstein.de

- Martens-Schönberger Astrid, Zum Schwimmbad 11 30 60 24

- Müssiggang-Schatton Carla, Weiherstr. 2 93 62 70

- Neumann Tina, Geschwister-Scholl-Str. 8 6 09 95 77

- Schmid-Schader Barbara, Kleiststr. 10 93 61 98

- Theraloga, Chattenpfad 30 8 60 24 76

- van Dijk G., Auf dem kleinen Feld 15a 48 87 50

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Bechtold Daniela, Gutenbergstr. 10 6 30 40 70

- Frick Cornelia, Franseckystr. 10 8 12 05

- Reha-Team Rheingau, Gutenbergstr. 5 79 98 99

Geisenheim (0 67 22)

- Frenken Cordula, Winkeler Str. 57 7 50 89 99

- Praxis Fachinger, Bischof-Blum-Platz 2 98 14 14

- Scherbaum Anne, Winkeler Str. 69 75 02 34

Oestrich-Winkel (0 67 23)

- Berg Ulrich, Hauptstr. 66 99 04 11

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Logopädie + Integrative Lerntherapie

Sprachraum Idstein, Praxis Sabine Hultsch-Stricker

Termine nach Vereinbarung

- **Friedrich-Ebert-Str. 11, 65510 Idstein** **2 29 06 55**
info@sprachraum-idstein.de
www.sprachraum-idstein.de

- Lutze Mario, Schulze-Delitzsch-Str. 8 95 15 51

- Pech Ellinor, Riemenschneider Eva,
Ferdinand-Abt-Str. 4 2 24 78 30

- Praxis für Ergotherapie und Atempädagogik,
Saarbrücker Platz 5 2 27 29 76

- Rackur-Bastian Ursula, Weimarer Str. 17 2 25 93 44

- Vitova Physio Idstein, Am Bahnhof 1 9 59 91 10

- Zeuner Bruni, Bermbacher Weg 2a 31 60

Hünstetten (0 61 26)

balance Hünstetten

- **Auf dem Haarbau 1**
65510 Hünstetten-Görsroth **9 58 68 68**
mail@balance-huenstetten.de · www.balance-huenstetten.de

- Ratmann Sigrid, St.-Peters-Weg 10 5 32 13

Niedernhausen (0 61 27)

- Zeuner Bruni, Schöne Aussicht 21 99 72 54

► weiter auf Seite 52

Frühe Hilfen Rheingau-Taunus-Kreis

„Frühe Hilfen bilden lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0- bis 3-Jährigen. Sie zielen darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.“ (NZFH 26.06.2009)

Im Rheingau-Taunus-Kreis gibt es seit 2013 ein Netzwerk Frühe Hilfen (NZFH), in dem zahlreiche Institutionen aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens und weiterer sozialer Dienste zusammenarbeiten, um Schwangere, Eltern und Erziehende mit Kindern bis zum sechsten Lebensjahr zu begleiten und zu unterstützen.

In diesem Rahmen werden den Familien zahlreiche Angebote zur Verfügung gestellt.



Familienhebamme / Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und -pfleger

Familienhebammen sind staatliche examinierte **Hebammen mit einer Zusatzqualifikation, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger** sind speziell weitergebildete **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende**. Die Tätigkeit dieser Gesundheitsfachkräfte fördert die Gesunderhaltung von Eltern und Kind.

Sie beraten zur gesundheitlichen Versorgung und vermitteln bei Bedarf weitere Angebote. Sie stärken die Beziehungs- und Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern, mit Blick auf die Bedürfnisse und das Wohl des Kindes. Sie dienen als Lotsen im Sozial- und Gesundheitssystem, um die passenden Angebote für Eltern zu finden.

Die Unterstützung durch eine Gesundheitsfachkraft können Eltern und Schwangere in besonderen Lebenslagen und Krisensituationen, ab Beginn der Schwangerschaft bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres erhalten.

Familienprechstunde

Im Kreisgebiet konnte in den Praxen einiger Kinderärzte/ Kinderärztinnen und Gynäkologen/Gynäkologinnen ein Beratungs- und Lotsenangebot der Frühen Hilfen installiert werden.

Nach Absprache mit den Ärzten finden regelmäßige Sprechstunden mit einer sozialpädagogischen Fachkraft der Frühen

Hilfen statt, die Schwangeren und Erziehenden mit kleinen Kindern eine erste Beratung für Fragen rund um Gesundheit, Erziehung und Soziales bietet und individuelle Unterstützung vermittelt. Es besteht auch die Möglichkeit einer kurzfristigen Begleitung durch die Fachkraft.

Offene Sprechstunde Familienhebamme

An verschiedenen Standorten findet eine offene Sprechstunde einer Familienhebamme statt. Hier erhalten Schwangere und Eltern mit Kindern bis zum ersten Lebensjahr Informationen zu allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt. Es besteht die Möglichkeit der individuellen Elternberatung zur Pflege, Ernährung und Entwicklung des Kindes, einer Beratung nach Schwangerschaftsabbruch oder Fehlgeburt und Hilfestellung bei Problemlagen rund um die junge Familie und Vermittlung an weitere Hilfen.

Das Angebot ist kostenfrei und ohne kann ohne Terminvereinbarung aufgesucht werden.

Offene Treffs

Einmal in der Woche finden an unterschiedlichen Orten offene Treffen für werdende Eltern, Eltern und Erziehende mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr statt.

Die Teilnehmer erwartet ein gemütliches Setting in einem geschützten Rahmen, mit Kaffee, Tee und Gebäck und Spielangeboten für die Kinder. Gegenseitiges Kennenlernen, Austausch rund um Kinder und Familie stehen im Vordergrund.

In diesem Rahmen finden regelmäßig Informationsveranstaltungen und Kurzvorträge zu Kindergesundheit, kindlicher Entwicklung und weiteren, für Familien relevante Themen, statt.

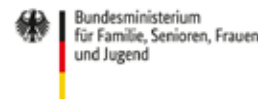
Geleitet werden die Offenen Treffs von Gesundheitsfachkräften und Sozialpädagoginnen, die in das Netzwerk Frühe Hilfen Rheingau-Taunus eingebunden sind.

Die Teilnahme ist für die Besucher unverbindlich und kostenfrei.

Bundesstiftung
Frühe Hilfen



Gefördert vom:



Kontakt:
Rheingau-Taunus-Kreis
Fachdienst Jugendhilfe Frühe Hilfen

Regine Walther-Zeidler
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Tel.: 0 61 24 - 5 10-4 59
Fax: 0 61 24 - 5 10-1 84 59
E-Mail: fruehehilfe@rheingau-taunus.de
www.fruehehilfen-rtk.de

Optik & Hörakustik

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- Amplifon Hörgeräte, Adolfstr. 71 7 26 08 20
- Doll Gerhardt, Adolfstr. 33 36 28
- Euro Fun Optic GmbH, Am Kurpark 6 50 80 21
- Geers Hörgeräte, Adolfstr. 29 14 34
- Velte Steffen, Brunnenstr. 10 29 75

Aarbergen (0 61 20)

- Das Hörmeer, Hauptstr. 48 90 39 04

Taunusstein (0 61 28)

- Der Optiker am Schloss, Weiherstr. 11 24 79 60
- Geers Hörgeräte, Aarstr. 96 4 46 09
- Hies Optik GmbH, Aarstr. 249 (Wehen)..... 8 47 17
- Hies Optik GmbH, Mühlfeldstr. 22 (Hahn) 34 71
- Optik Fink, Aarstr. 90 4 27 71
- Optik Wieburg, Kleiststr. 10 8 60 65 05
- Stoll Hörgeräte-Akustik GmbH, Mühlfeldstr. 22 85 99 51

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Augenoptik Konrad, Schwalbacher Str. 1 22 53
- H&B Hörtechnik, Schwalbacher Str. 9 6 34 84
- Werner Stefan, Schmittstr. 4 54 47

Geisenheim (0 67 22)

- Bernhard Richter GmbH, Bischof-Blum-Platz 7 7 11 47
- Geers Hörgeräte, Rüdeshheimer Str. 38-42 4 97 99 43

Oestrich-Winkel (0 67 23)

- Beierle Michael, Friedensplatz 2 99 86 87
- Kempenich Diana, Trees Tanja, Hauptstr. 58 6 76 90 00

Rüdeshim (0 67 22)

- Apollo-Optik, Geisenheimer Str. 13 4 91 51
- Kind Hörgeräte, Geisenheimer Str. 15 97 23 16
- Schwank Michael, Rheinstr. 32 91 07 00

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

- Amplifon Hörgeräte, Gerichtstr. 9 14 70
- Apollo-Optik, Wiesbadener Str. 1 9 59 55 43
- Augenoptik Kloppenburg GmbH,
Veitenmühlweg 2 0800 - 9 32 50 00
- Hörakustik Diefenbach GmbH & Co. KG,
Veitenmühlweg 2 5 01 99 30
- Jaster Isabel, Löherplatz 2 57 07 60
- Optik Fuhlrott, Rodergasse 25 13 15
- Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Str. 28 57 00 08

Hünstetten (0 61 26)

- Rosenbaum oHG, Neukirchner Str. 9 2 26 76 46**
siehe Anzeige unten

Niedernhausen (0 61 27)

- Brillenstube Niederseelbach, Pfarrstr. 14 9 97 46 79
- Brillenstudio Peiter, Freiherr-vom-Stein-Str. 2a 26 74
- Reimann Rick, Bahnhofstr. 24 9 79 73

Orthopädietechnik, Orthopädie-Schuhtechnik

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- Sanitätshaus Achim Kunze, Bahnhofstr. 7 1 25 02

Rheingau

Geisenheim (0 67 22)

- Kempenich Stefan, Neustr. 2 75 03 63

Osteopathie

Anbieter in Ihrer Nähe finden Sie hier:

- Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie e.V.
Römergasse 9
D-65199 Wiesbaden (06 11) 3 41 88 58
Fax: 0611-3419073
www.bao-osteopathie.de
- Verband der Osteopathen Deutschland e.V.
Wilhelmstraße 42
65183 Wiesbaden (06 11) 5 80 89 75-0
Telefax: 0611 5808975 - 17
www.osteopathie.de

**Mehr Lebensqualität durch
besseres Sehen und Verstehen**

Wir liefern Qualität aus Meisterhand und bieten Ihnen:

- Beratung
- Seh- und Hörtest
- individuelle Anpassung von Seh- und Hörhilfen
- Kontaktlinsen
- Lupen
- TV-Verstärker
- Zubehör und Pflege
- Reparaturen
- und vieles mehr...

www.optik-rosenbaum.de



Perücken, Haareratz

Silvia - Ihr Zweithaarspezialist,
Am Hirtenstein 13a 5 83 52 90

**Physiotherapie, Massage,
Krankengymnastik****Bad Schwalbach und Umgebung****Bad Schwalbach (0 61 24)**

Albus Markus, Koblenzer Str. 20 6 02 16
Beidl mobile Physiotherapie,
Kläre-Kluge-Weg 34 0176 - 36 73 81 57
Beisiegel Andrea, Hiller Regina, Erbsenstr. 12 24 68
chaiyaphum, Wellness Massage Studio,
Koblenzer Str. 8 7 27 70 77
Führer Hubert, Pfahlweg 15 7 26 68 88
Massage Zeitsprung, Brunnenstr. 37 7 27 86 10
Moser Daniela u. Günter, Brunnenstr. 31 83 60
Remmers Reinhild, Brunnenstr. 20 40 80
Somjai Thaimassage, Adolfstr. 57 6 04 10 04
Vogel Angelika, Opfer Birgit, Bahnhofstr. 13 42 04
Wengel Susanne, Wilhelmstr. 35 70 25 31

Aarbergen (0 61 20)

die Aartalpraxis, Untig Mühl 12 25 o. 9 02 84 41
Poths Dietlind, Oberstr. 27 9 18 95 88
Gutal Berislav, Hauptstr. 19a 97 22 00
Kunz Birgit, Hauser Weg 22 9 24 60
Schmidt Bernd, Steinweg 8 (Privatpraxis) 13 99

Heidenrod (0 61 20)

Bork Lena, An der Kirche 1a 0179 - 2 37 21 36
Ebbert Götz, Rudolf-Dietz-Str. 12 91 41 62
Movendum, Tulpenweg 15a 75 89
Müller Vera, Hundephysiotherapeut,
Im Grund 12 0177 - 6 33 72 10
Rothe Michaela, Herbachstr. 3 0179 - 1 04 27 12
Schmidt Anja, Ackerbacher Weg 4 97 26 92

Hohenstein (0 61 20)

Koch Lars, Langgasse 18 13 33
Jäger Uta, Langgasse 5a 30 73
Ruppmann Christian, Wiesenhof 1 90 63 11

Schlangenbad (0 61 29)

Diede Christoph, Am Steinchen 12 5 37 99 50
Jasmin - traditionelle Thai-Massage,
Rheingauer Str. 29 4 89 61 23
Massagen in Schlangebad,
Georgenborner Weg 1 0170 - 9 84 78 92
Taube Britta, Rheingauer Str. 25 81 57

Wolff Ingo, Nassauer Allee 1 (0 61 24) 7 26 27 00

Taunusstein (0 61 28)

Barogh Erfan, Wünostr. 14 8 60 58 35
Biehs Jascha, Theodor-Heuss-Str. 17 0176- 76 71 44 73
Body & Soul, Auf dem kleinen Feld 6 98 84 55
Fabian Kerstin, Wilhelmstr. 6 8 62 60
Gesundheits-Energie-Massagen,
Platter Str. 87 0157 - 77 07 62 42
Hetterich Antje, Brüxer Str. 24 61 88
Hippler André, Sinang Franziska, Aarstr. 141 9 37 49 24
Hölzer Christiane, Aarstr. 48 48 08 13
Horaczek Alicja J., Aarstr. 90 9 68 13 28
Janya Thai Massage, Aarstr. 94 75 77 27
Jeske Martina, Aarstr. 85 9 36 72 72
Kaen Khon, Altensteiner Str. 5 74 86 78
Klaus Ille, Aarstr. 83 4 22 00
Kliem Marion, Gartenstr. 59 7 34 37
Koch Caroline, Praxis Zell, Mühlfeldstr. 22 58 68
Kohlborn Carina, Altensteiner Str. 7a 85 71 08
Lutze Mario, Weiherstr. 17 8 58 17 50
Massagepraxis & Cranio, Aarstr. 110 0177 - 7 52 54 25
Neumann Tina, Geschwister-Scholl-Str. 8 6 09 95 77
Phanumat Thai-Massagen GmbH, Platter Str. 74 9 80 35 82
Pick Marco, Aarstr. 85 9 79 28 22

Praxis für Physiotherapie**OSTEO VITALIS Taunusstein,**

Aarstr. 249 9 71 21 73

Pütz Martina, Fleckenbornstr. 20 0152 - 03 25 95 20
Rose Eduard, Limburger Str. 53b 6 09 07 66
Royal Thai Taunusstein, Weiherstr. 15 8 59 98 29
Sauer Silvia, Amselweg 16 4 40 96
Schrader Astrid, Kleiststr. 10 2 33 37
TouchLife Massage, Rudolf-Dietz-Str. 44 0171 - 2 85 24 16

TZT Praxis für Krankengymnastik / Physiotherapie**Carla Müssiggang-Schatton**

Weiherstraße 2 (Wehen) 93 62 70

Fax 93 62 71

www.tzt-taunusstein.de

Ungar Verena, Schanzenweg 28 0157 - 51 16 58 15
Zentrum innere Stärke, Aarstr. 120 4 59 29
Ziegler Johann, Klingenthaler Str. 6a 0151- 17 26 92 42

Rheingau**Eltville (0 61 23)**

Ellis Christa, Wörtstr. 29a 9 10 50
Faszienmassage nach Akkinson, Taunusstr. 1 7 99 35 35
Gruschke Dagmar, Kiliansring 16 49 75
Kaufmann Sonja, Eichendorffweg 1 9 99 21 13
Karle Marion, Taunusstr. 10 28 11
Nikolai Michael, Wilhelmstr. 3 59 43
Pelzer Jochen, Ries Heike Kiliansring 5 34 97
PHYSIOMEDIC, Ringstr. 33 79 49 20

► weiter auf Seite 57

Kneippen ist Kult

*„Man muss auf den ganzen Körper wirken, wenn man den Krankheitsstoff beseitigen will.“
(Sebastian Kneipp)*

Der Kneipp-Verein Bad Schwalbach/Rheingau-Taunus e.V. hat zum Ziel, die Gesundheitsförderung und die Gesundheitsprävention mit Hilfe der Lehre von Pfarrer Kneipp allen Menschen im Rheingau-Taunus-Kreis, dem Nassauer Land und Umgebung zugänglich zu machen, ohne dass Konfession, Herkunft und Alter eine Rolle spielen. Hierfür sollen sich die fünf Elemente der kneippischen Lehre – Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung – in allen Angeboten und Aktivitäten durch den Verein wiederfinden.

Die Kneipp-Therapie ist ganzheitlich und zielt darauf ab, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.

Besonders in Zeiten knapper Mittel greift man gerne auf die Natur zurück. Ein erfrischendes Armbad (sei es im Waschbecken oder einem Blumenkasten) belebt die Sinne und auch die der Kinder, wenn sie erschöpft vom Schulunterricht nach Hause kommen. Und abends zum Einschlafen Wassertreten in einem Mörtelkübel auf dem Balkon oder im Garten, dem Genießen eines Knie- oder Oberschenkelgusses mittels eines Gießrohres in der Badewanne oder Dusche.

Auf Initiative des Kneipp-Vereins wurde Bad Schwalbach das Prädikat „Kneipp-Kurort“ verliehen und dort bereits folgendes umgesetzt:



Wassertretbecken in Hohenstein-Born

Weiterhin soll die kneippische Gesundheitslehre durch innovative Gesundheitsprojekte in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft positiv wahrgenommen werden.

Um diese Lehre den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen, ist es wünschenswert, Wassertretbecken, Armbecken, Barfußpfade, Heilpflanzengärten und kneippische Begegnungszentren flächendeckend in der Region einzurichten.

„Das beste Abhärtungsmittel bleibt das Barfußgehen.“ Deshalb Schuhe aus und ab auf den Kneipp-Barfußpfad, der ganzjährig allen zur Verfügung steht. Alternativ kann man natürlich auch im eigenen Garten auf dem Rasen, den Waschbetonplatten, Kieselsteinen usw. seine Runden drehen.

- Errichtung Nordic Walking Parks
- Kneipp-Barfußpfad
- Anlage des Heilpflanzengartens
- Kneipp-Büste vor dem Stahlbadehaus
- überdimensionaler Schuh am Schuhhort des Kneipp-Barfußpfades
- Wassertretbecken in verschiedenen Stadtteilen

Die Nutzung von Armbecken in Bad Schwalbach-Fischbach, Idstein sowie die Reaktivierung des Wassertretbeckens in Hohenstein-Born kommen in jüngster Zeit hinzu.

Die Vorbereitungen zur Installation eines Wassertretbeckens sowie eines Armbeckens im Kurpark Bad Schwalbach laufen derzeit auf Hochtouren.

Der Kneipp-Verein fördert und unterstützt die Gesundheitsbildung in den unterschiedlichen Lebenswelten (Betrieb, Kindergarten, Schule, Kommune und Senioreneinrichtungen) durch qualifizierte Weiterbildungsmaßnahmen. Die Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ in Hohenstein-Holzhausen und die Kindertagesstätte „Im Röder“ in Taunusstein-Bleidenstadt sind bereits zertifizierte Kneipp-Kitas.

Der Kneipp-Verein bietet in vielen Vorträgen, Workshops, Kursen, Wanderungen für jeden etwas Individuelles, um mit sich „ins Reine zu kommen“ und den Befindlichkeiten entgegen zu wirken.

Ein umfangreiches Programmheft erscheint halbjährlich und kann auch auf der Webseite des Vereins als Download heruntergeladen werden.

2021 wird auf regionaler Ebene sowie bundes- und weltweit der 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp mit vielen Events gefeiert. Programmankündigungen sind der örtlichen Presse sowie den Terminkalendern der Internetseiten zu entnehmen.

Sebastian Kneipp war kein Mediziner, sondern Pfarrer. Er

wurde am 17. Mai 1821 in Stephansried bei Ottobeuren geboren. Er stammte aus ärmlichen Verhältnissen und es gelang ihm, trotz vieler Hindernisse, seinen Berufswunsch als Pfarrer zu verwirklichen. 1855 kam er als Beichtvater zu den Dominikanerinnen nach Bad Wörishofen, 1881 wurde er dort Pfarrer. Er heilte Kranke und wies immer wieder auf eine gesunde Lebensweise hin, die er in seinen Büchern „Meine Wasserkur“, „So sollt ihr leben“, „Mein Testament für Gesunde und Kranke“ und weiteren Publikationen dokumentierte. 3 Stiftungen wurden unter seiner Regie errichtet. Am 17. Juni 1897 verstarb er in Bad Wörishofen.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat am 4. Dezember 2015 bekannt gegeben, dass das „Kneippen als traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde.

Kontaktdaten:

Kneipp-Verein Bad Schwalbach/Rheingau-Taunus e.V.
Emser Straße 3
65307 Bad Schwalbach
Erster Vorsitzender: Andreas Ott
Telefon: 06124 722429
E-Mail: info@keipp-verein-bad-schwalbach.de
www.kneipp-verein-bad-schwalbach.de

Meine Gesundheit - Meine Umwelt

Was kann ich selbst tun?

Alte Medikamente gehören zum Schadstoffmobil oder zurück in die Apotheke!

- Nicht in den Ausguss
- Nicht in die Toilette
- Nicht in die Mülltonne

Schützen Sie damit unser Grundwasser, unser gutes Trinkwasser und Ihre Gesundheit.

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass viele Arzneimittelwirkstoffe, die über die Toilette und den Ausguss in das Abwasser gelangen, in Kläranlagen nicht vollständig abgebaut werden. Hormone, Schmerzmittel und z.B. Antibiotika reichern sich an. Sie gelangen mit dem Abwasser in Bäche und Flüsse und über den Wasserkreislauf und die Nahrungskette zurück zum Menschen.



Eine Entsorgung der Altmedikamente über die Restmülltonne ist ebenfalls nicht zulässig, da der gesamte Restmüll im Rheingau-Taunus-Kreis nicht verbrannt sondern vorbehandelt und anschließend deponiert wird.

Deshalb sind Altmedikamente in der Apotheke oder beim Schadstoffmobil abzugeben. Die Termine und Öffnungszeiten des Schadstoffmobils finden Sie in Ihrem aktuellen Abfallkalender. Die Tabletten sollten in der Kunststoff- oder Aluverpackung verbleiben und flüssige Arzneimittel in der Originalglasflasche zur Entsorgung abgegeben werden.

Durch einen verantwortungsbewussten und umweltgerechten Umgang mit Altmedikamenten wird sichergestellt, dass diese sicher (auch vor Kindern) und gefahrlos gelagert und später in einer Müllverbrennungsanlage entsorgt werden. So schützen Sie Ihre Gesundheit.

Weitere Informationen:

EAW Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Rheingau-Taunus-Kreis
Tel.: (0 61 24) 5 10-4 93
und 5 10-4 95
www.eaw-rheingau-taunus.de

Heimische Betriebe

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

Seit 1897 Marktkompetenz im In- und Ausland

- Sicherungen
- Elektrische Energieverteilung
- Schaltgeräte
- Gehäusetechnik
- Regenerative Energie

JEAN MÜLLER
ein zukunftsorientiert denkendes Familienunternehmen



www.jeanmueller.de · www.jeanmueller.de

Robert Stolz & Willy Schneider



Rundfahrten um die größte Naturschutzinsel Mariannaue vom 1. Mai bis 15. Oktober - zusätzlich an Ostern (Freitag, Sonntag, Montag)

Ingelheim:	12.15 Uhr + 14.15 Uhr + 16.15 Uhr
Oestrich:	12.25 Uhr + 14.25 Uhr + 16.25 Uhr
Hattenheim:	12.45 Uhr + 14.45 Uhr
Erbach:	13.00 Uhr + 15.00 Uhr
Eltville:	13.30 Uhr + 15.30 Uhr
Heidenfahrt:	13.45 Uhr + 15.45 Uhr



- Jeden Sonn- und Feiertag
- 90 Minuten Entspannung
- Unser Fahrpreis:
 - Erwachsene 10,00 €
 - Kinder 4-14 Jahre 5,00 €

Mieten Sie sich einmal ein ganzes Schiff!
Charterliner „van de Lücht“ · Service & Komfort für Fahrten aller Art

Private Feiern, Firmenfeste und Trauungen

☎06723-4437



Günstig unterwegs mit Bus und Bahn

Profitieren Sie von unserem günstigen Tarifangebot!

Besonders günstig etwa für Gruppen, Senioren, Schüler, Studierende und Auszubildende. Mit unseren Jahreskarten können alle **12 Monate fahren** und müssen nur **10 Monate zahlen**.

Weitere Infos unter www.r-t-v.de



Partner im **EMV**

www.r-t-v.de



EINE OASE ZUM WOHLFÜHLEN

Design, Innovation und Qualität zu fairen Preisen



Qualität und Kompetenz seit mehr als 20 Jahren!
Ihr zuverlässiger Glaser aus Taunusstein

- **Ganzglas-Duschabtrennungen nach Maß**
- **Glasplatten & Spiegel nach Maß**
auch mit hochwertiger Beleuchtung
- **Ganzglastüren & -Anlagen**
- **Glasgeländer und Windschutz**
- **Küchenrückwände**

Schon mal an Glas statt Fliesen gedacht?
Besuchen Sie unsere Ausstellung.



65232 Taunusstein • Erich-Kästner-Str. 3
0 61 28 / 93 54 06 • www.glaserei-schmitt.de

Reha Team Rheingau, Gutenbergstr. 5 79 98 99
 Roth Renate, Kiedricher Str. 35c 89 97 48
 Schäfer und Thomas, Sonnenbergstr. 45 60 11 70

Geisenheim (0 67 22)

Fachinger., Bischof-Blum-Platz 2 98 14 14
 Hillmann Manfred, Heidestr. 54 7 14 71
 Hofmann Michelle, mobile Tierphysiotherapie,
 Am Schwarzenstein 3 0175 - 4 71 65 33
 Lak Thai Massage & Spa, Prälat-Werthmann-Str. 9 08 45 73
 Malin Thaimassage, Rüdesheimer Str. 25 0151 - 29 09 62 85
 Marinas Massage Garage,
 Dippehäuser Str. 38 0179 - 7 42 11 16
 Meyer-Grünow Julia, Industriestr. 3 9 37 03 07
 Rößler Hans Peter u. Marion, Mäuerchenstr. 1 75 08 84
 WellMaMed, Rüdesheimer Str. 25 0175 - 2 06 72 99

Kiedrich (0 61 23)

Besier Tim, Sonnenlandstr. 48 7 90 95 75
 Bodenstein Daniela, An der Ankermühle 9 0178 - 4 10 95 85
 Treber Christina, Erbacher Weg 16 22 26

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Lutze Jörg, Hauptstr. 41 78 50
 PhysioTeam Rheingau, Eberbacher Str. 9 6 04 40 40
 Stettler & Märten, Hauptstr. 112 8 04 88 00
 VetFit Physio, mobile Tierphysiotherapie, Nies Marlena
 Weinheimer Str. 11 0157 - 88 87 87 55

Rüdesheim (0 67 22)

Amann Christine, Lorcher Str. 43 4 02 55 55
 Becker Hans-Jürgen, Koblenzer Str. 36 98 43 43
 Corvers Beate, Jakobstr. 7 97 23 23
 Grünke Patrik, Dr.-Geort-Brömser-Str. 7 91 07 65
 Lohn Marius, Europastr. 10 94 38 81

Massage & Kosmetik im Schlässchen,
 Oberstr. 69 0177 - 2 39 34 88
 Phai Thong, Grabenstr. 13 49 54 21
 Physio-Mobilé, An der Weißburg 1 4 02 46 60

INTERPHYSIO S

Simon Weimann
65385 Rüdesheim

■ **Geisenheimer Str. 68-70 (0 67 26) 8 07 21 33**

Reinhard Friederike, Eibinger Str. 9 32 75
 WellMaMed, Kellerstr. 1 9 44 58 65

Walluf (0 61 23)

HAK Therapiezentrum, Im Grohenstück 5 9 74 49 89
 Heesch Petra, Obere Martinsthaler Str. 4c 70 90 53
 Neuschaefer Astrid, Hauptstr. 4a 7 44 99
 PhysioBach, Hohlweg 20 7 99 06 70

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Baumann Sabrina 5 36 35



www.physiopraxis-baumann.de

Magdeburgstr. 23
 65510 Idstein
 0 61 26 / 5 36 35

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Bobath für Kinder & Erwachsene
- Kiefergelenksbehandlung (Therapie)

Ballhausen Petra, In der Eisenbach 55 22 57 22

► weiter auf Seite 59



NEUROLOGISCH-ORTHOPÄDISCHES
THERAPIEZENTRUM IDSTEIN
 ●● Susanne Klein ●● Jenny Jung

- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Handrehabilitation
- robotergestütztes Gangtraining (Lokomat®)

Neurologisch-Orthopädisches Therapiezentrum Idstein | Maximilianstraße 27 | 65510 Idstein

06126 5704-86 | 06126 5704-35 | info@therapiezentrum-idstein.de | www.therapiezentrum-idstein.de

Fachschule für Sozialwesen - Fachrichtung Sozialpädagogik



Foto: Fotolia

Ausbildungsberuf

Staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher

Organisation der Fachschule

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Jahre überwiegend fachtheoretische Ausbildung und ein anschließendes Berufspraktikum mit schulischer Begleitung von einem Jahr, das in entsprechenden Praxiseinrichtungen abgeleistet wird. Auf Antrag kann dieser Zeitraum um ein halbes Jahr verkürzt werden (z. B. bei vorheriger einschlägiger Berufsausbildung). Liegt ein Kooperationsvertrag mit einer Einrichtung zur praxisintegrierten Ausbildung vor, verteilen sich Theorie und Praxis gleichmäßiger über drei Ausbildungsjahre.

Aufnahmevoraussetzungen

Aufnahmevoraussetzungen sind der Mittlere Bildungsabschluss oder eine gleichwertige Anerkennung **und** der Nachweis einschlägiger beruflicher Erfahrung.

Dazu gehören die Ausbildung zum staatlich geprüften Sozialassistent oder -assistentin, eine andere einschlägige Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer oder der Nachweis von gleichwertiger beruflicher Vorbildung, der durch eine Feststellungsprüfung erbracht werden muss. Bewerberinnen nicht-deutscher Herkunft müssen ein Sprachzertifikat (mind. B1 bei der Bewerbung und im Laufe des ersten Jahres C1) vorweisen.

Die gesundheitliche Eignung und ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sind vor Beginn der Ausbildung vorzulegen.

Die Anmeldung muss bis zum **15. Februar** bei der Schule erfolgen.

Berufliche Schulen Rheingau

Winkeler Straße 99-101 • 65366 Geisenheim
Telefon: 06722 -49 7780 • Telefax 06722 -7240
www.bsr-geisenheim.depoststelle@bsr-geisenheim.de
schulverwaltung.hessen.de

Dualer Ausbildungsberuf: Medizinische Fachangestellte



Foto: Fotolia

Medizinische Fachangestellte (MFAs) arbeiten im Bereich des Gesundheitswesens in:

- Arztpraxen sämtlicher Fachgebiete, aber auch in
- Krankenhäusern und Kliniken oder
- betriebsärztlichen Abteilungen von Unternehmen.

Sie sind dort tätig im Büro, am Empfang, in Behandlungsräumen oder im Labor

Die Ausbildung im Überblick

MFA ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Dieser Beruf wird ohne Spezialisierung nach Fachrichtungen oder Schwerpunkten im Bereich der Freien Berufe angeboten. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Auszubildende, die im Einverständnis mit der Landesärztekammer und ihres Ausbilders ihre Ausbildungszeit auf zwei Jahre verkürzen, werden direkt in die Fachstufe I eingeschult.

Aufgaben und Tätigkeiten im Überblick

MFAs betreuen Patienten und Patientinnen. Sie sind die erste Kontaktperson. Sie unterstützen den Arzt bei Untersuchungen und Behandlungen sowie bei kleineren Eingriffen am Patienten. Wenn es erforderlich ist, wiegen und messen sie die Patienten, legen Verbände an, bereiten Spritzen vor oder nehmen Blut für Laboruntersuchungen ab.

Sie bedienen und pflegen medizinische Instrumente und Geräte und führen Laborarbeiten durch. Sie organisieren den Praxisablauf und erledigen Verwaltungs- und Abrechnungsarbeiten

Voraussetzungen MFA-Ausbildung

Es wird nach dem Berufsbildungsgesetz bei diesem Ausbildungsberuf keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung vorausgesetzt, jedoch wird in der Regel zumindest ein guter Hauptschulabschluss erwartet.

Die wichtigsten Voraussetzungen sind:

- persönliches Engagement und Leistungsbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Flexibilität und Organisationsvermögen
- Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit
- Hilfsbereitschaft und Geduld
- persönliche Hygiene

Ballier & Link, Stettiner Str. 24	5 58 38
Brachmann Bianca, Am Wörtzgarten 3	9 57 84 56
Die Praxis Idstein für Physiotherapie und Osteopathie Maximilianstr. 4	5 83 82 00
Dolfus & Labermeier GbR, Borngasse 10	22 79 - 3 36
Ehrmann Veronika, Bahnhofstr. 46	9 59 16 62
Findeis Heidrun, An der Struth 26	95 62 14
Gefromm Marion, Ziemerweg 9	50 05 98
Hanich Judith, Rodergasse 9	95 65 95
Holzmann Klaus, Hauptstr. 56	5 18 85
Jung Andrea, Friedrich-Ebert-Str. 51	7 09 14
Lutze Mario, Schulze-Delitzsch-Str. 8	95 15 51
Mary's Wellnessmassagen für Frauen, Fünfkirchener Str. 3	7 00 48 95
Massage Idstein, Grunerstr. 33	0175 - 2 34 30 38
Massagen die Berühren, Hollerstr. 7	5 09 83 98

NEUROLOGISCH-ORTHOPÄDISCHES THERAPIEZENTRUM IDSTEIN

Physiotherapie Jenny Jung
Maximilianstr. 27 57 04-86
info@therapiezentrum-idstein.de
www.therapiezentrum-idstein.de
siehe Anzeige Seite 57

Opatz Reinhard, Bahnhofstr. 58	5 36 53
Physio Holistik, Wiesbadener Str. 78	9 56 74 36
Prinzbach Thea, Bornwiese 14	5 42 87
Schottler Christel, Ott Ariane, Wiesbadener Str. 30	5 61 88
Szymula Ursula, Heinrich-Heine-Str. 4	7 13 45
Thies Johannes, Friedrich-Ebert-Str. 69	0176 - 43 63 37 54
Vitova Physio Idstein, Am Bahnhof 1	9 59 91 10

Hünstetten (0 61 26)

balance Hünstetten

■ **Auf dem Haarbau 1**
65510 Hünstetten-Görsroth 9 58 68 68
mail@balance-huenstetten.de · www.balance-huenstetten.de

CP-Physio, Sperberweg 3	5 91 89 10
Haak Jörgen, Reutzel Michael, Gäßchen 2	83 44 43
Holzmann Klaus, Am Pflingstberg 3	2 26 39 26
Popp Silke, Langgasse 17	(0 64 38) 83 48 88
Sochor & Sochor, Auf der Langwies 1a	9 57 58 00
Suberg Walter, Hessenstr. 1	5 63 60
Terryn Stefaan, Am Hümes 1	5 05 83 97

Niedernhausen (0 61 27)

Bär Andreas, Wagner Andreas, Niederseelbacher Str. 42	24 24
Brunner Harald, Schöne Aussicht 14	5 08 98 57
Chang Surin, Bahnhofstr 11-15	7 05 76 07
Kunst Martin, Bahnhofstr. 1	13 43
Phai Kräuter, Austr. 17	9 86 93 17
Pure Wellness Massagen, Austr. 2	9 97 29 97
Riley Heike, Sachsenweg 8	16 08

► weiter auf Seite 61

Diakonie

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

„Auch eine schwere Tür hat nur einen kleinen
Schlüssel nötig.“ Charles Dickens, 1759-1805

Nicht bezahlte Rechnungen, Mietrückstände, Arbeitslosigkeit oder Krankheit – es gibt viele Ursachen, warum das Leben aus den Fugen gerät. Hilfe finden Betroffene bei den **Beratungsangeboten** des Diakonischen Werkes Rheingau-Taunus, bei denen gemeinsam nach Wegen aus der Situation gesucht wird.

Ansprechpartnerin Bad Schwalbach
Gesine Eilers-Fröhlich, Tel. 06124 / 7082-15

Ansprechpartnerin Idstein
Carola Hehner, Tel. 06126 / 95195-21

Nicht immer bedeutet eine **Schwangerschaft** die Erfüllung eines Wunsches. Viele Paare zweifeln – ist die Beziehung tragfähig genug, ist sie der dauerhaften Verantwortung gewachsen und sind Berufstätigkeit und Kindererziehung miteinander vereinbar. Die Beraterinnen suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach zukunftsfähigen Entscheidungen und zeigen in den ergebnisoffenen Beratungen mögliche Wege, finanzielle Hilfen und Kontakte auf. Als staatlich anerkannte Konfliktberatungsstelle kann eine Bescheinigung über die Beratung nach § 219 Strafgesetzbuch ausgestellt werden.

Ansprechpartnerin
Helga Kopischke, Tel. 06126 / 95195-11

Alle Beratungen sind kostenfrei und konfessionsübergreifend und zielen immer auf Hilfe zur Selbsthilfe.

In Trägerschaft des
Diakonischen Werkes Rheingau-
Taunus geben die **Bad**
Schwalbacher Taunussteiner



Tafel und die **Idsteiner Tafel** an ihren drei Standorten
Lebensmittel an Menschen mit niedrigem Einkommen
weiter.

Bad Schwalbacher Taunussteiner Tafel

Tafelbüro: **Tel. 06124 / 7082-21**
Mittwochs, 9-12 Uhr, Gartenfeldstraße 15

Idsteiner Tafel

Tafelbüro: **Tel. 06126 / 95712-85**
Dienstags, 9-12 Uhr, Am Güterbahnhof 2a

Musik und Tanz - gut für Körper und Seele

TRAUMHAFT TANZEN LERNEN

malu
traumwelt
ORIENTALISCHER
TANZ

- Orientalischer Tanz
- ATS
- Tribal Fusion
- Bollywood

Orientalischer Tanz
ist auch ideal zur
Geburtsvorbereitung
und Rückbildung



Foto: Gumar Möhl

Studio – Shop – Büro
📍 Schöne Aussicht 6, 65527 Niedernhausen
☎ 06127/7 05 90 39 ✉ info@malu-tanz.de
Studio Wiesbaden
Donnerstags: Tanzstudio Dance Line
Luisenstraße 35 📞 +49 160/843 40 53
Termine/Programme: 🌐 www.malu-tanz.de

STUDIO

SHOP

SHOW

Musikschule
Niedernhausen e.V.

Instrumentalunterricht

Ensembles, Bands, Big Band+ Chöre



Lenzhahner Weg 11 · 65527 Niedernhausen
Telefon 06127 - 78 227

kontakt@musikschule-niedernhausen.de

www.musikschule-niedernhausen.de



musikschule idstein

Musikfreunde Idstein e.V.
Abt. Musikschule
Schlossgasse 8
65510 Idstein
Tel.: 06126-3658
info@musikschule-idstein.de
www.musikschule-idstein.de



Bei uns spielen SIE
die erste Geige!

© Sondern - stock.adobe.com



DEMMER
PIANOS & FLÜGEL

Clavinova	Transporte
Mietklaviere	Stimmungen
Finanzierung	Notenshop

Qualität. Kompetenz. Preis!

www.demmer-piano.de



Frankfurter Str. 47
65549 Limburg
Telefon 06431 8770



Musikschule
Hünstetten-Taunusstein



Mach
Musik!

Tel. 06126.53840
mail@musikschule-ht.de

design: lyhe design.de

- Ullrich Friedhelm, Lenzhahner Weg 8 51 36
- Vitova Medifit, Lenzhahner Weg 2 9 99 76 10
- Voß Petra, Idsteiner Str. 3 7 06 46 70
- Yingmassage, Hauptstr. 26a 0157 - 33 68 58 96
- Zeiger Thomas, Limburger Str. 42c 21 13

Waldems (0 60 87)

- Pecenka Margarita Dr., Am Steinmorgen 17 (0 61 26) 5 35 20
- Sander Kirsten, Auf der Lind 6 (0 61 26) 5 04 95 82

Podologie (med. Fußpflege), Fußpflege

Anbieter in Ihrer Nähe finden Sie hier:

- Bundesverband für Podologie e.V.
Sachsenweg 9
59073 Hamm (0 23 81) 8 77 52-30
www.bv-fuer-podologie.de
- Deutscher Verband für Podologie (ZFD) e.V.
Wilhelmshöher Allee 258
34131 Kassel (05 61) 98 83 17 80
www.podo-deutschland.de
- Verband Deutscher Podologen (VDP) e.V.
Obere Wässere 3-7
72764 Reutlingen (0 71 21) 33 09 42
Telefax: 07121 31 00 89
www.verband-deutscher-podologen.de

Sanitätshäuser

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- Kunze Achim, Bahnhofstr. 7 1 25 02

Tausenstein (0 61 28)

- Sanitätshaus Rosenkranz Scherer, Mühfeldstr. 22 85 72 23

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Sanitätshaus Lay, Gutenbergstr. 3 9 24 10

Geisenheim (0 67 22)

- Sanitätshaus H.-J. Fröbe und J. Lammert,
Winkeler Str. 47 98 06 80

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

- Sanitätshaus Kern, Am Bahnhof 1 5 05 79 00

Hünstetten (0 61 26)

- Sanitätshaus Kern, Neukrchner Str. 51 9 51 79 30

Niedernhausen (0 61 27)

- Sanitätshaus Kern, Bahnhofstr. 17 9 93 90 90
- SANIMED, Frankfurter Str. 6 9 06 50

Systemische Therapeuten*

Bad Schwalbach und Umgebung

Aarbergen (0 61 20)

- Leber Christa Eva 9 18 95 60**

Wenn das Leben Sie herausfordert,...
... entstehen neue Lösungen



**Lebensthemen
Beziehungen
Kinder**

possibilities

Institut der Lebensfreude Pur
Systemische Beratung & Therapie



Christa Eva Leber
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Goetheweg 3 • 65326 Aarbergen
06120 - 9189 560 • www.possibilities-institut.de

Idstein und Umgebung

Niedernhausen (0 61 27)

Praxis für Einzel-, Paar- und Familientherapie

Andrea Rotsch (Systemische Therapeutin DGSF)

- **Wiesbadener Str. 35 7 93 86**
www.praxis-rotsch.de
Termine nach Vereinbarung

Yoga, Yogaschulen

Anbieter in Ihrer Nähe finden Sie hier:

- Berufsverband
der freien Yogalehrer/innen und
Yogatherapeuten/innen e.V.
Brandelweg 6/1
79312 Emmendingen (07 61) 21 40 86 76
Fax. 0761 21408677
www.bdfy.de
- Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.V. (BDY)
Bürgerstraße 44
37073 Göttingen (05 51) 79 77 44-0
Fax: 0551/797744-66
www.yoga.de
- Deutscher Yoga Dachverband e.V. (DYV)
Heinrich-Barth-Straße 1
20146 Hamburg (0 40) 47 90 99
Fax: 0 40 - 46 77 76 32
www.dyv.de





Willkommen in unseren CMS Seniorenresidenzen

Wir bieten Senioren den Rahmen für ein lebenswertes Wohnen mit fürsorglicher und qualifizierter Pflege (Pflegegrad 1 - 5). Für unsere Hilfestellung gilt stets: **so viel Selbständigkeit wie möglich und Unterstützung wie individuell benötigt.**

Dabei spielt Respekt und die Förderung von Lebensfreude, Gesundheit und Aktivität eine wesentliche Rolle. **Unser Ziel ist es, dass Sie sich bei uns nicht nur wohl fühlen, sondern zu Hause sind.**

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.cms-verbund.de

CMS Seniorenresidenz Am Ehrenmal

Am alten Sportplatz 43 • 65232 Taunusstein
Tel.: 06128 / 74 81 - 0



CMS Seniorenresidenz Am Kurpark

Parkstraße 21 • 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 990 50 - 0



Robert Kneschke / AdobeStock.com



IB-Seniorenhilfe Hessen - Haus Am Silberberg

Haus der 4. Generation

- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege
- Verhinderungspflege
- Demenzieller Wohnbereich

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen! Gerne beantworten wir Ihre Fragen oder vereinbaren einen Termin vor Ort!

Haus am Silberberg - Am Eichert 42-46 - 65510 Hünstetten-Wallbach - Telefon: 06126 95919-0
 Haus-am-Silberberg@internationaler-bund.de - www.internationaler-bund.de/angebote/standort/204516



Gesprächskreise für Angehörige von Menschen mit Demenz

Eine Demenzerkrankung ist eine Herausforderung - für die betroffene Person und für die Angehörigen. Verunsicherung, Ratlosigkeit, Erschöpfung, Scham, Schuldgefühle, manchmal Wut und fast immer Trauer sind dominierende Gefühle im Verlauf der Erkrankung bei allen Beteiligten. Viele fühlen sich allein gelassen mit der Situation. Angehörige scheuen sich, bei häuslicher Pflege Hilfe anzunehmen oder gar eine Heimunterbringung in Betracht zu ziehen. Manche fordern sich bis zur Erschöpfung. Sie erleben eine hohe emotionale Belastung, geraten früher oder später an ihre Grenzen. Und das gilt häufig auch für die Begleitung eines erkrankten Menschen, der bereits in einem Pflegeheim lebt.

Die Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V., die sich 2015 gründete, hat es sich zur Aufgabe gemacht zu ermutigen und zu helfen. Sie will Menschen dabei begleiten, die besondere Lebenssituation mit eigenen Kräften und der Unterstützung anderer zu bewältigen. Neben individuellen Beratungsgesprächen - persönlich und am Telefon - spielen die Gesprächskreise für Angehörige, dem Herzstück des Vereins, eine besondere Rolle. Die zentrale Frage lautet: „Wie geht es Ihnen eigentlich?“ Hier zählt die Erkenntnis, nicht allein zu sein mit den Sorgen, Fragen und verwirrenden Gefühlen, oft mehr als der fachliche Rat eines Spezialisten. Hier können sich Angehörige und Wegbegleiter von Demenzkranken austauschen, ohne erst viel erklären zu müssen - und dann vielleicht doch nicht verstanden zu werden. Hier kann sich das Gefühl von Ohnmacht in die Wahrnehmung von Spielräumen wandeln. Es wird Mut gemacht, sich auf die Gefühlswelt eines verwirrten, orientierungslosen Menschen einzulassen - ohne dabei das eigene Leben aus den Augen zu verlieren.

Auch wenn eine Demenz und die Lebensumstände der Betroffenen sehr unterschiedlich sind, die Erkrankung sich im Laufe der Zeit immer wieder wandelt, ähneln sich Probleme und Fragen - und auch Ansätze und Wege, um den Alltag für alle Beteiligten bestmöglich zu gestalten. Ein Alltag, in dem der Mensch mit einer dementiellen Veränderung spüren darf, dass er dazu gehört, etwas kann und jemand ist. Ein Alltag, in dem aber auch die Bedürfnisse der Angehörigen nicht auf der Strecke bleiben, in dem eine respekt- und vertrauensvolle Begegnung möglich ist.

Manchmal haben kleine Tipps eine große Wirkung. Manchmal findet sich im Netzwerk des Vereins eine mögliche Lösung. Von unschätzbarem Wert sind auf jeden Fall die Erfahrungen, die Angehörige nicht zuletzt mit möglichen Unterstützungsangeboten machen. Auch deren Expertenwissen zählt.

Die Gesprächskreise werden an mehreren Standorten im Rheingau-Taunus-Kreis in Räumlichkeiten von Kooperationspartnern angeboten. Es gibt keine festen Gruppen, immer wieder kommen neue Teilnehmer hinzu. Manche kommen nur einmal, manche öfter. Geleitet werden sie von Mitarbeiterinnen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen, teilweise sind sie selbst Angehörige eines Menschen mit Demenz. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass der persönliche Austausch abseits des Alltags und in einer vertrauensvollen Atmosphäre neue Kraft geben und ungeahnte Perspektiven eröffnen kann.

Darüber hinaus berät der Verein bei Bedarf auch persönlich, informiert er über die Krankheit und veranstaltet Schulungen und Fachtage. Seit 2016 organisiert er das Netzwerk Demenz Rheingau-Taunus. Kontakt 06123/7050119 www.alzheimer-rheingau-taunus.de



Foto: Fotolia

BESTENS VERSORGT IN IHRER NÄHE!

Wir bieten Ihnen in unserem Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum Theital Aue in Niedernhausen unsere qualifizierte **Dauer-, Kurzzeit-, und Verhinderungspflege** sowie **Pflege nach Krankenhausaufenthalt, palliative Pflege und Demenzpflege**, bezuschusst durch Ihre Pflegekasse.

Vertrauen Sie Ihr Familienmitglied unseren hervorragend ausgebildeten und fürsorglichen Mitarbeitern an.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich.

Senioren-Zentrum Theital Aue
Herrnackerweg 12 | 65527 Niedernhausen | Tel.: 06127/96 96-0
niedernhausen@h-v-b.de
www.h-v-b.de/niedernhausen

Hildegard von Bingen
Senioren-Zentrum Theital Aue



Haus Felicia Alten- und Pflegeheim

„Mensch sein – Mensch bleiben“ ist für uns mehr als nur ein Motto

Wir bieten:

- Kurzzeit-, Verhinderungs- und vollstationäre Pflege rund um die Uhr
- Vielfältige Betreuungsangebote durch unsere Alltagsbegleiter und die Soziale Betreuung
- Hauseigene Küche und Wäscherei
- rztliche Versorgung
- Therapeuten
- Friseur und Fußpflege
- Einkaufsservice

Sie haben Fragen rund um das Thema Pflege? Unser Fachpersonal berät Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und fordern Ihre persönliche Informationsbroschüre kostenlos und unverbindlich an.

Haus Felicia Alten- und Pflegeheim GmbH
Panoramastr. 15
65321 Heidenrod OT Grebenroth
Telefon: 06772-963380
E-Mail: info@haus-felicia.de
Internet: www.haus-felicia.de



Alten- und Pflegeheime/ Seniorenresidenzen

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

- DRK Kreisaltenzentrum, Reitallee 2-4 70 30
- Gräfin-Heininger-Haus Kurzzeitpflege,
Martha-von-Opel-Weg 34 50 62 23
- Seniorenpflegeheim Tabor, Badweg 9 7 08 70

Aarbergen (0 61 20)

- DRK Seniorenzentrum Aarbergen,
Henry-Dunant-Ring 20 9 02 70
- SeniorenWotel/Seniorenresidenz
Henry-Dunant-Ring 22,
65326 Aarbergen-Michelbach 0157 – 35 448 887

Heidenrod (0 61 20)

- Haus Felicia (0 67 72) 96 33 80**
siehe Anzeige Seite 64 und Pflegeheimportrait Seite 74

Taunusstein (0 61 28)

- Seniorenzentrum Taunusstein 24 80**

SENIORENZENTRUM TAUNUSSTEIN
IN DER LEBENSSTRASSE

Hier bin ich zu Hause!

In unserem Pflegeheim, Pflegehotel, Pflegedomizil und in den seniorenrechtlichen Ferienwohnungen bieten wir Dauer, Kurzzeit und Tagespflege an.

Seit 35 Jahren überzeugen wir mit unserer engagierten Pflege und Betreuung.

Mit der Verbindung von Erfahrung und Innovation stehen wir für Menschlichkeit und Zukunftsorientiertheit.

Wir leben eine Teamkultur in der sich Mitarbeiter wohlfühlen.

Wir sind etwas Besonderes !

Seniorenzentrum Taunusstein · Telefon 06128 - 288-0 · Landgrafstraße 28-26 · 65232 Taunusstein (Hün) seniorencentrumtaunusstein.de

- CMS Seniorenresidenz7 48 10**
siehe Anzeige Seite 62

Rheingau

Eltville (0 61 23)

- Caritas Haus St. Hildegard, Sonnenbergstr. 45 9 21 70

- Stiftung Haus Wilhelmine 6 33 95**
siehe auch Pflegeheimportrait Seite 74

Haus Wilhelmine

Willkommen im Haus Wilhelmine
Senioren-Wohnheim mit besonderem Ambiente in Eltville

Stiftung Haus Wilhelmine Senioren- und Betreuungsheim
Eltviller Landstr. 2, · 65346 Eltville · Tel: 06123-63395
www.stiftung-haus-wilhelmine.de

- von Buttlar-Fransecky-Stift 9 23 50**
siehe Anzeige Umschlagseite 4

Kiedrich (0 61 23)

- St. Valentinushaus, Suttonstr. 24 6 03 - 2 20

Geisenheim (0 67 22)

- Caritas Marienheim, Hospitalstr. 23 99 10

Oestrich-Winkel (0 67 23)

- BeneVit Haus am Weinberg, Mühlstr. 61 91 37 80
- Haus Rheingold, Rheingaustr. 103 9 18 20

Rüdesheim (0 67 22)

- Agaplesion Thomas Morus Haus, Rheinallee 9 9 04 30

Walluf (0 61 23)

- Seniorenzentrum Walluf 7 04 20**

SENIORENZENTRUM WALLUF



www.evim.de

Waltaffa Weg 1 – 3

(0 61 23) 7 04 20

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

- DOREAFAMILIE Idstein, Am Pfarrgarten 9 (0 60 82) 9 50 70
- Phönix Haus am Schlossteich, Saarbrücker Platz 6 22 46 60
- Caritas Vinzenz-von-Paul-Haus, Stettiner Str. 22 9 34 70

Hünstetten (0 61 26)

- SeniorenWotel/Seniorenresidenz
Bechtheimer Straße 9-11,
65510 Hünstetten-Kesselbach 0157 – 35 448 887

- Seniorenzentrum Haus am Silberberg 95 91 90**
siehe Anzeige Seite 62

Niedernhausen (0 61 27)

- Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum Theiβtal Aue,
Herrackerweg 12 9 69 60**
Siehe Anzeige Seite 64



Ambulante Pflegedienste / Sozialstationen

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Weitzel Simone **7 71 20**
siehe auch Pflegedienstportrait Seite 75



Bahnhofstraße 16 · 65307 Bad Schwalbach
Telefon: 0 61 24-7 71 20 oder Mobil: 0171-1 44 69 03
post@pflegedienst-weitzel.de
www.pflegedienst-weitzel.de

Aarbergen (0 61 20)

Lenas Pflorgeteam **97 24 25**
siehe auch Pflegedienstportrait Seite 75



Rheinstr. 55 · 65326 Aarbergen
Telefon: 06120/972425 · Fax: 06430/9250400
info@lenas-pflorgeteam.de
www.lenas-pflorgeteam.de

➤ weitere Infos siehe auch unser Pflegedienstportrait

Meurer Mobil, Schöne Aussicht 5 9 79 96 70

Heidenrod (0 61 20)

Sozialstation der Gemeinde Heidenrod,
Rathausstr. 9 79 67

Hohenstein (0 61 20)

Diakoniestation
Krankenpflegestation Aarbergen-Hohenstein,
Strinzer Weg 1a 36 56



Schlangenbad (0 61 29)

Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Rehbein Thomas 50 26 91

Taunusstein (0 61 28)

Amptist **24 63 41**

Caritas Sozialstation Taunusstein

Standort Taunusstein, Aarstraße 46 **9 16 67-0**

DRK Sozialstation Taunusstein, Mühlfeldstr. 22 93 48 12

Medimobil Pflegedienst GmbH **2 03 96 00**

Ambulanter Pflegedienst Michael Schnellbacher

Graf-Gerlach-Str. 10 **66 55**
www.pflegedienst-taunusstein.de

Rheingau

Eltville (0 61 23)

AAD Ambulanter Altenkrankenpflege Dienst
Wörthstr. 12 79 08 93

Ambulanter Krankenpflege-Service Menschen zu Hause,
Gutenbergstr. 32 70 36 70

Caritas Sozialstation Rheingau
Standort Eltville, Matheus-Müller-Platz 4 **28 91**

Diakoniestation Bad Schwalbach/Schlangenbad - Eltville
Große Hub 10c 7 05 35 36

Pflege und Betreuung Bauer Georg,
Elisabethenstr. 8 7 99 39 90

Geisenheim (0 67 22)

Caritas Sozialstation Rheingau

Standort Geisenheim,
Rüdesheimer Straße 14 a **46 94**

➤ weiter auf Seite 69

Diakonie-Verein Geisenheim e.V. 97 12 87

Ambulante Pflege

Wir sind für Sie da in:
Geisenheim,
Marienthal,
Johannisberg
und Umgebung

Diakonie-Verein Geisenheim e.V.
Winkeler Straße 83, 65366 Geisenheim
Telefon: (06722) 971287 . Fax: (06722) 496570
e-mail: info@diakonieverein-geisenheim.de
www.diakonieverein-geisenheim.de

DIAKONIE VEREIN Geisenheim e.V.
„Herdlich, Tag für Tag.“

Pflege Daheim Prokosch Jürgen, Siebenbürger Str. 266 96

Kiedrich (0 61 23)

Ambulanter Pflegedienst Rheingau, Rheinblick 4 42 13

Lorch (0 67 26)

Pflegeservice Merkel Stefan, Wisperstr. 37c 80 79 79

Oestrich-Winkel (0 67 23)

Ambulanter Pflegedienst Besier Fred, Feldstr. 11 88 98 88

Sozialstation Oestrich-Winkel 99 21 70

siehe auch Pflegedienstportrait Seite 75

Sozialstation Oestrich-Winkel

Stadtkreis Oestrich-Winkel

PFLEGE ZUHAUSE

„Gemeinsam zu Hause“

Wir bieten Ihnen kompetente, individuelle Pflegeberatung und helfen Ihnen von Anfang an. Unsere vielfältigen Leistungen in der Behandlungspflege, Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung werden Ihren Bedürfnissen angepasst, geplant und ausgeführt.

Bürgerzentrum
Paul-Gerhardt-Weg 1 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 067 23/992-170 · sozialstation@oestrich-winkel.de

Rüdesheim (0 67 22)

Häusliche Krankenpflege Bäumler Gernot,
Leydecker Weg 5 18 19

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Diakoniestation Idsteiner Land
Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 94 18 - 0

Hünstetten (0 61 26)

Pflege Impulse Hahn Alexandra, Zorn Elke,
Auf der Langwies 1b 2 29 09 20

Niedernhausen (0 61 27)

Alinas Pflgeteam, Pflaum Alina, Elsternweg 6 7 00 21 85

Diakoniestation Niedernhausen26 85

Diakoniestation Niedernhausen / Eppstein

Unser Angebot

Kranken- und Altenpflege

- Körperpflege
- Palliativpflege
- Hilfen im Bereich der Ernährung

Behandlungspflege

- Wundversorgung
- Injektionen
- Kompressionstherapie
- Medikamentenüberwachung

Qualitätsprüfung 2012-2022
SEHR GUT 1,0
Diakoniestation Niedernhausen
www.pflegelotze.de

06127/2685 diakoniestation.niedernhausen@ekhn.de www.diakoniestation-niedernhausen.de

siehe auch Pflegedienstportrait Seite 74

Häusliche Krankenpflege Schmitt Angelika,
In der Bitterwies 5 7 98 41

Pflege mit Herz 9 91 77-90

Zuhause liebevoll und kompetent umsorgt

Unsere Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege
- Modernes Wundmanagement
- Parenterale Ernährung
- Enterale Ernährung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI
- Verhinderungspflege

Pflege mit Herz
Häusliche Krankenpflege

Inh. Doris Rampelt & Miriam Steyer
Austrasse 16
65527 Niedernhausen
Tel. 06127 - 99177-90 (89)
Mobil: 0170 - 3532715
www.pflege-mitherz.de

65510 Idstein, Schulgasse 7(0 61 26) 9 51 95-21

Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Bad Schwalbach, Heimbacher Str. 7.....(0 61 24) 5 10-3 83

Rüdesheim, Geisenheimer Str. 77/79..... (0 67 22) 4 07-91 05
oder 4 07-91 94

Idstein, Veitenmühlweg 5..... (0 61 26) 9 59 57-79 25
oder 9 59 57-79 30 oder 9 59 57-79 32

Außerbezirklich

Wiesbaden (06 11)

Home Instead Wiesbaden, Dostojewskistr. 5 2 05 97 00

Beratung und Hilfen für Senioren

AWO-Kreisverband Rheingau-Taunus e.V.

65307 Bad Schwalbach
Adolfstr. 143 (0 61 24) 72 42 12

www.Seniorenhelfer.de - Ihr Ratgeber Portal (0 61 20) 90 09 00

Betreutes Wohnen für Senioren

Idstein /Waldems

**Diakonisches Werk
Rheingau-Taunus**
Stettiner Str. 24,
Idstein (0 61 24) 70 84 51

Gebührenfreies Servicetelefon : 0800 - 1 92 12 00
E-Mail: menueservice@asb-taunusstein.de
www.asb-taunusstein.de
Liefergebiet: Rheingau und Untertaunus
außer Aarbergen, Heidenrod + Hohenstein

**Rheingau
Eltville (0 61 23)**

Demenzbetreuung

**Rheingau
Oestrich-Winkel (0 61 23)**

HUFAD Rheingau
Demenzbetreuung
Paul-Gerhardt-Weg 1,
65375 Oestrich-Winkel(0 67 23)- 99 21 51
Handy-Nr. 0151- 41818168
hufad.rheingau@oestrich-winkel.de
https://www.oestrich-winkel.de/leben-in-oestrich-winkel/senioren/demenzbetreuung/?search_highlighter=hufad
Siehe auch Portrait Seite 76

Mittagsessen- Mobil - Stiftküche Fransecky-Stift

Franseckystr. 4 in 65346 Eltville-Erbach 92 35 81
info@fransecky-stift.de
Montag bis Freitag von 08:30 bis 14:00
Liefergebiet: Eltville, Walluf, Kiedrich

Oestrich-Winkel (0 61 23)

MHD- Malteser Hilfsdienst

Geschäftsstelle Oestrich-Winkel 68 14 12
E-Mail: beate.roos@malteser.org
www.malteser.de
Liefergebiet: gesamter Rheingau, Bad Schwalbach, Aar-
bergen, Hohenstein mit allen Ortteilen und Strinz-Trinitatis
(Hünstetten), Schlangenbad

Rüdesheim (0 67 22)

**Fahrdienste, Krankenfahrten,
Behinderten-Fahrdienst**

**Bad Schwalbach und Umgebung
Bad Schwalbach (0 61 24)**

Krankenbeförderung Wilhelm,
Am Schänzchen 16 7 23 37 99
Hohenstein (0 61 20)

Krankenfahrten-Rienhardt,
Am Lanzenstein 3 0175 - 2 96 29 68
Taunusstein (0 61 28)

Krankenbeförderung Wilhelm, Aarstr. 154 2 01 86 33
Medimobil Fahrservice GmbH 9 29 83-0

Rüdesheimer Frischmenü

Walter Schuster
Rüdesheim-Presberg (0 67 26) 91 13
Liefergebiet: gesamter Rheingau

**Außerbezirklich
Wiesbaden (06 11)**

Caritas – Essen auf Rädern

Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus58 07 99 60
E-Mail: heike.morell@caritas-wirt.de
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de
Liefergebiet: Niedernhausen, Taunusstein, Bad Schwalbach,
Georgenborn

DRK – Menüservice

Deutsches Rotes Kreuz Wiesbaden 46 87-2 23 /-2 20/- 2 30
E-Mail: info@drk-wiesbaden.de
www.kv-wiesbaden.drk.de
Angebot an Heißenlieferung oder Tiefkühlkost
Liefergebiet: nicht in Bad Schwalbach



Waldems (0 60 87)

Patientenfahrdienst Lauer, Mauloffer Weg 2 91 97 11

Menüservice, Essen auf Rädern

**Bad Schwalbach und Umgebung
Heidenrod (0 61 20)**

Gasthaus „Zum Taunus“
Jelena Neceja, Heidenrod-Zorn (0 67 75) 2 12
www.zum-taunus-zorn.de
Liefergebiet: Gemeinde Heidenrod

Taunusstein (0 61 28)

**ASB - Arbeiter-Samariter-Bund
Geschäftsstelle Taunusstein..... 96 76-73 /-74**

Tafeln

Tafeln im Untertaunus

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus
<http://www.dwrt.de> (0 61 24) 70 82 - 42

**Bad Schwalbach und Umgebung
Bad Schwalbach (0 61 24)**

Tafel Bad Schwalbach

Tafelbüro Gartenfeldstraße 15 70 82-21
Taunusstein (0 61 28)

Tafel Taunusstein, Tafelbüro (0 61 24) 70 82-21

**Rheingau
Eltville (0 61 23)**

Eltviller Tisch e.V.

Aulgasse 16, 65399 Kiedrich 0157 - 79 70 33 03
Geisenheim (0 67 22)

Tafel Rheingau/Caritas 96 02 24
Ausgabestellen in: Oestrich-Winkel, Geisenheim, Rüdesheim
am Rhein und Lorch

► weiter auf Seite 73



Pflegestützpunkt

Rheingau-Taunus-Kreis

10 Jahre Pflegestützpunkt im Rheingau-Taunus-Kreis

Rückblick – Resümee – Ausblick

Pflegeberatung in der Praxis – Pflegebedürftig... Was tun...?

Die Mutter von Frau Müller ist in ihrer Wohnung gestürzt. Sie lag einige Stunden im Schlafzimmer auf dem Boden, bis die Tochter sie dort hilflos aufgefunden hatte. Der Notarzt wurde gerufen und die 88-jährige Mutter kam ins Krankenhaus. Diagnose: Oberschenkelhalsbruch. Es folgte eine Operation und dann eine geriatrische Reha.

Es war nichts mehr wie vorher. Die Mutter, die bis dahin selbstständig war, brauchte jetzt Hilfe bei den Aktivitäten des täglichen Lebens. Sie hatte körperlich, aber auch geistig abgebaut.

Wie sollte es zuhause weitergehen? Welche Maßnahmen und Hilfen gibt es? Wer bezahlt dies alles?

Viele Fragen verbunden mit einer großen Unsicherheit und Sorgen.

Im Krankenhaus und der darauffolgenden Reha hatte die Tochter den ersten Kontakt mit dem Sozialdienst und erhielt hilfreiche Informationen und Unterstützung.

Die Mutter wurde nach Hause entlassen und dort ergaben sich weitere Fragestellungen und Probleme.

Die Tochter war froh, dass sie sich jetzt an den Pflegestützpunkt wenden konnte. Es gab Fragen zu der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), der Inanspruchnahme der verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung, zu den regionalen Angeboten und Hilfsmitteln. Die Tochter wollte zudem eine Pflegezeit in Anspruch nehmen, um mehr Zeit für die Betreuung ihrer Mutter zu haben.

Es folgten mehrere telefonische und persönliche Kontakte in der Beratungsstelle. Ergänzt wurden die Gespräche durch einen Hausbesuch der Pflegeberaterin des Pflegestützpunktes des Rheingau-Taunus-Kreises in der Wohnung der Mutter.

Die Unterstützung durch die intensive Begleitung und Beratung vom Pflegestützpunkte, hat der Tochter geholfen, mit dieser schwierigen und für sie völlig fremden Lebenssituation zurecht zu kommen. Ein Pflegedienst und eine ehrenamtliche Betreuungskraft unterstützen sie jetzt bei der Pflege ihrer Mutter. Zweimal in der Woche geht die Mutter in eine Tagespflege. Die Tochter kann an diesen Tagen arbeiten oder sich die Zeit nehmen, um in Ruhe etwas zu unternehmen.

Eine weitere Entlastung ist die Inanspruchnahme einer Kurzzeitpflege. Das ist ein guter Weg, damit die Tochter sich erholen, Urlaub machen kann. Ihre Mutter ist in dieser Zeit gut versorgt.

Die Pflegeberatung durch den Pflegestützpunkt hat dazu beigetragen, das die Tochter einen Überblick über die verschiedenen Hilfs- und Unterstützungsangebote bekommen hat. Mit diesem Wissen war es ihr möglich, die Pflege und Unterstützung für ihre Mutter zu planen. Die Versorgung konnte so individuell auf die persönliche Situation angepasst werden.

Beratungssituationen, wie diese, gab es in den vergangenen 10 Jahren viele. 10 Jahre gibt es den Pflegestützpunkt jetzt schon und das ist gut so, denn die Systeme werden komplexer und der Beratungsbedarf wird größer. Man benötigt professionelle Hilfe, um sich zurechtzufinden. Eine Pflegesituation ist ein Ausnahmezustand im Leben und umso wichtiger ist es, zu wissen, wo man Hilfe bekommt, an wen man sich wenden kann. Der Pflegestützpunkt ist dabei eine erste Anlaufstelle und ein Wegweiser im Dschungel der Möglichkeiten und der Angebote.

Am 02.11.2010 begann die Arbeit des Pflegestützpunktes im Rheingau-Taunus-Kreis. Die gesetzlichen Grundlagen wurden bereits 2008 von der Bundesregierung geschaffen. In Hessen gibt es 26 Pflegestützpunkte, mittlerweile in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt. Das Land Hessen hat für die Umsetzung einen besonderen Weg gewählt. Diese besondere Beratungsstelle ist in gemeinsamer Trägerschaft jeweils einer Kommune und einer Pflege- und Krankenkasse. Ein Konzept, das sich bewährt hat.

Die erste Aufgabe des Pflegestützpunktes war, das Beratungsangebot in der Region bekannt zu machen. Die beiden Mitarbeiter, Petra Nägler-Daniel und Jürgen Aurand, waren im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis unterwegs und haben den Pflegestützpunkt vorgestellt. Seit Bestehen des Pflegestützpunktes gab es viele Veränderungen und Entwicklungen. Dabei war und ist der Kontakt, das Gespräch mit den betroffenen und ratsuchenden Menschen, der wichtigste Teil der Arbeit geblieben.

Jedes Jahr wenden sich mehr Menschen mit ihren Fragen und Anliegen an den Pflegestützpunkt. Mittlerweile sind es weit über 1.000 Anfragen im Jahr.

Die Beratungsthemen und Inhalte sind so vielfältig, wie die unterschiedlichen Versorgungs- und Lebenssituationen der hilfesuchenden Personen.

In 10 Jahren hat sich auch im Bereich der Pflegeversicherung einiges verändert. 2017 kam durch die „Pflegestärkungsgesetze“ die große Pflegereform. Aus Pflegestufen wurden Pflegegrade. Der Hilfebedarf wird nicht mehr in Minuten festgestellt, der Grad der Selbstständigkeit wird anhand einer Punkteskala eingeschätzt.

Der Pflegestützpunkt sieht sich als Aufklärer und Vermittler, der informiert und Möglichkeiten aufzeigt, wie die Leistungen individuell einsetz- und nutzbar sind. Die Kenntnisse über die regionalen Angebote, Hilfsstrukturen und die Neutralität in der Beratung sind dabei von großer Bedeutung. Der Pflegestützpunkt hat sich etabliert und ist in der Region bekannt. Der demografische Wandel bringt weitere Veränderungen und Herausforderungen mit sich, so dass zukunftsfähige Konzepte und wohnortnahe Lösungen gesucht werden müssen, um die Menschen heute und auch morgen gut versorgt und betreut zu wissen. Aus diesem Grund hat der Rheingau-Taunus-Kreis beschlossen, den Pflegestützpunkt zu einem Kompetenzzentrum Pflege weiter zu entwickeln und auszubauen. Das Land Hessen hat ein Förderprogramm aufgelegt, in dem die bestehenden Leistungen des Pflegestützpunktes modellhaft ausgebaut werden sollen. Der Rheingau-Taunus-Kreis wird im Rahmen dieses Programmes gefördert werden. Gute Aussichten für den Pflegestützpunkt Rheingau-Taunus!

Kontaktdaten:

Pflegestützpunkt Rheingau-Taunus:

Kreishaus Bad Schwalbach
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

Telefonische Erreichbarkeit

montags bis donnerstags von 09:00 bis 16:00 Uhr
freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Tel. 06124 510-525 und 06124 510-527
Fax: 06124 510-522

mail: pflegestuetzpunkt@rheingau-taunus.de

Persönliche Beratungen im Kreishaus und in den Außensprechstunden nur nach Terminvereinbarung

Außensprechstunden einmal im Monat freitags
• Mehrgenerationenhaus in Oestrich-Winkel

Wir sind für Sie da.

Unsere Ambulanten Pflegedienste / Sozialstationen

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Sozialstation Eltville

Matheus-Müller-Platz 4
65343 Eltville
Tel.: 06123/2891
[sst-eltville@caritas-wirt.de](mailto:ssst-eltville@caritas-wirt.de)

Anfahrtsgebiet Eltville, Walluf,
Martinsthal, Rauenthal, Erbach,
Hattenheim, Kiedrich

Sozialstation Geisenheim

Rüdesheimer Straße 14 a
65366 Geisenheim
Tel.: 06722/4694
[sst-geisenheim@caritas-wirt.de](mailto:ssst-geisenheim@caritas-wirt.de)

Anfahrtsgebiet: Geisenheim,
Rüdesheim, Oestrich-Winkel

Sozialstation Taunusstein

Aarstraße 46
65232 Taunusstein
Tel.: 06128/916670
[sst-taunusstein@caritas-wirt.de](mailto:ssst-taunusstein@caritas-wirt.de)

Anfahrtsgebiet: Bleidenstadt, Hahn,
Wehen, Neuhof, Orlen, Hambach,
Niederlibbach, Wingsbach, Watzhahn,
Seitzenhahn und Bad Schwalbach

Essen auf Rädern

Taunusstein, Niedernhausen,
Bad Schwalbach
Tel.: 0611/58079960
ear-cv@caritas-wirt.de

Unser Hospiz St. Ferrutius und ambulanter Hospizdienst

Hospiz ST. FERRUTIUS

Aarstraße 46
65232 Taunusstein
Tel.: 06128/7486-90
palliativzentrum@caritas-wirt.de



Caritasverband
Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Unsere Altenpflegeheime

www.cap-wiesbaden.de

Haus St. Hildegard

Sonnenbergstraße 45
65343 Eltville
Tel.: 06123/9217-0
verwaltung.hsh@cap-wiesbaden.de



Marienheim

Hospitalstraße 23
65366 Geisenheim
Tel.: 06722/991-0
verwaltung.mh@cap-wiesbaden.de



Vinzenz von Paul-Haus

Stettiner Straße 22
65510 Idstein
Tel.: 06126/9347-0
verwaltung.vvph@cap-wiesbaden.de



CaritasAltenwohn+
Pflegegesellschaft mbH

Idstein und Umgebung
Idstein (0 61 26)

Tafel Idstein, Tafelbüro Am Güterbahnhof 2a9 57 12 85

Pflegestützpunkt

Pflegestützpunkt des Rheingau-Taunus Kreises
■ **Bad Schwalbach, Heimbacher Str. 7 (Kreishaus)**



Kontakt zum Pflegestützpunkt Rheingau-Taunus:

Kreishaus Bad Schwalbach
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: (0 61 24) 5 10-5 25 und (0 61 24) 5 10-5 27
Fax: (0 61 24) 5 10-5 22
E-Mail: pflegestuetzpunkt@rheingau-taunus.de

Telefonische Erreichbarkeit:
montags bis donnerstags von 09:00 bis 16:00 Uhr
freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Persönliche Beratungen im Kreishaus und in den
Außensprechstunden nur nach Terminvereinbarung

Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel, Hauptstraße 45,
65375 Oestrich-Winkel, Stadtteil Winkel:
Jeden 1. Freitag im Monat vormittags.

Angebote:

Der Pflegestützpunkt ist da für: Pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige, Menschen mit Behinderung und Menschen, die sich informieren wollen.

Wir sind die erste Anlaufstelle für alle Ihre Fragen. Wir beraten trägerneutral und kostenlos. Wir informieren unabhängig und verbraucherorientiert.

Wir besuchen Sie nach Bedarf auch zu Hause. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und kümmern uns nachhaltig um Ihr Anliegen.

Zu den Leistungen des Pflegestützpunktes gehören: Umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zur Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Hilfsangeboten.

Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden Unterstützungsangebote einschließlich der Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen.

Vernetzung aufeinander abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Der Pflegestützpunkt arbeitet mit allen Einrichtungen und Diensten zusammen, die mit Fragen der Prävention, Rehabilitation, Pflege und Hilfen zur Lebensgestaltung befasst sind.

Individuelle Terminvereinbarungen sind möglich.



Nichts gewinnt so sehr durch das Alter wie Brennholz, Wein, Freundschaften und Bücher.“

Sir Francis Bacon, 1561-1626

Seit über 25 Jahren sind wir verlässliche Partner für alte, kranke oder behinderte Menschen in Idstein und Waldems. In unserem Beratungszentrum in der Schulgasse finden Ratsuchende ein offenes Ohr.

Individuell auf die Senioren in Wohnungen der Kommunalen Wohnungsbau GmbH abgestimmt ist das **Betreute Wohnen für Senioren**, das durch seine Vielzahl an wählbaren Leistungen länger ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht.



Nicht mehr wegzudenken ist die **Demenzbetreuung**, die in der wöchentlichen Betreuungsgruppe „Horizonte“ die pflegenden Angehörigen entlastet und die Erkrankten

durch eine individuelle Betreuung in die Angebote integriert. Unser Beratungsangebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützt diese in allen Fragen rund um die Erkrankung.

Unsere Angebote für Senioren und behinderte Menschen im Idsteiner Land

- Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen
- Altenbegegnungsstätte
- Betreutes Wohnen für Senioren
- Demenzbetreuung



Diakonisches Werk Rheingau-Taunus
Beratungszentrum Schulgasse
Schulgasse 7, 65510 Idstein
Email: info@dwrt.de, http://www.dwrt.de

Ansprechpartnerin:
Carola Hehner, Tel. 06126 / 95195-21

Diakonie

Diakonisches Werk
Rheingau-Taunus

„Mit einigem Geschick kann man sich aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, eine Treppe bauen.“ Robert Lembke, 1913-1989

Seit über 30 Jahren helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werkes Rheingau-Taunus vor allem psychisch kranken Menschen und deren Angehörigen das Leben mit der Krankheit zu meistern.

Die Vielzahl der verschiedenen Bausteine bietet den Betroffenen die Hilfe, die sie aktuell benötigen. Von der Beratung über die Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Aufgaben in der eigenen Wohnung bis hin zu tagesstrukturierenden Angeboten in den Tagesstätten reicht das Angebot. Insbesondere im „Haus Viria“ in Idstein ist eine umfassende rund-um-die-Uhr Betreuung möglich.



Produkte aus der Ergotherapie

Alle Angebote zielen darauf ab, gemeinsam mit den Menschen mit Behinderung Wege zu finden, um mit der Krankheit ein selbständiges Leben zu führen.

Angebote für Menschen mit Behinderung im Untertaunus

- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
- ambulantes Betreutes Wohnen
- Tagesstätten für psychisch kranke Menschen in Taunusstein und Idstein
- besondere Wohnform „Haus Viria“ in Idstein
- Begleitetes Wohnen in Familien

Ansprechpartner:

Marcel Hirsch, Tel. 06124 / 7082-22

STIFTUNG LEBENSRAUM RHEINGAU-TAUNUS

Wir bieten

seelisch behinderten Menschen und ihren Angehörigen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung unter anderem durch:

- **Tagesstätten / Beschäftigungsangebote u.a. in Eltville, Geisenheim, Lorch**
- **Wohnen mit Assistenz im Rheingau und in der Landeshauptstadt Wiesbaden**
- **Begleitetes Wohnen in Familien**
- **Kontakt- und Beratungsangebote**



Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

Markt 13
65346 Eltville-Erbach

Telefon: 06123 / 9828557
E-Mail: pskb@stiftung-lebensraum.org



Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.stiftung-lebensraum.org



ERBRECHT / FAMILIENRECHT / STEUERN

Kanzlei für Erbrecht und Vermögensnachfolge

Rechtsanwältin
Barbara Brauck-Hunger
Fachanwältin für Erbrecht

- Testamentsgestaltung
- Übergabeverträge
- Behindertentestament



Bachweg 55 • 65366 Geisenheim
 Telefon: 06722 - 7508207 • Fax: 06722 - 7508208
 E-Mail: mail@kanzlei-brauck-hunger.de
 www.kanzlei-brauck-hunger.de

andrea | marocke
 Steuerberaterin

Marienthaler Str. 53
 65385 Rüdesheim am Rhein
 Fon 06722/90540
 Fax 06722/905454
 E-Mail info@steuerbuero-marocke.de

www.steuerbuero-marocke.de



SABINE UNKELBACH-TOMCZAK
 Rechtsanwältin Fachanwältin für Steuerrecht

Erbrecht und Erbschaftsteuerrecht
Nachfolge für Unternehmer und Familien
National und International
Steuer-, Gesellschafts-, Unternehmensrecht

65399 Kiedrich • Bingerpfortenstr. 25 g • Tel. 06123 – 89 98 68 • www.ut-lawyer.de
 60325 Frankfurt am Main • Bockenheimer Landstraße 51-53 • Tel. 069 – 509820
 LSV Rechtsanwalts GmbH • www.lsv-legal.com



Schieben Sie es nicht auf die lange Bank!
 Bereiten Sie Ihr Lebenswerk aktiv auf den Generationenübergang vor, verwirklichen Sie mit mir als Testamentsvollstrecker und Treuhänder Ihres letzten Willens Ihre Visionen und sichern Sie den Familienfrieden.

Thomas Diller

Betriebswirt, Testamentsvollstrecker EBS

Hamsterweg 40
 65307 Bad Schwalbach www.diller-testamentsvollstreckung.de
 Tel.: 0160/91936902 diller-testamentsvollstreckung@t-online.de



Steffen von der Heidt

Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
 Fachanwalt für Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
 Erbrecht, Familienrecht, Mietrecht

Walramstraße 11 - 65510 Idstein
 Tel.: 06126-95164-0

www.kanzlei-vonderHeidt.de
info@kanzlei-vonderHeidt.de



Rechtsanwalt

**HAUS FELICIA
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH**



Adresse:
Haus Felicia Alten- und Pflegeheim GmbH
 Panoramastr. 15 – 19
 65321 Heidenrod OT Grebenroth
 Telefon: 06772-96338-0
 Fax: 06772-96338-40
 E-Mail: info@haus-felicia.de
 Internet: www.haus-felicia.de

Ansprechpartner:
 Frau Maren Loose: Einrichtungsleitung

Träger/Inhaber:

Privater Träger

Gebäude:

Baujahr 1971 + Anbau 1985
 Etagen 4
 Fahrstuhl/Barrierefreiheit ✓
 Eigener Garten/Park (ab 250 m²) ✓

Verpflegung:

Diätwünsche ✓
 Eigene Küche ✓
 Innerhalb eines Zeitrahmens
 flexible Essenszeiten ✓
 Essen im Zimmer möglich ✓

Zimmerausstattung:

Plätze in Einzelzimmern 9
 Plätze in Doppelzimmern 52
 Zimmer mit eigenem Bad 19
 Seniorengerechte
 sanitäre Einrichtungen ✓
 Probewohnen möglich ✓
 Eigene Möbel möglich ✓
 Haustiere möglich nach Absprache

Besetzung nachts und am Wochenende: ✓

24-Stundenbetreuung an 7 Tagen in der Woche

Preise:

Auf Anfrage

Fremdsprachenkenntnisse des Pflegepersonals:

Englisch ✓
 Rumänisch ✓
 Filipino ✓

Hausinterne besondere Angebote:

- Einzelbetreuung von Menschen mit dementiellen Erkrankungen
- Verschiedene Betreuungsangebote unserer Alltagsbegleiter und des Sozialen Dienstes für alle Bewohner
- Organisation von Feiern und Ausflügen
- Geburtstagstorte für unsere Bewohner von der hauseigenen Küche
- Beratung von Angehörigen

Verkehrsanbindung/Einkaufsmöglichkeiten:

Busverbindung
 Wöchentliche Einkäufe für unsere Bewohner durch das Personal

Parkplätze: vorhanden

Ärztliche/Hausärztliche Versorgung:

Kooperation mit:
 Heimärzten, Zahnarzt, Augenarzt, HNO-Arzt, Psychiater, Palliativversorgung

Qualitätsprüfung MDK: 2019

Gesamtnote: 1,1

Sonstiges/Bemerkungen:

Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, vollstationäre Pflege, Grund- und medizinische Behandlungspflege, Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe, Ernährungsmanagement, Schmerzmanagement, Wundversorgung,

**HAUS WILHELMINE
SENIOREN- UND BETREUNGSHEIM**



Adresse:
Haus Wilhelmine
 Eltviller Landstraße 2
 65346 Eltville-Erbach
 Telefon: 06123-63395
 Fax: 06123-630461
 wilhelmine@stiftung-haus-wilhelmine.de
 www.stiftung-haus-wilhelmine.de

Ansprechpartner:

Sr. Wilhelmine, Herr Scheuerling und Herr Feller

Träger/Inhaber:

Stiftung Haus Wilhelmine

Gebäude:

Baujahr 1967
 Etagen 3
 Fahrstuhl/Barrierefreiheit ✓
 Eigener Garten/Park, 750 m², mit einem prachtvollen älteren Baumbestand und verschiedenen schönen Sitzmöglichkeiten ✓

Verpflegung:

Diätwünsche ✓
 Eigene Küche ✓
 Essen im Zimmer möglich ✓

Zimmerausstattung:

Plätze in Einzelzimmern 24
 Plätze in Doppelzimmern 8
 Zimmer mit eigenem Bad 5
 Eigene Möbel möglich ✓

Besetzung nachts und am Wochenende: ✓

Nachts ist immer eine examinierte Pflegefachkraft im Haus

Preise:

siehe Homepage

Fremdsprachenkenntnisse des Pflegepersonals:

Englisch ✓
 Russisch ✓
 Italienisch ✓

Hausinterne besondere Angebote:

Um ein einheitliches Arbeiten zu garantieren, liegen Verfahrensanweisungen in unserem Qualitätsmanagement - Handbuch bereit, die den direkten Pflegeprozess detailliert beschreiben.

Verkehrsanbindung/Einkaufsmöglichkeiten:

Gute Busverbindung, Haltestelle ist in 200 Meter zu erreichen

Parkplätze: nur außerhalb des Hauses

Ärztliche/Hausärztliche Versorgung:

Zusammenarbeit mit Hausärzten, Zahnarzt, Urologen, Hautarzt, Schmerztherapeut, Palliativ Care und Apotheke

Qualitätsprüfung MDK: 2019

Gesamtnote: 1,0

Sonstiges/Bemerkungen:

Das Haus Wilhelmine liegt am Fuße des Rheingauer Gebirges zwischen Rüdesheim und der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die idyllische und ruhige Lage des Hauses und das wohnliche und familiäre Ambiente zeichnen unser Haus aus.

DIAKONIESTATION NIEDERNHAUSEN



Adresse:
Diakoniestation Niedernhausen

Ilfelder Platz 1
 65527 Niedernhausen
 Tel. 0 61 27 - 26 85
 Fax 0 61 27 - 99 98 03
 diakoniestation.niedernhausen@ekhn.de
 www.diakoniestation-niedernhausen.de

Ansprechpartner:

Fr. Grosman (PDL) / Fr. Hennig (stellvertr. PDL)

Träger/Inhaber:

Evangelische Kirchengemeinde Niedernhausen

Gründungsjahr: 1965

Angeborene Pflegeleistungen:

Grundpflege ✓
 Bewegungsförderung ✓
 Palliativpflege ✓
 Kinderkrankenpflege ✓
 Behandlungspflege, wie z.B. Injektionen / Medikamentenüberwachung / moderne Wund-Therapie / Port-Versorgung / parenterale Ernährung / Anziehen von Kompressionsstrümpfen ✓

Welche Zusatzleistungen werden angeboten?

Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI ✓
 Pflegeberatung ✓
 Pflegeeinsatz nach § 37, Abs. 3 SGB XI ✓
 Beratung und Anleitung der Angehörigen nach § 45 SGB XI im häuslichen Bereich ✓
 Gesundheits- und Pflegekurse nach § 45 SGB XI ✓
 Betreuung zur Entlastung der Angehörigen durch geschulte Betreuungskräfte zu Hause ✓

Anzahl der Pflegekräfte: 18 Personen

davon ausgebildetes Fachpersonal
 Palliative-Fachkraft ✓
 Wundtherapeutin ✓
 Gesundheitspädagogin ✓
 Ausbildungsbetrieb für
 Altenpfleger/innen ✓
 24h Rufbereitschaft ✓

Preise:

Wir haben Rahmenverträge mit den Kranken- und Pflegekassen und rechnen entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen ab.

Fremdsprachenkenntnisse des Pflegepersonals:

Englisch ✓
 Philippinisch ✓
 Polnisch ✓
 Kroatisch ✓

Besondere Angebote:

Intensive Beratung im Bereich der vorbeugenden Maßnahmen ✓
 Beratung für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ✓
 Spezielle Seminare zur Gesundheitsförderung für pflegende Angehörige ✓
 Betriebliche Pflegeberatung ✓
 Beratung zum Thema Pflegegrad und MDK ✓

Qualitätsprüfung MDK: 2012 - 2022
 Gesamtnote 1,0

LENAS PFLEGETEAM



Adresse:

Lenas Pflegeteam
 Rheinstr. 55
 65326 Aarbergen
 Tel. 0 61 20 - 97 24 25
 Fax 0 64 30 - 9 25 04 00
 info@lenas-pflegeteam.de
 www.lenas-pflegeteam.de

Ansprechpartner:

Lena Winiecki
 Lena Winiecki, Majk Llanaj

Gründungsjaar: 2016

Angebote Pflegeleistungen:

- Behandlungspflege.....✓
- Grundpflege.....✓
- häusliche Betreuung.....✓
- Beratungseinsätze.....✓
- Hauswirtschaft.....✓
- Hilfe bei Antragsstellung.....✓
- Verhinderungspflege.....✓
- Betreuungsleistungen.....✓
- Schulungen.....✓
- Beratung zu technischen Hilfsmitteln.....✓

Welche Zusatzleistungen werden angeboten?

- Hilfe im Haushalt.....✓
- Notfallsysteme.....✓
- Einkaufsservice.....✓
- Nachbetreuung nach OP.....✓
- Palliativbetreuung.....✓

Anzahl der Pflegekräfte:.....✓

- Krankenschwestern 4
- Krankenpfleger 1
- Altenpfleger 2

Preise:

Auf Anfrage

Fremdsprachenkenntnisse des Pflegepersonals:

- Deutsch.....✓
- Türkisch.....✓
- Russisch.....✓
- Albanisch.....✓
- Arabisch.....✓
- Spanisch.....✓

Qualitätsprüfung MDK: 2020

Gesamtnote: 2,0

PFLEGEDIENST WEITZEL



Adresse:

Pflegedienst Weitzel
 Bahnhofstraße 16
 65307 Bad Schwalbach
 Tel. 0 61 24 - 7 71 20
 Fax 0 61 24 - 72 24 20
 post@pflegedienst-weitzel.de
 pflegedienst-weitzel.de

Ansprechpartner:

Simone Weitzel

Träger/Inhaber:

Simone Weitzel

Gründungsjaar: 1997

Angebote Pflegeleistungen:

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung (SGBXI)✓
- Anleitung und Beratung der Kunden und Bezugspersonen in der häuslichen Pflege✓
- Behandlungspflege nach ärztlicher Anordnung (SGBV)✓
- hauswirtschaftliche Versorgung (SGBV/SGBXI/BSHG)✓
- Verhinderungspflege✓
- Pflegeberatung✓

Welche Zusatzleistungen werden angeboten?

- Zusätzliche Betreuungsleistungen (SGBXI) Einzelbetreuung und Gruppenangebote✓
- Hilfe bei der Erledigung von Formalitäten✓
- Beratungen in Bezug auf notwendige Hilfsmittel oder Hilfsangebote, Vermittlung von ergänzenden Diensten✓
- Medikamentenbesorgungen, Einkaufsdienste✓
- Wundmanagement und Versorgung✓
- Pflegeberatung✓
- Portversorgung bzw. parenterale Ernährung✓

Anzahl der Pflegekräfte: 13 Personen

davon ausgebildetes Fachpersonal (Krankenschwestern, -pfleger, Altenpflegerinnen/-pfleger)5

angelernte Pflegekräfte8

Haushaltshilfen6

Regelmäßige Fort- und Weiterbildung und Teamsitzungen✓

Externes Qualitätsmanagement.....✓

1 Wunderberater, 1 Hygienefachkraft, 1 Pflegeberater

Verfügbarkeit/Rufbereitschaft: 24 Std. tgl.

unter..... 0171-1446903

Preise: auf Anfrage

Fremdsprachenkenntnisse des Pflegepersonals:

- Englisch✓
- Polnisch✓
- Kroatisch✓

Besondere Angebote:

Bedarfsorientiert

Qualitätsprüfung MDK: 2019

Gesamtnote 1,0

SOZIALSTATION OESTRICH-WINKEL



Adresse:

Sozialstation Oestrich-Winkel
 Bachweg 37b
 65375 Oestrich-Winkel
 Tel. 0 67 23/6 03 60 30, Fax 0 67 23/6 03 60 50
 sozialstation@oestrich-winkel.de
 www.oestrich-winkel.de/buerger/sozialstation

Ansprechpartner:

Janine Clarke (PDL), Frank Kirsch (Betriebsleiter)

Träger/Inhaber:

Stadt Oestrich-Winkel

Gründungsjaar:..... 1979

Angebote Pflegeleistungen:

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung SGB XI✓
- Anleitung und Beratung der Kunden und Bezugspersonen in der häuslichen Pflege✓
- Behandlungspflege nach ärztlicher Anordnung SGB V✓
- Hauswirtschaftliche Versorgung (SGB V, SGB XI, BSHG)✓
- Verhinderungspflege✓
- Pflegeberatung und Information zur Vorbeugung altersbedingter Risiken✓
- Erstellen von Pflegegutachten nach § 37,3 SGB XI✓
- Pflegenotruf, 24 Stunden Erreichbarkeit für unsere Kunden✓

Welche Zusatzleistungen werden angeboten?

- Haushaltshilfe✓
- Vermittlung von weiteren Diensten z.B. Essen auf Rädern, Hausnotruf, Fahrdienste, Beratungsstellen, Krankengymnastik, Fußpflege, Frisör, u.v.m.✓
- Unterstützung bei Antragstellungen bei Krankenkassen und Pflegekassen✓
- Anleitung und Beratung für pflegende Angehörige✓
- Hilfsmittelberatung und Vermittlung mit dem Sanitätsfachhandel✓
- Kurzfristige Übernahme der Pflege z.B. nach Krankenhausaufenthalt✓
- Medikamentenbesorgungen, Einkaufsdienste.....✓
- Wundmanagement und Versorgung✓
- Portversorgung bzw. parenterale Ernährung.....✓
- Beratung und Information zur Vorbeugung altersbedingter Risiken (z.B. Sturzrisikoerfassung, Schmerzterfassung, Dekubitus- und Kontrakturrenprophylaxe sowie Beratung bei Inkontinenzproblemen)✓
- Palliativpflege✓
- Pflegenotruf für unsere Kunden 24 Stunden.....✓

Anzahl der Pflegekräfte:35 Personen

davon ausgebildetes Fachpersonal 17

Haushaltshilfe5

Bürofachkraft2

Regelmäßige Fort- und Weiterbildung in allen Bereichen;

1 x monatliche Teambesprechungen sowie wöchentliche Übergaben

Preise: Auf Anfrage wird ein bedarfsorientierter Kostenvorschlag erstellt.

Fremdsprachenkenntnisse des Pflegepersonals:

- Englisch✓
- Französisch✓
- Italienisch✓
- Kroatisch✓
- Polnisch✓
- Russisch✓
- Schwedisch✓
- Ukrainisch✓

Besondere Angebote: bedarfsorientiert

Sonstige Bemerkungen:

Satzungsgemäß, als Eigenbetrieb der Stadt Oestrich-Winkel, werden wir grundsätzlich in den Stadtteilen Winkel, Mittelheim, Oestrich, Hallgarten (inkl. Rebhang) tätig.

TAGESPFLEGE OESTRICH-WINKEL



Adresse:

Tagespflege Oestrich-Winkel

Bachweg 37b
65375 Oestrich-Winkel
Tel. 06723/6036040, Fax. 06723/6036050
tagespflege@oestrich-winkel.de
<https://www.oestrich-winkel.de/leben-in-oestrich-winkel/tagespflege/>

Ansprechpartner:

Lysann Meyer (Einrichtungsleitung/
verantwortliche Pflegefachkraft),
Frank Kirsch (Betriebsleiter)

Träger/Inhaber:

Stadt Oestrich-Winkel

Gründungsjahr:2021

Angebotene Leistungen:

- Leistungen der Tagespflege nach §41SGB XI
- Individuelle bedürfnisorientierte Tagesbetreuung für Senioren Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr
- Eigener Fahrdienst (Fahrgebiet: Oestrich-Winkel, Hallgarten, Hattenheim, Geisenheim, Marienthal, Johannisberg)
- Anleitung und Beratung für pflegende Angehörige
- Beratung und Information der Gäste und deren Angehörigen zur Vorbeugung altersbedingter Risiken
- Entlastung der pflegenden Angehörigen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Anordnung SGB V

Zusätzliche Leistungen / Leistungen im Detail

- Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, kreatives Gestalten (malen, basteln, werken), Singen, Gartenarbeit im eigenen Garten, gemeinsames Kochen und Backen, gemeinsames Lesen, Vorlesen, Besprechung der aktuellen Tagesnachrichten, Gesellschaftsspiele, Geschicklichkeitsspiele zur Förderung der Grob- und Feinmotorik, Spaziergänge und Ausflüge
- Förderung und Erhalt vorhandener Ressourcen
- Terminwahrnehmung in unseren Räumlichkeiten (z.B. Physiotherapie, Fußpflege)

Mitarbeiter:

8 Personen
davon Pflegefachkräfte:2
Pflegehilfskräfte: 1,5
Ausgebildete Betreuungskräfte: 1,5
Fahrer des Fahrdienstes:2
Bürofachkraft: 1
Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Preise:

Kostenvoranschlag auf Anfrage
Abrechnung erfolgt dem Pflegegrad entsprechend

MD Bewertung: Lt. Qualitätsprüfungs-Richtlinie Tagespflege, keine Qualitätsdefizite

Besondere Angebote:

individuell und bedarfsorientiert

DEMENZBETREUUNG HUFAD RHEINGAU

Adresse:

HUFAD Rheingau
Paul-Gerhardt-Weg 1
65375 Oestrich-Winkel
Tel. 06723/992151
Fax. 06723/992159
Mobil 0151/41818168



hufad.rheingau@oestrich-winkel.de

https://www.oestrich-winkel.de/leben-in-oestrich-winkel/senioren/demenzbetreuung/?search_highlighter=hufad

Ansprechpartner:

Natascha Birkigt (Leitung)

Träger/Inhaber:

Stadt Oestrich-Winkel, Stadt Geisenheim, Stadt Lorch, Stadt Rüdesheim am Rhein, Stadt Eltville, Gemeinde Kiedrich, Gemeinde Walluf

Gründungsjahr:2007

Angebote Leistungen:

Betreuung für Menschen mit Demenz durch geschulte ehrenamtliche Betreuungskräfte. Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen. Die Betreuung erfolgt individuell nach Vereinbarung mit dem zu Betreuenden/ Angehörigen. Die HUFAD bietet ihren Betreuungsdienst rheingauweit an.

Leistungen im Detail:

Betreuung Zuhause im vertrauten Umfeld durch Gespräche, Spaziergänge, gemeinsames Lesen oder Vorlesen, Musik hören, gemeinsames Singen, Kochen, Backen sind Beispiele hierfür (Einzelbetreuung 1-2mal wöchentlich stundenweise)

Gruppenangebote in: Oestrich-Winkel Montag u. Freitag 8.00-13.00 Uhr, Geisenheim Dienstag 8.00-13.00 Uhr, Hallgarten Donnerstag 14.00-17.00 Uhr, Eltville Dienstag u. Donnerstag 14.00-17.00 Uhr; in den Vormittagsgruppen wird Frühstück und Mittagessen angeboten, in der Nachmittagsgruppe wird Kaffee und Kuchen angeboten. Inhalte der Betreuungsangebote: Sitzgymnastik, Gesellschaftsspiele, kreatives Werken, Singen, Gedächtnistraining, Gespräche u. v. m.

Beratung rund um das Thema Soziale Betreuung und Teilhabe am Gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Demenz

Moderierte Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Mitarbeiter:

Die Betreuung, durch derzeit ca. 100 ehrenamtlich Mitarbeitende, erfolgt nach einer 40 stündigen Schulung und unter Anleitung einer Pflegefachkraft

Preise:

Häusliche Betreuung 10 € je Stunde
Vormittagsgruppe 25 € (5 Stunden)
Nachmittagsgruppe 15 € (3 Stunden)
Zusatzkosten für Frühstück und Mittagessen 9 €
Zusatzkosten für Kaffee und Kuchen 4 €
Sofern der Medizinische Dienst der Krankenkassen einen Leistungsanspruch gemäß §45 SGB XI anerkannt hat (Pflegegrad), können bis zu 125 € der entstehenden Kosten von der Pflegekasse übernommen werden

Besondere Angebote:

Bedarfsorientiert und individuell

Sonstiges/Bemerkungen:

Einzigartiges Projekt auf Bundesebene

Haben Sie Interesse die HUFAD Rheingau ehrenamtlich zu unterstützen? Melden Sie sich gerne bei uns. Die Vergütung erfolgt über eine pauschale Aufwandsentschädigung.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Die Malteser Schulbegleiter sorgen für Integration



Sie unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in deren Schulalltag. Unter dem Motto „mittendrin, gemeinsam lernen – gemeinsam stark“ möchten wir Diskriminierung und soziale Ausgrenzung verhindern.

Der Malteser Menüservice macht satt



In Ruhe sein Essen genießen und das ohne viel Aufwand. Wir liefern unser Essen an 365 Tagen im Jahr an die Menschen, die es sich selbst aufgrund Ihres Alters oder eines Krankheitsfalls nicht mehr zubereiten können.

Der Malteser Hausnotruf ist immer für Sie da



Auch in kleineren Notfällen genügt ein Knopfdruck auf den Notrufsender. Die Verbindung zu den Maltesern wird hergestellt und unser Bereitschaftsdienst, eine Vertrauensperson oder der Rettungsdienst werden sofort benachrichtigt.

Information und Beratung:

Dienststellenleiterin Simone Prohm

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Adalbert-Stifter-Straße 15

65375 Oestrich- Winkel

Tel: 06723- 68 14 11

Email: Simone.Prohm@malteser.org

WOHNBERATUNG FÜR ALLE GENERATIONEN

Das **Netzwerk Wohnen Rheingau-Taunus** ist ein Zusammenschluss von 10 Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis, die mit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Wohnberatung anbieten.

WOHNBERATUNG - WARUM?

Es ist der Wunsch fast aller älteren Menschen, ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden in vertrautem Umfeld zu verbringen, möglichst in der Nähe von Angehörigen, Freunden und Bekannten. Die meisten Wohnungen und Immobilien im Bestand sind nicht seniorengerecht oder gar barrierefrei ausgestattet und erschweren die Alltagsbewältigung zusätzlich.

Es ist wichtig, die Wohnung rechtzeitig an individuelle und altersbedingte Bedürfnisse anzupassen. Oft sind nur minimale Veränderungen oder Hilfen und Maßnahmen notwendig, um das Leben auch bei Einschränkungen zu erleichtern.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Lösungen für Ihre individuelle Wohnsituation und beraten bei der barrierefreien Umgestaltung von Wohnraum und bei altengerechtem Umbauen.

UNSERE BERATUNGSTHEMEN

- Wohnraumanpassung
- Einsatz von Hilfsmitteln
- Hilfreiche Technik (AAL-Assistenzlösungen)
- Fördermöglichkeiten
- Verweis zu Informationsstellen
- Wohnformen
- Individuelle Lösungen
- Barrierefrei-Check

UNSER BERATUNGSANGEBOT

Die präventive Beratung auch mithilfe von Checklisten zur Barrierefreiheit steht bei uns im Mittelpunkt. Die Frage ist, ob der Wohnraum ohne Veränderung auch im Alter oder bei Behinderung genutzt werden kann oder ein Wechsel in eine andere Wohnform sinnvoll erscheint. Es geht darum, Mängel zu erkennen (z.B. Treppenaufgänge, Zugang vom Außenbereich, Zugang zum Keller, enge Bäder, zu schmale Türen, Schwellen, Stolperkanten, unzureichende Beleuchtung etc.), die ein selbstständiges Leben zu Hause erschweren.

Die ehrenamtlichen Wohnberater*innen helfen Ihnen im Beratungsgespräch, Barrieren zu erkennen und individuelle Lösungen zu finden. Unsere Berater*innen sind gemäß der Qualitätsstandards der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung (HFW) geschult und ehrenamtlich tätig. Selbstverständlich unterliegen sie der Schweigepflicht.

DIE BERATUNG IST

- ehrenamtlich
- kostenlos
- neutral
- verschwiegen

Mehr Informationen:

<https://www.netzwerk-wohnen-rheingautaunus.de>

Diese **Netzwerk-Kommunen** bieten für ihre Bürger*innen an folgenden Standorten Wohn- und Technikberatung kostenfrei an:

- Aarbergen
- Eltville, Kiedrich, Walluf „Oberer Rheingau“
- Geisenheim
- Heidenrod
- Hünstetten
- Oestrich-Winkel
- Taunusstein
- Waldems



Wohnberatungsstellen des Netzwerk Wohnen Rheingau-Taunus

www.netzwerk-wohnen-rheingautaunus.de

Aarbergen:

Gemeinde Aarbergen
Sabine Thomas
Scheidertalstraße 1
65326 Aarbergen
Telefon: 06120-2728
E-Mail: wohnberatung@aarbergen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Eltville

Zentrale Wohnberatungsstelle Oberer Rheingau
(Eltville, Kiedrich, Walluf)
Bettina Behrens und Daniela Dust
NetzwerkBüro Eltville
Rheingauer Straße 41
65343 Eltville am Rhein
Tel. 06123 697390
E-Mail: wohnberatung@eltville.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Geisenheim

Hochschulstadt Geisenheim
 Kommunale Wohnberatungsstelle mit Musterausstellung
 im ZEBRA (Zentrum Ehrenamt Beratung Rheingauer Akteure)
 Rüdesheimer Straße 46
 65366 Geisenheim
 06722-701157
 E-Mail: ZEBRA@geisenheim.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Heidenrod

Gemeinde Heidenrod
 Kerstin Andußies
 Kastellstraße 4
 65321 Heidenrod-Laufenselden
 Telefon: 06120-7935
 E-Mail: wohnberatung@heidenrod.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hünstetten

Gemeinde Hünstetten
 E-Mail: wohnberatung@huenstetten.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Oestrich-Winkel

Mehrgenerationenhaus-Familienzentrum Oestrich-Winkel
 Christiane Kompch-Maneshkarimi
 Hauptstraße 45/ ab 2021 Alter Schulhof
 65375 Oestrich-Winkel
 Telefon: 06723 602558, jeden Werktag
 E-Mail: wohnberatung@oestrich-winkel.de
 Sprechzeiten: Jeden 1. Donnerstag im Monat von 10:00 – 12:00 ,
 Termine nach vorheriger Vereinbarung

Taunusstein:

Magistrat der Stadt Taunusstein
 Uta Feix
 Wohnberatungsstelle Taunusstein, Rathausportal
 Aarstraße 150
 65232 Taunusstein
 Telefon: 06128 – 241322
 E-Mail: wohnberatung@taunusstein.de
 Sprechzeiten: MO- DO von 9.00 bis 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Waldems und Hünstetten

Gemeinde Waldems
 Brigitte Hörning
 Schulgasse 2
 65529 Waldems
 Telefon: 06126/59224
 E-Mail: wohnberatung@gemeinde-waldems.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung



Pflegen Sie einen Angehörigen?
 Nutzen Sie kostenfreie Pflegehilfsmittel
 für die häusliche Pflege!

Die
 Pflegekasse
 übernimmt
 bis zu 40 €
 monatlich!



Kostenfrei anrufen
0800 000 83 64
www.mein-pflegeset.de

**Was steht Pflegebedürftigen in der häuslichen Umgebung zu?**

Wird die Pflege ausschließlich durch private Pflegepersonen wie Angehörige oder andere ehrenamtlich tätige Pflegepersonen erbracht, können Pflegebedürftige **Pflegegeld** von der Pflegekasse erhalten. Zudem haben Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 einen Anspruch auf **Pflegesachleistungen** bis zu festgelegten Leistungsbeträgen.

Die Pflegesachleistungen werden von bspw. zugelassenen Pflegediensten erbracht. Möglich ist auch eine **Kombinationsleistung**. Diese setzt sich aus der Pflegesachleistung und einem anteiligen Pflegegeld zusammen. Die Pflege wird sowohl von privaten Pflegepersonen als auch von einem Pflegedienst durchgeführt. Voraussetzung ist, dass die Pflegesachleistung nicht vollständig ausgeschöpft wird. Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen **Entlastungsbetrag** in Höhe von bis zu 125 € monatlich. Des Weiteren können Sie ab dem Pflegegrad 1 **Pflegehilfsmittel** zum Verbrauch im Wert von bis zu 40 € monatlich erhalten.

Dieser Anspruch besteht grundsätzlich auch dann, wenn sich zusätzlich zur pflegenden Person ein Pflegedienst um den Pflegebedürftigen kümmert oder Sie andere Sachleistungen beziehen.

Die pflegebedürftige Person muss lediglich einmalig einen Antrag auf die Kostenübernahme bei der zuständigen Pflegekasse stellen. Zu den zuzahlungsfreien Pflegehilfsmitteln gemäß § 40 SGB XI gehören: Einmalhandschuhe, Fingerlinge, Schutzschürzen, Einmal-Lätzchen, Flächen- und Händedesinfektionsmittel, Mundschutz, FFP2-Masken sowie saugende Bettschutzeinlagen zum Einmalgebrauch.

Weitere Informationen unter:
www.mein-pflegeset.de oder
 telefonisch: 0800 000 83 64

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen

Die BAGSO –Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. ist die Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Unter dem Dach haben sich über 100 Verbände mit etwa 13 Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen. Die BAGSO vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei die BAGSO die nachfolgenden Generationen immer im Blick hat. Darüber hinaus werden durch Publikationen und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern aufgezeigt.

Die BAGSO setzt sich ein für

- Ein realistisches Altersbild in der Gesellschaft
- Ein selbstbestimmtes Leben im Alter
- Die gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation älterer Menschen
- Ein solidarisches Miteinander der Generationen
- Ein gesundes Altern und eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung
- Die Interessen älterer Verbraucherinnen und Verbraucher

Die Arbeit

- Informationen an die Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages über die Anliegen älterer Menschen und über die Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Lebenssituation
- Vertreten die Interessen älterer Menschen bei Anhörungen im Deutschen Bundestag
- Engagement in Netzwerken und Gremien auf nationaler unter internationaler Ebene
- Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Seniorenpolitik wie soziale Sicherung, Gesundheit und Pflege, Verbraucherschutz, Partizipation und Engagement
- In Fachkommissionen, die verbandsübergreifend zusammengesetzt sind, bündelt die BAGSO Erfahrungen und Fachkompetenzen der Verbände zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
- Alle 3 Jahre Veranstaltung des Deutschen Seniorentages
- Durchführung von Tagungen, Seminaren und Workshops
- Beteiligung an verschiedenen Projekten wie z.B. „Im Alter IN FORM: Gesund essen, mehr bewegen“, „BAGSO-empfohlen“ oder „Internet erfahren“.
- Veröffentlichung von Broschüren zu aktuellen Themen, den digitalen Newsletter „BAGSO-aktuell“ und die Fachzeitschrift „BAGSO-Nachrichten“.

Lobby der Älteren



Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen



Veranstaltungsdatenbank www.wissensdurstig.de an.
Näheres unter: <http://www.bagso.de/die-bagso.html>

Tagespflege



Tagespflege Oestrich-Winkel

Bachweg 37b,
65375 Oestrich-Winkel
Tel. (0 67 23) 6 03 60 40
tagespflege@oestrich-winkel.de

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Senioren-Tagesbetreuung inkl. Frühstück, Mittagessen und Kaffee & Kuchen an. Ihren Bedürfnissen entsprechend können Sie an umfassenden Betreuungsangeboten teilnehmen (Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, kreatives Werken, Gartenarbeit, Musik u. v. m.) für ausreichende Rückzugsmöglichkeiten ist gesorgt. Unser eigener Fahrdienst holt Sie morgens zuhause ab und bringt sie nachmittags wieder heim.

Siehe auch Portrait Seite 76

Hospize – Palliativpflege, -beratung

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Ökumenischer Hospizverein Bad Schwalbach und

Schlangenbad e.V. (0 61 24) 50 88 88

Der Ökumenische Hospizverein ist hervorgegangen aus den evangelischen, den katholischen und der freikirchlichen Gemeinde in Bad Schwalbach und Schlangenbad.

Ausgebildete Hospizhelferinnen begleiten schwer Kranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensweg zuhause, im Altenheim oder auch im Krankenhaus. Wir tun diesen Dienst im Sinne der christlichen Nächstenliebe für jeden Menschen – unabhängig von seiner religiösen Überzeugung, Herkunft oder sozialen Stellung.

Zwei in Palliativcare ausgebildete Schwestern können Schmerzpatienten beraten und begleiten.

Wir möchten Angehörige durch unsere Besuche entlasten. Trauernden machen wir Angebote zur Trauerbegleitung. Wir beraten individuell in Fragen der Patientenverfügung.

Taunusstein (0 61 28)

Hospiz St. Ferrutius

Taunusstein, Aarstraße 46 (0 61 28) 7 48 69-0

Ambulanter Hospizdienst St. Ferrutius

Taunusstein, Aarstraße 46 (0 61 28) 7 48 69-113

Rheingau

Rüdesheim (0 67 22)

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rüdesheim e.V.,

Eibinger Str. 9,
65385 Rüdesheim (0 67 22) 94 38 67
www.hospiz-ruedesheim.de
siehe Anzeige unten

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Hospizbewegung

im Idsteiner Land e.V. (0 61 26) 7 00 27 13

Wir sind für Sie da, wenn Sie eine Diagnose beunruhigt, eine Erkrankung voranschreitet oder wenn das Lebensende absehbar ist.

Wir, das Team von Palliativpflegefachkräften, übernehmen auch die hospizliche und palliativ-pflegerische Versorgung.

Damit Ihre Vorstellungen und Wünsche für Ihr Lebensende berücksichtigt werden, bieten wir Ihnen Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Unsere mehr als 40 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter nehmen sich Zeit für Gespräche und Anteilnahme.

Wir unterstützen Sie zu Hause, in stationären Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus.

Wir begleiten Sie auch einfühlsam in der schweren Zeit der Trauer.

All unsere Angebote sind für Sie kostenlos.

Hospizbewegung
im Idsteiner Land e.V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst

Wir beraten und begleiten schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Sterbens und der Trauer.

Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1
65510 Idstein
☎ 06126-7002713
✉ info@hospizbewegung-idstein.de
www.hospizbewegung-idstein.de

Leben in Würde - bis zum letzten Augenblick



- Begleitung von Patienten, ihren Angehörigen und Freunden zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim.
- Unterstützung und Beratung durch Hospizschwestern (Palliativpflege-Fachkräfte) und/oder ehrenamtliche Begleitung durch qualifizierte Hospizmitarbeitende.
- Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) im Rheingau in Kooperation mit dem Zentrum für Ambulante Palliativ-Versorgung Wiesbaden



Ökumenischer Hospiz-Dienst
Rheingau e.V.

Ökumenischer Hospiz-Dienst Rheingau e.V. • Eibinger Straße 9 • 65385 Rüdesheim
Tel. (06722) 94 38 67 • Fax (06722) 94 38 68 • kontakt@hospiz-ruedesheim.de • www.hospiz-ruedesheim.de

Auch das Sterben gehört zum Leben

Seit Menschen auf dieser Erde leben, bestatten sie ihre Toten. Viele hundert Jahre lang war der Tod für unsere Vorfahren ein vertrauter Begleiter, ein Bestandteil ihres Lebens; er wurde akzeptiert und häufig als Erfüllung der letzten Lebensphase empfunden. Heute ist er für viele angsteinflößend und unfassbar. So gehört das Sterben zu den Themen, die viele Menschen am meisten meiden.

Friedhöfe und Beerdigungen im Wandel

Die Ehrung der Verstorbenen jedoch gehört zu den ältesten kulturhistorischen Überlieferungen aus vorchristlicher und christlicher Zeit. Bestandteil des Umgangs mit dem Leben und dem Tod ist, diese Verehrung nach außen in Form von Grabstätten zu zeigen. Die Gestaltung der Gräber erfordert natürlich das Einhalten bestimmter Regeln, um den Friedhof als einen Ort des Friedens, der Ausgewogenheit und der Geborgenheit erleben zu können.

Ein Wandel in der Begräbniskultur dokumentiert sich aber in den immer individueller werdenden Grabsteinen und dem dazugehörigen Grabschmuck, der ein Zeichen für die Einmaligkeit der Verstorbenen und die Verbundenheit der Hinterbliebenen mit ihm ist. Friedhöfe sind aber in erster Linie Orte für Bestattungen und damit Ausdruck und Spiegel für den Umgang mit dem Tod innerhalb einer Gesellschaft. Die Stätten der letzten Ruhe sind aber nicht nur Orte der Trauer, sondern auch solche der Hoffnung, der Pietät und der würdigen Stille. Sie sind sogar Orte des Lebens und der Begegnung. Viele Menschen schätzen sie auch als grüne Erholungsräume und kulturelle Kleinode. Das Wort „Friedhof“ bezeichnete früher einen eingefriedeten Raum um eine Kirche, in dem Verfolgte Schutz – also „Frieden“ – fanden. Heute ist er eine Stätte des Gedenkens und der Erinnerung, aber auch ein Treffpunkt für die Bevölkerung. Unsere Friedhöfe verbinden das Notwendige mit dem Nützlichen, die materielle mit der geistigen Welt. Hier vollziehen sich Begegnungen zwischen Trauernden und Spaziergängern. Gefühle werden ausgetauscht und menschliche Wärme vermittelt. Der Friedhof ist ein Treffpunkt für die Bevölkerung der Stadt oder eines Ortsteils. Auch ein Teil der Stadtgeschichte wird hier lebendig. Friedhöfe erzählen von den letzten Ruhestätten bekannter Familien und Persönlichkeiten.

Warum, wann und wie wählt man ein Bestattungsinstitut aus?

Familientradition und regionale Gesichtspunkte waren früher entscheidend, wenn Angehörige bei einem Todesfall einen Bestatter auszuwählen hatten. Heutzutage wird diese Entscheidung z.B. auch mit dem Einzug in ein Seniorenheim getroffen. Wenn das Heim Empfehlungen ausspricht, sollten sie neutral und fachlich fundiert sein. Keinesfalls darf auf eine Art örtliche Zuständigkeit oder gar Zusammenarbeit hingewiesen werden. Jeder hat hier das Recht, selbst zu entscheiden und auszuwählen. Und jeder Bestatter darf auf jedem Friedhof eine Trauerfeier gestalten. Durch Beratungen zur Bestattungsvorsorge kann sich jeder im Bestattungsinstitut informieren und seine Festlegungen treffen. Auch per Internet können Vorinformationen eingeholt werden. In jedem Fall aber sollte durch das Gespräch mit dem Bestatter eine „Qualitätsprüfung vor Ort“ stattfinden.

Die Anforderungen an die Bestattungsinstitute sind gerade durch die Vorsorgegespräche und Veranstaltungen zur Vorsorge in den letzten Jahren stark gestiegen. Hinzu kommen andere Bestattungsformen wie z.B. die anonyme Bestattung, die Seebestattung und die Bestattung in einem „Friedwald“.

Viele individuelle Wünsche zur Gestaltung der Trauerfeier gilt es ebenfalls zu besprechen. Solche Festlegungen zu den Abschiedsriten sind in der Regel viel wichtiger als die Frage der Sargauswahl. So bleiben später Erinnerungen wach – unabhängig von der Bestattungsart und dem Bestattungsort. Entscheiden sollte man sich daher für einen seriösen Bestatter mit transparentem Preis- Leistungsverhältnis und menschlicher sowie fachlicher Kompetenz. Diesem kann man vertrauen, dass er alle festgelegten Inhalte umsetzt. Vereinbaren und gestalten Sie mit ihm die für Sie wichtigen Inhalte und Botschaften an Ihre Angehörigen und Freunde. Besprechen und aktualisieren Sie diese Wünsche mit Ihren Angehörigen und Freunden. Schließen Sie insbesondere Kinder und Enkelkinder dabei nicht aus.

Was ist zu tun?

Bei einem Trauerfall müssen die Hinterbliebenen verschiedene Aufgaben kurzfristig wahrnehmen und Entscheidungen von einem Moment auf den anderen treffen, obwohl sie sich in einer Extremsituation befinden, die vom Schmerz über den Verlust eines nahestehenden Menschen dominiert wird. Daher ist es für viele Menschen wichtig zu wissen, dass es qualifizierte Bestattungsunternehmen gibt, die ihnen zur Seite stehen. Die Bestattungsunternehmen können – entsprechend den an sie gerichteten Wünschen – die Ausrichtung der Bestattung übernehmen und auch die erforderlichen Formalitäten bei Behörden, der Kirchengemeinde und der Friedhofsverwaltung erledigen. Diese Formalitäten können die Angehörigen zum größten Teil aber auch selbst durchführen. Die Anzeige eines Sterbefalls kann jedoch nur dann reibungslos geschehen, wenn die entsprechenden Unterlagen stets griffbereit sind. Denn sonst sind die Angehörigen oft überfordert. Helfen Sie Ihrem Partner, Ihren Kindern oder auch anderen Nahestehenden, diese Extremsituation zu meistern – in Ihrem Sinne. Nicht nur, indem Sie Familienmitglieder und Freunde frühzeitig darauf aufmerksam machen, wo die entsprechenden Unterlagen im Ernstfall zu finden sind, sondern auch, welche Vorstellungen Sie selbst von Ihrem Fortgehen haben, wie Formalitäten in Ihrem Sinne geregelt werden sollen, welche Wünsche Sie für Ihre Hinterbliebenen haben.

www.pietat-grundel.de





**Stimmt es
das ich bei der Bestattung
meines langjährigen Partners kein
Mitspracherecht habe, weil wir nicht
verheiratet sind?**

**Was können wir tun?
Bestattungsvorsorge jetzt!**



06123 / 2837

65343 Eltville am Rhein

**WEITERE EINRICHTUNGEN DES
GESUNDHEITSWESENS****Gesundheitsamt****Kreisgesundheitsamt**

Heimbacher Straße 7,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 51 03 52
Fax 06124 - 510 388

Kreisgesundheitsamt

Außenstelle Rüdesheim
Geisenheimer Straße 77/79,
65385 Rüdesheim (0 67 22) 4 07-91 56
Fax 06722 - 4 079 159

Kreisgesundheitsamt

Außenstelle Idstein
Veitenmühlweg 5, 65510 Idstein (0 61 26) 9 59 57-79 25
Fax 06126-959 577 936

Krankenkassen**AOK Hessen** 0800 0 00 02 55

Adolfstraße 56, 65307 Bad Schwalbach
Fürstbischof-Rudolf-Str. 10, 65385 Rüdesheim
König-Adolf-Platz 11, 65510 Idstein

BARMER

Mauritiusplatz 2,
65183 Wiesbaden.....0800 333 10 10

DAK-Gesundheit

Adolfstraße 45,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 7 27 68-0
Schulze-Delitzsch-Str. 7,
65510 Idstein..... (0 61 26) 9 59 54-0

Bezirksärztekammer**Bezirksärztekammer Wiesbaden (K.d.ö.R.)**

Wilhelmstr. 60, 65183 Wiesbaden (06 11) 9 77 48-0
www.laekh.de

Landeszahnärztekammer**Landeszahnärztekammer Hessen (K.d.ö.R.)**

Rhonestr. 4, 60528 Frankfurt..... (0 69) 42 72 75-0
www.lzkh.de

Landestierärztekammer**Landestierärztekammer Hessen (K.d.ö.R.)**

Bahnhofstr. 13,
65527 Niedernhausen (0 61 27) 90 75-0
www.ltk-hessen.de

Kassenärztliche Vereinigung**Kassenärztliche Vereinigung Hessen (K.d.ö.R.)**

Europa-Allee 90, 60486 Frankfurt (0 69) 2 47 41-76 00
www.kvhessen.de

Kassenärztliche Vereinigung**Kassenärztliche Vereinigung Hessen (K.d.ö.R.)**

Lyoner Str. 21, 60528 Frankfurt..... (0 69) 6 60 70
www.kzv.de

Landesapothekerkammer**Landesapothekerkammer Hessen (K.d.ö.R.)**

Kuhwaldstr. 46,
60487 Frankfurt.....(0 69) 97 95 09-0
www.apothekerkammer.de

Wohlfahrtsverbände, Hilfsorganisationen**ASB Regionalverband Westhessen**

Bierstadter Str. 49, 65189 Wiesbaden..... (06 11) 18 18-0
www.asb-westhessen.de

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Rheingau-Taunus e.V.
Adolfstr. 143,
65307 Bad Schwalbach 0151 - 25 24 02 63
www.awo-rtk.de

Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Friedrichstr. 26-28, 65185 Wiesbaden..... (06 11) 174-0
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de
siehe Anzeige Seite 70

DRK-Kreisverband Rheingau-Taunus e.V.

Am Kurpark 8,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 30 00
www.drk-rheingau-taunus.de
Außenstelle: Auf der Lach 9, 65385 Rüdesheim

**Der Paritätische Wohlfahrtsverband,
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5,
60322 Frankfurt/Main (0 69) 95 52 62-0
www.paritaet-hessen.org

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Gartenfeldstraße 15,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 70 82-0
www.dwrt.de
siehe Anzeige Seiten 59, 71 und 72

Malteser Hilfsdienst e.V. Hessen

Landesgeschäftsstelle
Adalbert-Stifter-Straße 15,
65375 Oestrich-Winkel (0 67 23) 68-0
www.malteser.de
siehe Anzeige Seite 77

Sozialdienst katholischer Frauen

Platter Str. 80, 65193 Wiesbaden (06 11) 95 28 70
www.skf-wiesbaden.de

SoVD-Sozialverband Deutschland e.V.

Landesverband Hessen
Luisenstr. 41, 65197 Wiesbaden (06 11) 8 51 08
www.sovd-he.de

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen e.V.

Gärtnerweg 3,
60322 Frankfurt am Main (0 69) 714 002 - 0
www.vdk.de

**INKLUSION / TEILHABE /
GEMEINDEPSYCHIATRISCHE VERSORGUNG**

**Beratung, Betreuung, Ambulante Hilfen,
Tagesstätten**

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
Ambulant Betreutes Wohnen
Gartenfeldstraße 15 70 82-0
www.dwrt.de
siehe Anzeige Seite 72

**Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst
des Gesundheitsamtes**

Heimbacher Str. 7 5 10-3 83

Aarbergen (0 61 20)

Lebenshilfe Rheingau-Taunus e.V.

Ambulant Betreutes Wohnen für psychisch kranke Menschen
Hauptstraße 14 90 55 62
j.keiper-gemmer@lebenshilfe-rt.de
www.lebenshilfe-rt.de
siehe Anzeige Seiten 86 und 87

Taunusstein (0 61 28)

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
Aarstraße 44 9 36 37 82
siehe Anzeige Seite 72

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle,
Ambulant Betreutes Wohnen, Tagesstätte
■ Schwalbacher Str. 41 7 90 70-60
www.stiftung-lebensraum.org
siehe Anzeige Seite 72

VITOS Klinik Eichberg

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Klinik für Psychosomatik, Wohnverbund und
Ambulant Betreutes Wohnen
Kloster-Eberbach-Str. 4 6 02 - 0
siehe Anzeige Seiten 44 und 45

VITOS Klinik Rheinhöhe

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
Kloster-Eberbach-Str. 4 6 02 - 0
siehe Anzeige Seiten 44 und 45

Kiedrich (0 61 23)

Scivias Caritas gGmbH

Ambulant Betreutes Wohnen
Suttonstraße 24 6 03-1 01
info@scivias-caritas.de
www.scivias-caritas.de

Rüdesheim (0 67 22)

**Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst
des Gesundheitsamtes**

Geisenheimer Str. 77/79, 4 07-91 05 oder 4 07-91 94

St. Vincenzstift gGmbH

Ambulant Betreutes Wohnen
Ingelheimer Straße 6 9 37 19 11
mail@vincenzstift.de
www.vincenzstift.de

Geisenheim (0 67 22)

Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle,
Ambulant Betreutes Wohnen
■ Prälat-Werthmann-Str. 21 (0 67 22) 4 96 52-60
www.stiftung-lebensraum.org
siehe Anzeige Seite 72

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
Schulgasse 7 9 51 95 21
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 9 53 70-37
siehe Anzeige Seite 72

**Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst
des Gesundheitsamtes**

Veitenmühlweg 5 9 59 57-79 25 oder 9 59 57-79 30
oder 9 59 57-79 32

Hünstetten (0 61 26)

IB Behindertenhilfe Rheingau-Taunus

Betreutes Wohnen (ambulant)
Auf der Langwies 1a 9 51 96 41
www.internationaler-bund.de

Betreute Wohnformen

Bad Schwalbach und Umgebung

Bad Schwalbach (0 61 24)

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Betreutes Wohnen
für Menschen mit Behinderung
Gartenfeldstraße 15 70 82-0
www.dwrt.de
siehe Anzeige Seite 72

Aarbergen (0 61 20)

Lebenshilfe Rheingau-Taunus e.V.

Wohnen in eigener Häuslichkeit für Menschen mit
psychischer Behinderung
Hauptstr. 14 90 55-62
j.keiper-gemmer@lebenshilfe-rt.de
www.lebenshilfe-rt.de
siehe Anzeige Seiten 86 und 87

Rheingau

Eltville (0 61 23)

Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus

Psychosoziales Zentrum

- Schwalbacher Str. 41 **7 90 70-60**
www.stiftung-lebensraum.org
siehe Anzeige Seite 72

Geisenheim (0 67 22)

Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus

Psychosoziales Zentrum

- Prälat-Werthmann-Str. 21 **(0 67 22) 4 96 52-60**
www.stiftung-lebensraum.org
siehe Anzeige Seite 72

Oestrich-Winkel (0 61 23)

Lebenshilfe Rheingau-Taunus e.V.

Wohnen in eigener Häuslichkeit für Menschen mit psychischer Behinderung

- Römerstr. 22 **88 57 39**
j.keiper-gemmer@lebenshilfe-rt.de
www.lebenshilfe-rt.de
siehe Anzeige Seiten 86 und 87

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Betreutes Wohnen

für Menschen mit Behinderung

- Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 **9 53 70-10**

Stationäre Wohnformen**Rheingau**

Eltville (0 61 23)

Wohnverbände Vitos Rheingau gGmbH

Kloster-Eberbach-Straße 4

- 65346 Eltville **6 02-0**
info@vitos-rheingau.de
www.vitos-rheingau.de
siehe Anzeige Seiten 44 und 45

Kiedrich (0 61 23)

Scivias Caritas gGmbH

Besondere Wohnformen Haus Maria, Haus Josef, Haus Valentin

- Suttonstraße 24 **6 03-1 01**
info@scivias-caritas.de
www.scivias-caritas.de

Idstein und Umgebung

Idstein (0 61 26)

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Haus Viria

- Fürstin-Dorothea-Henriette-Weg 1 **9 53 70 00**
info@dwrt.de
www.dwrt.de
siehe Anzeige Seite 72

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.**Wir unterstützen Menschen bei der Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben durch:**

- **Berufliche Qualifizierungsangebote für Erwachsene**
- **Bildungsmaßnahmen zur Berufsvorbereitung für Jugendliche und junge Erwachsene**
- **Flüchtlingsprojekte**
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Essensverpflegung in Schulen und Kitas**
- **Hausmeisterservice**
- **Second-Hand-Läden**

**Geschäftsstelle / Zentrale Taunusstein**

ProJob Rheingau-Taunus GmbH

Konrad-Adenauer-Straße 15

65232 Taunusstein

Telefon **06128 9147-0**

www.projob-rtk.de



IMPRESSUM/HERAUSGEBER



VBS-MEDIEN

Verlagsbüro Jürgen Steigerwald
Fach- und Sonderpublikationen
Diezer Straße 4

D-56368 Klingelbach

Tel. 0 64 86 / 90 34 40

Fax 0 64 86 / 90 34 42

info@vbs-medien.de

www.vbs-medien.de

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises.

Alle Rechte vorbehalten. Zur besseren Lesbarkeit wurde teilweise auf eine geschlechtsspezifische Unterscheidung verzichtet.

Nachdruck, Übersetzungen und Reproduktion, gleich welcher Art, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der gemachten Angaben und Inhalte, da diese sich ständig ändern können. Irrtum vorbehalten.

Mitarbeit:

Jürgen Steigerwald, Sabine Bohnsack, Verena Trost, Dr. Beatrice Wagner, Sigrid Hansen (Verlagsbüro Steigerwald)

Monika Merkert, Maritta Borhauer, Beate Sohl (Kreisverwaltung Rheingau-Taunus-Kreis)

Fotos:

VBS-Medien, Kreisverwaltung Rheingau-Taunus-Kreis, Fromme, Fotolia/Adobe Stock

Titelseite: Fotolia/Adobe Stock und Kreisverwaltung Rheingau-Taunus-Kreis

6530703/ 5. Auflage / 2023

© 2023. VBS-Medien



www.lebenshilfe-rt.de

 **Lebenshilfe**

**Wir brauchen
viel mehr
Menschlichkeit**

www.lebenshilfe-untertaunus.de





Lebenshilfe

Rheingau-Taunus/Untertaunus e.V.

„Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl,
als zu spüren, dass man für andere Menschen
etwas sein kann.“

(Dietrich Bonhoeffer)

Die Lebenshilfe Rheingau-Taunus und Lebenshilfe Untertaunus setzen sich seit über 50 Jahren für Menschen mit Behinderungen ein.

Wir sind eine Gemeinschaft, die sich zur Aufgabe gemacht hat, diese Menschen zu fördern und zu begleiten und ihnen Lebensqualität und Lebensfreude zu ermöglichen. Gleichzeitig beraten und unterstützen wir ihre Angehörigen.

Wie alle Menschen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen einzigartig und unverwechselbar. Sie sind Persönlichkeiten mit individuellen Vorlieben und Abneigungen, Stärken und Schwächen. Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt!

Unser Spendenkonto
Nassauische Sparkasse
IBAN: DE92 5105 0015 0277
0021 92
BIC: NASSDE55XXX

Unsere Dienstleistungen reichen vom Säuglingsalter, beginnend mit der Frühförderung, über unsere inklusiven Kindertagesstätten bis hin zu einem differenzierten Wohnangebot für erwachsene Menschen mit Behinderungen im ambulanten und stationären Bereich. In unseren Tagesstätten für Senioren mit Behinderung bieten wir Programme für die Gestaltung des Tages. Zudem stehen wir Betroffenen und ihren Familien bei Fragen rund um die Lebensführung und -gestaltung beratend zur Seite.

Frühförderung

Kindertagesstätten

Stationäres Wohnen mit angeschlossener Tagesstätte

Ambulant betreutes Wohnen

Geschäftsstellen
Taunusstraße 30
65326 Aarbergen
Tel.: (06120) 90 55 - 0

info@lebenshilfe-rt.de
www.lebenshilfe-rt.de

info@lebenshilfe-untertaunus.de
www.lebenshilfe-untertaunus.de





Leben mit

- geistiger Behinderung
- erworbener Hirnschädigung
- psychischer Erkrankung

Dienstleistungen:

- Individuelles Wohnen
- Bildung und Arbeit
- Tagesförderung
- Ambulante Assistenz
- Familienunterstützender Dienst
- Integrationshelfer
- Gastbetreuung/Verhinderungspflege
- Freizeit, Kultur und Sport
- Therapien
- Beratung, Selbsthilfe



stiftung scheuern

Im Leben leben

Am Burgberg 16 | 56377 Nassau
www.stiftung-scheuern.de

BERATUNG UND HILFEN

AIDS-Beratung,

Gesundheitsamt Rheingau-Taunus-Kreis

Heimbacher Str. 7,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 5 10-3 52
oder 5 10-5 72

KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen: Gesundheitsamt

Heimbacher Str. 7, Bad Schwalbach
Ansprechpartnerinnen Gudrun Schmitt-Rudorffer und
Christine Stier (0 61 24) 5 10-5 72 oder 5 10-3 81

Aus der Erfahrung heraus, dass sich Probleme gemeinsam mit anderen Betroffenen leichter bewältigen lassen als allein, haben sich auch im Rheingau-Taunus-Kreis viele Menschen in Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen. Die Gruppen arbeiten eigenverantwortlich und treffen sich regelmäßig.

Die **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen – KISS** (im Gesundheitsamt) begrüßt sehr das Engagement der vielen Selbsthilfegruppen im Landkreis und möchte die Arbeit der Gruppen bekannt machen und unterstützen.

Deshalb gibt die KISS regelmäßig ein Verzeichnis der **Selbsthilfegruppen im Rheingau-Taunus-Kreis** heraus,

das angefordert werden kann. Die Kontaktdaten der Gruppen sind auch auf der Internetseite des Rheingau-Taunus-Kreises zu finden unter **www.rheingau-taunus.de/gesundheit/selbsthilfegruppen**.

Die Selbsthilfekontaktstelle unterstützt Interessierte bei ihrer Suche nach einer geeigneten Gruppe und bietet zusätzlich Informationen über

- geleitete Gruppen, z.B. für Angehörige von Menschen mit Demenz oder für Menschen in Trauer
- Therapiesportgruppen
- Selbsthilfegruppen in angrenzenden Regionen
- bundesweite Selbsthilfeorganisationen
- bundesweite Kontaktadressen bei seltenen Krankheitsbildern.

Behindertenhilfe, -beratung, -betreuung

Lebenshilfe Rheingau-Taunus e.V.

Geschäftsstelle
Taunusstr. 30,
65326 Aarbergen-Michelbach.....(0 61 20) 90 55-0
info@lebenshilfe-rt.de • www.lebenshilfe-rt.de
siehe Anzeige Seiten 86 und 87

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Psychoziale Kontakt- und Beratungsstelle
 Gartenfeldstraße 15
 65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 70 82-0
 Schulgasse 7
 65510 Idstein..... (0 61 26) 9 51 95 21
 info@dwrt.de • www.dwrt.de
siehe Anzeige Seite 72

**Gemeinnützige Zuhause GmbH und
Zuhause Mobil GmbH**

Storchenallee 2,
 65201 Wiesbaden (06 11) 1 82 83 21
 www.zuhause-gmbh.de

VfB – Verein für Behinderte

Renate Liesendahl (0 61 23) 6 27 85

**BSK – Selbsthilfe Körperbehinderter
Wiesbaden / Niedernhausen**

Ursula Büttner (0 61 27) 34 61
 www.bsk-ev.de
 Handicapt-aktiv-Forum Idstein + Umgebung
 Siegbert Neid (0 61 26) 58 86 91
 Wir treffen uns einmal im Monat. Handicaps unseres täglichen Lebens sind unsere Themen. Als Teilnehmer des Forums hat jeder die Möglichkeit, sein Anliegen darzustellen. Wir sind in Idstein und Umgebung aktiv. Die Themen werden in der Gruppe besprochen und dann einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder zuständige Behörden – Stellen – Personen werden angesprochen. Wir treten auch dabei als Gruppe auf. Die Aufgabe des gewählten Sprechers ist es, Gesprächsrunden vorzubereiten, zu moderieren und Kontakte herzustellen.

**Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst
des Gesundheitsamtes**

Bad Schwalbach, Heimbacher Str. 7..... (0 61 24) 5 10-3 83
 Rüdesheim, Geisenheimer Str. 77/79..... (0 67 22) 4 07-91 05
 oder 4 07-91 94
 Idstein, Veitenmühlweg 5..... (0 61 26) 9 59 57-79 25
 oder 9 59 57-79 30 oder 9 59 57-79 32

Chronische Krankheiten**Aphasie Selbsthilfegruppe Idstein**

(Sprach- und Sprechstörungen)
 Rainer Frohn(0 61 27) 16 15

**Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.
Gruppe Wiesbaden / Idstein**

Dieter Gerlach (0 61 26) 5 05 86 36

**Diabetes SHG Wiesbaden
Diabetes SHG Hochheim**

Lieselotte Knab (0 61 26) 9 59 28 10
 oder (01 78) 4 83 28 89

Dystonie Selbsthilfe Rhein-Main

Marionweiser@dystonie.de

Fibromyalgie Selbsthilfegruppe Rheingau

Petra Töpfer (0 67 26) 12 02

handicapt aktiv forum - Idstein und Umgebung

Siegbert Neid (0 61 26) 58 86 91

Hepatitis Selbsthilfe Rhein-Main e.V.

Rüdigerstr. 27, 65189 Wiesbaden.....(06 11) 7 63 79 64

**Deutsche ILCO e.V. – Vereinigung für
Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs,
Gruppe Rheingau**

Dr. Jürgen Hoffmann (0 67 23) 22 61
 www.ilco.de

**Multiple Sklerose
Selbsthilfegruppe Rheingau-Taunus**

Marion Thiele (0 61 23) 15 66

**Multiple Sklerose
Stammtisch Rheingau-Taunus-Wiesbaden**

Christel Grosch (0 61 24) 18 62

Osteoporose Selbsthilfegruppe Bad Schwalbach

Helga Druckenmüller(0 61 28) 4 26 28

Osteoporose Selbsthilfegruppe Rheingau

Eltville, Roswitha Spohr(0 61 23) 7 12 23

Osteoporose Selbsthilfegruppe Rheingau-Mitte

Geisenheim, S. Fullbrecht-Wollner(0 67 23) 8 76 54

Parkinson Selbsthilfegruppe Rheingau

Matthias Manuel (0 61 23) 60 54 12

„Pro Retina“ Deutschland e.V.

Regionalgruppe Wiesbaden
 Wolfgang Schweinfurth (0 61 36) 85 05 79
 www.pro-retina.de

**Regionalgruppe Wiesbaden - Untertaunus
in der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V.**

Rainer Lenk (0 61 28) 7 28 24

**Rheuma-Liga Hessen e.V.
Selbsthilfegruppe Rheingau**

Ilse Breßler(0 61 23) 7 14 83
 www.rheuma-liga.de

**Rheuma-Liga Hessen e.V.
Selbsthilfegruppe Taunusstein**

Beate Helmer (0 67 75) 96 95 75

Sarkoidose-Netzwerk e.V.,

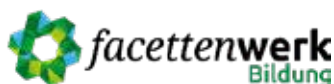
Udo Leichtfuß (01 70) 4 44 26 45



Unsere Vielfalt ist unsere Kraft

Das facettenwerk ist Dienstleister für Menschen mit Beeinträchtigung, deren Familien und gesetzlichen Vertretern. Es setzt sich für das Recht von Menschen mit Behinderung ein, sich in Gesellschaft und Arbeitsleben zu integrieren. Das facettenwerk fördert die Entwicklung zu selbstbestimmten, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten. Eingehende Aufträge werden in den Werkstätten und Betrieben bearbeitet. Dank langjähriger Erfahrungen bieten wir Lösungen auch für anspruchsvolle Aufgaben – professionell, termintreu und flexibel.

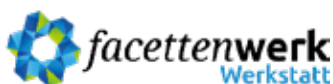
Unsere Facetten:



Nach der Schulzeit, können die Teilnehmer*innen des Berufsbildungsbereichs verschiedene Berufsfelder kennenlernen und das für sie individuell geeignete Arbeitsumfeld finden. In den zwei Bildungsjahren werden mit Hilfe der passenden Fördermaßnahmen und beruflichen Perspektiven qualifizierende Bildungsmodule absolviert. Im Anschluss findet die Eingliederung in den passenden Arbeitsplatz statt. Das kann eine Tätigkeit in der Werkstatt, in einer der zahlreichen Außenarbeitsstellen oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sein.



*Im Qualifizierungsbaustein „Handwerk“ erlernen BBB-Teilnehmer*innen unter anderem die fachgerechte Bearbeitung des Werkstoffs Holz.*



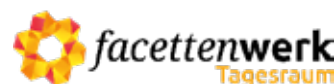
In den fünf facettenwerk Werkstätten leisten die Beschäftigten jeden Tag in verschiedenen Bereichen nicht nur hervorragende Qualitätsarbeit, sondern nehmen aktiv am gesellschaftlichen und sozialen Leben teil. Die zahlreichen Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Anforderungen bieten die Möglichkeit berufliche und soziale Qualifikationen individuell zu fördern.

Produkte & Dienstleistungen:

- Holz- & Keramikwerkstatt
- Flaschenspülanlage
- Scandienstleistungen
- Montage- & Konfektionierung
- Recycling und vieles mehr...



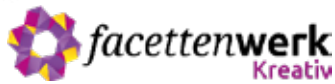
In der Flaschenspülanlage in Oestrich-Winkel werden jährlich bis zu 850.000 Flaschen für Unternehmen der Region gereinigt.



Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung erhalten im facettenwerk Tagesraum die Möglichkeit am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Mit vielfältigen Förderangeboten unterstützen wir individuell die Entwicklung der Besucher*innen. Der wertschätzende Umgang miteinander und untereinander ist uns besonders wichtig. Unsere Gruppenleiter*innen verfügen neben der fachlichen Kompetenz über ein hohes Maß an Beobachtungsgabe, Erfahrung, Flexibilität und insbesondere Einfühlungsvermögen.



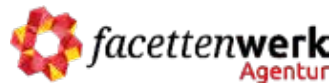
Der naturnahe Tagesraum Breithardt liegt im idyllischen Taunus.



Beschäftigte des facettenwerks haben die Möglichkeit, ihrer Kreativität und ihren Ideen im Kreativbereich freien Lauf zu lassen. Es steigert nicht nur das Selbstwertgefühl, sondern auch den Mut zur eigenen Schaffenskraft. Gleichzeitig werden Motorik und Wahrnehmung gefördert und sensibilisiert. Die einzigartigen Werke, die dabei entstehen, werden bei Veranstaltungen präsentiert und verkauft.



In der Keramikwerkstatt kreieren die Beschäftigten einzigartige Tonartikel.



Unter dem Angebot facettenwerk Agentur unterstützt der Integrationsfachdienst schwerbehinderte Menschen in Angelegenheiten der Rehabilitation, bei der Arbeitssuche und ist bei der Integration ins Arbeitsleben behilflich. Arbeitssuchende und Arbeitgeber werden zu allen Fragen der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung beraten.

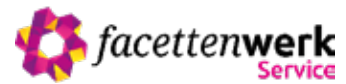


Dienstleistungen:

- Vermittlung
- Begleitung
- Beratung



Wir vermitteln und begleiten Menschen in Arbeitsplätze, z. B. in der Gastronomie.



Im Inklusionsunternehmen DBS gGmbH arbeiten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Im Rahmen sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen können sie sich im Berufsleben einbringen, weiterbilden und langfristig integrieren.

Dienstleistungen:

- Bürotätigkeiten
- Kräuter- & Gemüsegärtnerei
- Garten- & Landschaftspflege
- Café & Veranstaltungen



Der Inklusionsbetrieb Orangerie Aukamm bietet neben der Grünflächenpflege und einem Café auch Gemüseanbau in eigenen Gewächshäusern.

Hinter den facettenwerk-Angeboten Bildung, Werkstätten, Tagesraum und Kreativ steht der **Gemeinnützige Verein für Behindertenhilfe Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis e.V.** Das Angebot facettenwerk Agentur wird von dem Integrationsfachdienst **GID gGmbH** und facettenwerk Service vom Inklusionsunternehmen **DBS gGmbH** bereitgestellt.

Unsere Werkstätten und Betriebe arbeiten mit vielen Unternehmen in Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis zusammen. Referenzkunden nennen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

**Kontaktieren
Sie uns - Wir bieten
Ihnen eine Lösung**

Kontakt

facettenwerk

Telefon: 0611 1749-112
 Mail: info@facettenwerk.de
 Web: www.facettenwerk.de
 Facebook: facettenwerk

Spendenkonto

BFS Bank für Sozialwirtschaft AG
 IBAN: DE10 3702 0500 0005 0666 50
 BIC: BFS WDE 33 XXX

INKLUSIONS-ANGEBOTE

Werkstätten für Behinderte

facettenwerk

Pfälzer Straße 9, 65203 Wiesbaden
 Ansprechpartner: Dr. Simeon Ries
 Telefon (06 11) 17 49-1 12
 info@facettenwerk.de
 www.facettenwerk.de
siehe auch Anzeige Seiten 90 und 91

Sankt Vincenzstift gGmbH

Rheingau-Werkstätten
 Vincenzstr. 60, 65385 Rüdesheim am Rhein
 Ansprechpartnerin: Simone Dietzel
 Telefon (0 67 22) 9 01-4 61
 www.rheingau-werkstaetten.de
 www.st.vincenzstift.de

Fachberatung Frühförderung

Lebenshilfe Untertaunus e. V.

Frühförder- und Frühberatungsstelle Taunusstein
 Petra Tews (Leiterin)
 Gottfried-Keller-Straße 2a
 65232 Taunusstein
 Telefon (0 61 28) 9 36 48-1 00
 fruehfoerderstelle@lebenshilfe-untertaunus.de
 www.lebenshilfe-untertaunus.de
siehe auch Anzeige Seiten 86 und 87

balance Hünstetten

■ **Auf dem Haarbau 1**
65510 Hünstetten-Görsroth 9 58 68 68
 mail@balance-huenstetten.de · www.balance-huenstetten.de



Familienunterstützende/-entlastende Dienste

Gemeinnützige Zuhause Mobil GmbH

Storchenallee 2, 65201 Wiesbaden
Regionalbüros Rheingau-Taunus-Kreis
 Gerichtsstraße 5, 65510 Idstein
 Leiter: Matthias Sieverding
 Telefon (0 61 26) 58 44 67
 mobile-betreuung-rtk@ifb-stiftung.de
 www.ifb-stiftung.de
 Rheingaustraße 29, 65375 Oestrich-Winkel
 Leiter: Matthias Sieverding
 Telefon (0 67 23) 6 03 49 70
 mobile-betreuung-rtk@ifb-stiftung.de
 www.ifb-stiftung.de

Inklusive KiTas

Lebenshilfe Rheingau-Taunus e. V.

Inklusive Kindertagsstätte „Am Gänsberg“
 Hubert Lorenz-Medick (Leiter)
 Konrad-Adenauer-Str. 33, 65510 Idstein
 Telefon (0 61 26) 5 55 07
 kita-idstein@lebenshilfe-rt.de
 www.lebenshilfe-rt.de
siehe auch Anzeige Seiten 86 und 87

Lebenshilfe Rheingau-Taunus e. V.

Inklusive Kindertagsstätte Langschied
 im „Walter-Großer-Haus“
 Caroline Maier-Höhne (Leiterin)
 Hunsrückstr. 1, 65321 Heidenrod-Langschied
 Telefon (0 61 20) 80 28
 kita-langschied@lebenshilfe-rt.de
 www.lebenshilfe-rt.de
siehe auch Anzeige Seiten 86 und 87

Schulische Angebote / Integrationspädagogik

Lindenschule

Schule für Praktisch Bildbare des
Rheingau-Taunus-Kreises
 Bleidenstadter Weg 14,
 65329 Hohenstein-Breithardt
 Telefon (0 61 20) 13 02
 www.lindenschule-breithardt.de



Familien, Ehe- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Schwangerenberatung
Anerkannte Beratungsstelle für
Schwangerschaftskonfliktberatung

- 65307 Bad Schwalbach,
Gartenfeldstr. 15 (0 61 24) 70 82-0
www.dwrt.de
- 65510 Idstein, Schulgasse 7 (0 61 26) 9 51 95-11
siehe Anzeige Seite 59

Hock Martina

Systemische Familienberaterin, Aufstellerin
Rüdesheim, Am Eibinger Tor 3 (0 67 22) 75 00 30
www.martina-hock.de

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Gartenfeldstraße 15,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 70 82-0
www.dwrt.de

Ansprechpartner Bad Schwalbach:

Michael Büsgen (0 61 24) 72 36 14

Ansprechpartner Idstein

Olaf Löhmer (0 61 26) 9 51 95 10
Schulgasse 7

Gesetzliche Betreuung, Betreuungsvereine

Betreuungsvereine:

Caritasverband

Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Friedrichstr. 26-28, 65199 Wiesbaden (06 11) 1 74-0
www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Gesetzliche Betreuung:

Gemeinnützige Vereine übernehmen als Betreuungsvereine (§ 1908 BGB) gesetzliche Betreuungen für Menschen (§ 1897 BGB), die durch körperliche und/oder geistige Gebrechen, bzw. psychische Erkrankungen oder ähnliches nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise zu erledigen. Es werden Menschen unabhängig von Herkunft, Nationalität, Konfession und Vermögen betreut.

Die rechtliche Betreuung wird dort eingesetzt, wo sie unbedingt erforderlich ist und wo es keine Alternativen zu einer Betreuung gibt. Eine der wesentlichen Aufgaben der gesetzlichen Betreuer der Betreuungsvereine im Rahmen der persönlichen und rechtlichen Betreuung ist es dem/der Betreuten die größtmögliche Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu eröffnen, zu stabilisieren und dessen Entscheidungskompetenzen zu stärken. Der Betreuer richtet sich dabei, sofern möglich, nach Wohl, Wünschen und Vorstellungen des Betreuten. Er ist somit Anwalt der Interessen des Betreuten gegenüber staatlichen und privaten Stellen.

Hilfe auf einen Klick (Online-Hilfen)

Arztsuche im Internet
www.jameda.de
250.000 eingetragene Ärzte

Kliniksuche im Internet

www.weisse-liste.de
spezielle Arzt- und Klinikdatenbank der Bertelsmann
Stiftung

AOK Pflegeheim- und Pflegedienstsuche im Internet

www.pflege-navigator.de

Kinder und Jugendliche, Eltern

Down Syndrom Selbsthilfegruppe

Barbara Bosenius (0 61 28) 4 53 95

Kohki e.V. Herzkranken Kinder

Monika Hensel (0 67 75) 9 60 99 99

Lebenshilfe Untertaunus e.V.

Frühförder- und Frühberatungsstelle Taunusstein

Gottfried-Keller-Str. 2a, 65232 Taunusstein

Telefon (0 61 28) 9 36 48-1 00

fruehfoerderstelle@lebenshilfe-untertaunus.de

www.lebenshilfe-untertaunus.de

siehe Anzeige Seiten 86 und 87

Max & Moritz - Ambulante Jugendhilfe,

Chauvignystr. 17 40 61 07

Pustebume – Rheingau-Taunus e.V.

Pflege- und Adoptivelterngruppe

..... (0 61 24) 99 65

www.pustebume-rheingau-taunus.de

Väteraufbruch für Kinder

Ortsgruppe Wiesbaden e. V.

Hammerweg 24,

65307 Bad Schwalbach (01 57) 54 73 94 57

www.vafk.de

Krebserkrankungen

AdP e.V. Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Regionalgruppe 65 Wiesbaden/Rheingau

Ansgar Geilich (0 67 22) 13 15

Bezirksverein der Kehlkopferoperierten

Rhein-Nahe-Pfalz e.V.

Selbsthilfegruppe für Patienten mit Tumoren der oberen
Atem- und Speisewege

Sertoriusring 3, 55126 Mainz (0 61 31) 47 69 90

Frauenselbsthilfe nach Krebs

Gruppe Rheingau

Ruth Kühn (0 67 23) 42 44

Leben - mit und nach Krebs, Bad Schwalbach

Manfred Lang (01 72) 4 65 83 67

Prostata Selbsthilfegruppe

Wiesbaden und Umgebung

Wolfgang Jacob (0 61 26) 95 69 88

www.prostatashg-wi.de

Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft

Eingliederungshilfe

Rechtsgrundlagen und Leistungen

Menschen mit Behinderung oder Bedrohung von Behinderung können Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen benötigen. Diese Unterstützung sollen insbesondere die Leistungen der Eingliederungshilfe gewährleisten.

Das Ziel ist eine möglichst selbstbestimmte Teilhabe am Leben, im Rahmen der individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Leistungen der Eingliederungshilfe können Menschen erhalten, die aufgrund ihrer Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sind, an der Gesellschaft teilzuhaben (wesentliche Behinderung) oder die von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind.

Die Leistungen der Eingliederungshilfe sind sehr vielfältig und bei uns in zwei Bereiche aufgeteilt:

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch (SGB IX)

- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Achstes Buch (SGB VIII)

- Kinder- und Jugendhilfe

Leistungen nach dem SGB IX

Der Rheingau-Taunus-Kreis als örtlicher Träger der Eingliederungshilfe ist zuständig für Leistungen bis zum Ende der Schulausbildung sowie für Leistungen der Eingliederungshilfe, die erstmalig nach Eintritt in das Rentenalter beantragt werden.

Für Leistungen der Eingliederungshilfe nach der Schulausbildung ist der LWV Hessen (Landeswohlfahrtsverband - Hessen) zuständig.

Leistungen zur Sozialen Teilhabe / behinderungsbedingt notwendige Unterstützung im sozialen Bereich

- Unterstützung beim Wohnen und in der Freizeit sowie heilpädagogische Leistungen (z.B. Integrationsmaßnahmen in der Kita) mit Frühförderung,
- Leistungen zur Mobilität und Assistenzleistungen zur selbstbestimmten und eigenständigen Bewältigung des Alltags

Leistungen zur Teilhabe an Bildung

- Kinder und Jugendliche erhalten hierüber die aufgrund ihrer Behinderung notwendige Unterstützung in der Schule. Die wichtigste Leistung: Teilhabeassistenten.

Leistungen nach dem SGB VIII

Die Eingliederungshilfen nach SGB VIII sind geregelt in den §§ 35a bzw. 41 SGB VIII. Es handelt sich um Leistungen der Jugendhilfe. Diese Hilfen richten sich an Kinder (ab dem Schuleintritt), Jugendliche oder junge Erwachsene mit seelischen Behinderungen oder drohenden seelischen Behinderungen, durch welche die Betroffenen in ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt sind.

Die Eingliederungshilfen, die nach §§ 35a/41 SGB VIII gewährt werden, haben ebenfalls die soziale Teilhabe zum Ziel.

Leistungen zur sozialen Teilhabe

- Diese reichen von ambulanten Maßnahmen wie Begleitung durch pädagogische Einzelfallhelferinnen oder -helfer oder autismspezifischer Therapie über teilstationäre Maßnahmen, wie Tagesgruppen, bis hin zu vollstationären Maßnahmen in speziellen Wohngruppen.

Leistungen zur Teilhabe an Bildung

- Hierzu zählen die lerntherapeutische Unterstützung und die Begleitung der Kinder in Rahmen einer Teilhabeassistenten in der Schule.

Eingliederungshilfen nach §§ 35a/41 SGB VIII können höchstens bis zum vollendeten 23. Lebensjahr über die Eingliederungshilfe des Rheingau-Taunus-Kreises gewährt werden, danach ist für diese Hilfen der LWV Hessen zuständig. Erstanträge auf Eingliederungshilfen sind ab dem 21. Lebensjahr direkt an den LWV Hessen zu richten.

Voraussetzung für die Antragstellung nach dem SGB VIII ist grundsätzlich das Vorliegen einer multiaxialen Stellungnahme eines Kinder- oder Jugendpsychiaters oder -psychotherapeuten, welche die Beeinträchtigung mit Krankheitswert nach ICD 10 angibt (bei minderjährigen Kindern und Jugendlichen), bzw. ein Bericht des behandelnden Jugendpsychiaters/Bericht der psychiatrischen Klinik (bei jungen Volljährigen).

Bei Fragen zur Antragstellung oder Möglichkeiten für Eingliederungshilfen nach SGB VIII oder IX wenden Sie sich bitte über die genannten Kontaktwege an das Team der Eingliederungshilfe. Hier können Ihnen dann auch die entsprechend notwendigen Unterlagen genannt und Antragsformulare zugesendet werden.

Kontakt:

Rheingau-Taunus Kreis
Eingliederungshilfe (BTHG)
Zentrale
Eingliederungshilfe (BTHG), Bundesteilhabegesetz
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

Tel.: 06124 510-338

E-Mail: eingliederungshilfe@rheingau-taunus.de

Ansprechpartner/In:

Beauftragte für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige:

Anita Seidel, Günter Soukup

Aufgaben:

Anregungen und Verbesserungsvorschläge rund um das Thema Barrierefreiheit.

Beratende Funktion auch für Arbeitgeber, die ihren Arbeitsplatz behindertengerecht einrichten möchten. Durchführung einer Sprechstunde.

Tel.: 0160-1491548 und 0160-1485991

Seelische Gesundheit

Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

Gartenfeldstraße 15,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 70 82-0
www.dwrt.de

Angebote für seelisch behinderte Menschen im Untertaunus:
Psychoziale Kontakt- und Beratungsstellen, ambulantes
betreutes Wohnen, Tagesstätten in Taunusstein und Idstein,
besondere Wohnform in Idstein

Ansprechpartner
Marcel Hirsch (0 61 24) 70 82-22
siehe Anzeige Seite 72

Lebenshilfe Rheingau-Taunus e.V.

Wohnen in eigener Häuslichkeit für Menschen mit
psychischer Behinderung
Hauptstr. 14, 65326 Aarbergen-Michelbach
Telefon (0 61 20) 90 55-62
Büro Rheingau
Römerstr. 22, 65375 Oestrich-Winkel
Telefon (0 67 23) 88 57 39
j.keiper-gemmer@lebenshilfe-rt.de
www.lebenshilfe-rt.de

Die Lebenshilfe unterstützt und berät Menschen mit seeli-
schen Problemen und deren Angehörige, die sich Assistenz
und Betreuung im Alltag wünschen oder brauchen, um in ih-
rem häuslichen Bereich und sozialen Umfeld leben zu können.
siehe Anzeige Seiten 86 und 87

Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus

Psychosoziales Zentrum
■ Schwalbacher Str. 41,
65343 Eltville (0 61 23) 7 90 70-60

Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus

Psychosoziales Zentrum
■ Karl-Erhardt-Str. 1,
65366 Geisenheim
(0 61 23) 7 90 70-60
www.stiftung-lebensraum.org
Wir bieten seelisch behinderten Menschen Unterstützung
und Begleitung in unseren Psychosozialen Zentren.
siehe Anzeige Seite 72

Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Bad Schwalbach, Heimbacher Str. 7 (0 61 24) 5 10-3 83
Rüdesheim, Geisenheimer Str. 77/79 (0 67 22) 4 07-91 05
oder 4 07-91 94
Idstein, Veitenmühlweg 5 (0 61 26) 9 59 57-79 25
oder 9 59 57-79 30 oder 9 59 57-79 32

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen, Rheingau

Anke Paulus (01 76) 24 93 47 48

Selbsthilfegruppe Ängste - Depressionen

Idstein
Gerd Pullmann (01 76) 34 42 10 65

Selbsthilfegruppe Depressionen

Idstein
Nicole Daniel (0 61 28) 60 93 65

ASE - Selbsthilfegruppe für Angehörige seelisch kranker Menschen, Eltville

..... (01 51) 51 07 44 47

Gesprächskreis für Menschen mit Angststörungen und Depressionen, Taunusstein - Bleidenstadt

Renate (0 61 28) 4 41 85

Forum Schmiede e.V., Taunusstein

Heidi Höhn (0 61 28) 4 12 51
www.forum-schmiede.de

Das Forum Schmiede e. V. ist eine Selbsthilfegruppe, die sich
die Integration von Menschen mit seelischen Problemen oder
zumindest die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zum Ziel
gemacht hat. Unsere Gruppe besteht seit 1990. Der eingetra-
gene Verein wurde Anfang 2000 im Atelier „Alte Schmiede“
in Taunusstein-Hahn gegründet. Vorstand und Mitgliedschaft
unseres Vereins setzt sich aus Betroffenen mit psychiatrischer
Krisenerfahrung und deren Angehörigen zusammen. Zu un-
serer Gruppe gehören Menschen, die alle möglichen Wie-
dereingliederungsmaßnahmen durchlaufen haben und den-
noch ohne Arbeit sind. Wie wir immer wieder zeigen, wollen
wir zum Gemeinwesen etwas Positives beitragen.

Sucht

(Beratungsstellen, Selbsthilfe, Einrichtungen)

Selbsthilfegruppen „Neue Hoffnung“ e. V., Oestrich-Winkel

Suchtzentrum Rheingau (0 67 23) 99 93 33
www.beratungsstelle-neue-hoffnung.de

Kreuzbundgruppe Bad Schwalbach

ab 18.00 Uhr (0 61 24) 18 38
www.kreuzbund.de

Selbsthilfegruppe der Guttemplergemeinschaft „Altenstein“, Taunusstein – Neuhof

Stephan Emsermann (0173) 5 83 03 09
www.guttempler.de

Kreuzbundgruppen Idstein

Norbert Libbach (0 61 26) 58 34 86
www.kreuzbund.de

Kreuzbundgruppen DV Limburg Gruppe Idstein 3

Idstein – Wörsdorf
Hans-Jürgen Nau (0 61 26) 7 00 10 92
www.kreuzbund.de

Kreuzbundgruppen Idstein – Wörsdorf

Wolfgang Klein (0 61 26) 22 42 06

Sozialmedizinischer und Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Bad Schwalbach, Heimbacher Str. 7 (0 61 24) 5 10-3 83
Rüdesheim, Geisenheimer Str. 77/79 (0 67 22) 4 07-91 05
oder 4 07-91 94
Idstein, Veitenmühlweg 5 (0 61 26) 9 59 57-79 25
oder 9 59 57-79 30 oder 9 59 57-79 32

Therapiedorf Villa Lilly

Adolphus Busch Allee ,
65307 Bad Schwalbach (0 61 24) 70 08 - 0
www.jj-ev.de

„Hier wissen alle, wovon ich rede“

Selbsthilfegruppen im Rheingau-Taunus-Kreis

Menschen, die ihre schwierige gesundheitliche oder soziale Situation meistern wollen, finden in Selbsthilfegruppen Unterstützung durch die Erfahrungen und die Solidarität der in gleicher Weise Betroffenen. Bei der Bewältigung einer Krankheit oder Behinderung bieten die Gruppen eine wirkungsvolle Ergänzung der ärztlichen Behandlung und sind aus dem Gesundheitssystem nicht mehr wegzudenken.

Im Rheingau-Taunus-Kreis gibt es Selbsthilfegruppen zu zahlreichen Themen. Viele bestehen bereits über eine lange Zeit, andere sind in den letzten Jahren entstanden. Es ist sehr erfreulich, dass sich immer wieder Menschen finden, die eine Gruppe gründen und sie durch ihr Engagement mit Leben füllen.

Verzeichnis der Selbsthilfegruppen als Faltblatt und im Internet

Jedes Jahr gibt die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), die im Gesundheitsamt der Kreisverwaltung in Bad Schwalbach angesiedelt ist, ein neues Verzeichnis der Selbsthilfegruppen für den Rheingau-Taunus-Kreis in Form eines Faltblattes heraus. Es nennt zu den verschiedenen Gruppen die jeweiligen Ansprechpersonen aus dem Landkreis, die den Bürgerinnen und Bürgern mit Informationen zu ihren Gruppen zu Verfügung stehen. Das Faltblatt wird in Rathäusern, Apotheken und Arztpraxen ausgelegt. Außerdem wird es auf Anfrage zugesandt.

Auch auf der Internetseite des Rheingau-Taunus-Kreises (www.rheingau-taunus.de) werden unter www.rheingau-taunus.de/gesundheitsamt/selbsthilfegruppen die Gruppen geordnet nach Themenbereichen aufgelistet. Diese Daten werden kontinuierlich aktualisiert.

Wer bei der Suche nach einem bestimmten Thema nicht fündig wird oder weitere Informationen zu Selbsthilfegruppen oder -verbänden, auch auf Landes- oder Bundesebene, sucht, findet Hilfe und Beratung bei der Selbsthilfekontaktstelle.

Was können Selbsthilfegruppen bieten?

Die Motive, an einer Selbsthilfegruppe teilzunehmen, können von Mensch zu Mensch verschieden sein. Auch die Schwerpunkte der Gruppen sind nicht immer gleich.

Prinzipiell bieten Selbsthilfegruppen Menschen bei chronischen Krankheiten, Behinderungen, Sucht oder in schwierigen Lebenssituationen Orientierung und Unterstützung. Die Gruppenarbeit kann dem Einzelnen eine intensive Auseinandersetzung mit sich selbst bieten, befördert wechselseitiges Lernen, ermöglicht es, Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen.

Der persönliche Austausch bietet die Möglichkeit, zusätzliche Informationen zu erhalten, ist motivierend und gibt Impulse für den Alltag. Sehr entlastend kann das besondere Verständnis der anderen Gruppenmitglieder sein, die ganz genau wissen, wovon die Rede ist. Die Gespräche können helfen, aus Verunsicherung oder Verzweiflung

herauszufinden und wieder neuen Mut zu fassen. Einige Gruppen legen großen Wert auf das soziale Miteinander und organisieren gemeinsame Unternehmungen. Die Gruppe kann es auch als ihre Aufgabe sehen, Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit zu leisten und Einfluss auf das medizinische oder soziale Versorgungssystem zu nehmen.

Arbeitsprinzipien von Selbsthilfegruppen

Die Grundidee der Selbsthilfegruppenarbeit ist, dass Menschen Experten in eigener Sache sind. Aus eigener Erfahrung wissen sie, welche Probleme mit ihrer Lebenssituation verbunden sind, welche Herausforderungen bewältigt werden müssen und welche Angebote hilfreich waren und von wem sie gar nicht profitieren konnten.

Daher gibt es in Selbsthilfegruppen keine professionellen Leiterinnen und Leiter und auch keine nicht selbst betroffene ehrenamtliche Leitung. Alle Gruppenmitglieder sind in dieser Hinsicht gleich. Die gegenseitige Hilfe steht im Mittelpunkt.

Die Gruppe entscheidet selbst, wann sie Expertinnen und Experten für einen Vortrag oder eine Beratung einladen möchte.

Die Gruppen treffen sich regelmäßig und sind für Neue offen. Sie sind unabhängig, politisch und weltanschaulich neutral und nicht gewerblich ausgerichtet. Manchmal wird ein Unkostenbeitrag für Raummiete oder Kaffee erhoben oder auch ein Mitgliedsbeitrag bei den Gruppen, die im Rahmen von gemeinnützigen Vereinen oder



Verbänden organisiert sind. Ansonsten ist die Teilnahme kostenlos.

Ohne Verantwortung für die Gruppenarbeit geht es nicht

Möglichst alle in einer Gruppe sollen aktiv sein und sich an den anstehenden Aufgaben beteiligen. Da nicht jeder und jede die gleichen Fähigkeiten oder auch Möglichkeiten dazu hat, gibt es in den meisten Gruppen Personen, die sich ganz besonders für das Gelingen der Gruppe engagieren und Ansprechperson auch für Außenstehende sind. Je nach Ausrichtung der Gruppe gibt es mehr oder weniger zu organisieren. Manche Gruppen beraten auch am Telefon oder bieten Besuche im Krankenhaus oder zu Hause für ihre kranken Mitglieder oder Neubetroffene an. Andere organisieren Vorträge und Unternehmungen oder Informationsstände, um für das gemeinsame Anliegen zu werben. In Gruppen, die sich als Verein organisieren, sind verschiedene Funktionen personell zu besetzen, bestimmte Versammlungen abzuhalten und Abrechnungen zu machen.

All diese Arbeit erfolgt ehrenamtlich und hat einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert. Ohne diese besonders engagierten Menschen gäbe es die Gruppen nicht.



Foto: Fotolia

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Rheingau-Taunus-Kreis steht für kompetente Unterstützungsleistungen:

- Sie informiert über Möglichkeiten und Grenzen von Gruppenselbsthilfe,
- führt ein Verzeichnis der Selbsthilfegruppen des Rheingau-Taunus-Kreises, das regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht wird,
- unterstützt Interessentinnen und Interessenten bei der Suche nach einer geeigneten Gruppe, dabei weist sie bei Bedarf auch auf professionelle Hilfsangebote hin oder informiert zu überregionalen Angeboten der Selbsthilfe.
- Sie unterstützt und berät Selbsthilfegruppen in allen Fragen der Gruppenarbeit, bei organisatorischen oder konzeptionellen Fragen und bei der Öffentlichkeitsarbeit,
- informiert über Fördermöglichkeiten,
- unterstützt die Vernetzung der regionalen Gruppen
- und bietet Fortbildungen für die Mitglieder der Selbsthilfegruppen an.
- Insbesondere bietet sie Beratung und Unterstützung bei der Gründung von Gruppen an.
- Mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Selbsthilfekontaktstellen steht sie in regelmäßigem kollegialen Austausch und sichert so die Qualität dieses Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangebotes.

Fortbildungsangebote für Selbsthilfegruppen

Gemeinsam mit der Selbsthilfekontaktstelle des Gesundheitsamtes Wiesbaden und dem Bürgerkolleg Wiesbaden organisiert die Selbsthilfekontaktstelle des Rheingau-Taunus-Kreises Fortbildungen für die Selbsthilfegruppen. Diese Veranstaltungen werden gut besucht. Fortbildungsthemen sind beispielsweise Kommunikation in der Gruppe, hilfreiche Gruppenregeln, Mitgliedergewinnung, die Rolle der Gruppenleitung.

Ansprechpartnerinnen der Selbsthilfekontaktstelle des Rheingau-Taunus-Kreises:

Christine Stier
Tel.: (0 61 24) 5 10-3 81
Fax: (0 61 24) 5 10-3 88
E-Mail: christine.stier@rheingau-taunus.de

Gudrun Schmitt-Rudorffer
Tel.: (0 61 24) 5 10-5 72
Fax: (0 61 24) 5 10-3 88
E-Mail: gudrun.schmitt-rudorffer@rheingau-taunus.de

Anschrift:
Gesundheitsamt
Selbsthilfekontaktstelle
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

**Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe
für den Rheingau-Taunus-Kreis**
Aarstr. 44, 65232 Taunusstein(0 61 28) 30 31

Spezielle Gruppen & Angebote

Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V.
Hilfe zur Selbsthilfe Demenz
65343 Eltville am Rhein, Kiliansring 7(0 61 23) 7 05 01 19
www.alzheimer-rheingau-taunus.de
www.netzwerk-demenz-rtk.de

Das Herzstück der Alzheimer Gesellschaft Rheingau-Taunus e.V. sind die fachlich moderierten Gesprächskreise für Angehörige und andere Wegbegleiter von Menschen mit Demenz. Darüber hinaus berät der Verein am Telefon oder in einem persönlichen Gespräch. Diese Leistungen sind kostenlos. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Als Mitglied in der Deutschen Alzheimer Gesellschaft hat der gemeinnützige Verein zu dem die Aufgabe, die Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren und Aufklärungsarbeit zu leisten. Als Fachstelle Demenz steuert der Verein das Netzwerk Demenz Rheingau-Taunus. Bei allem geht es immer um die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen.

Augenschule – ganzheitliches Augentraining
Ute Goetze
Kiliansring 7, 65343 Eltville (0 61 29) 46 94 95
www.augen-schule.de

NAKOS e.V.
Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.
Wilhelmsdorfer Str. 39,
10627 Berlin (0 30) 31 01 89 60
www.nakos.de

Nachbarschaftshilfe Taunusstein e.V.
Mainzer Allee 38,
65232 Taunusstein-Wehen(0 61 28) 74 01 23
www.nachbarschaftshilfe-taunusstein.de

Nachbarschaftshilfe Oberer Rheingau (NOR) e.V.
Eltville-Walluf-Kiedrich
Kiliansring 5,
65343 Eltville (0 61 23) 50 35 95
www.nachbarschaftshilfe-oberer-rheingau.de

Wichtige bundesweite Adressen

Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe
Carstennstraße 58, 12205 Berlin (0 30) 85 40 4-0
info@bageh.de · www.bageh.de

Sozialverband VdK Deutschland e.V.
Linienstr. 131, 10115 Berlin (0 30) 9 21 05 80-0
www.vdk.de

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Mehr Sicherheit für Kinder e.V.**
Christian-Lassen-Str. 11a, 53117 Bonn, (02 28) 68 83 40
www.kindersicherheit.de

Allgemeiner Patienten-Verband e.V.
Bundespatientenstelle
Deutschhaus-Straße 28, 35037 Marburg (0 64 21) 6 47 35
www.patienten-verband.de

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Raiffeisenstr. 18, 35043 Marburg (0 64 21) 4 91-0
www.lebenshilfe.de

**Deutsche Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.**
Otto-Suhr-Allee 115, 10585 Berlin (0 30) 8 93 40 14
www.dag-shg.de

Deutsches Grünes Kreuz e.V.
Biegenstr. 6, 35037 Marburg (0 64 21) 29 30
www.dgk.de

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Selbsthilfe e.V. (BAG Selbsthilfe)**
Kirchfeldstraße 149, 40215 Düsseldorf (02 11) 31 00 60
www.bag-selbsthilfe.de

Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)
Stralauer Straße 63, 10179 Berlin (0 30) 7 26 22 20
www.sovd.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
Generalsekretariat
Carstennstraße 58, 12205 Berlin (0 30) 85 40 40
www.drk.de

**Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in
Deutschland e.V.**
Hebelstraße 6, 60318 Frankfurt am Main(0 69) 9 44 37 10
www.zwst.org

AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.
Heinrich-Albertz-Haus
Blücherstr. 62/63, 10961 Berlin (0 30) 26 30 9 - 0
www.awo.org

**Diakonie Deutschland –
Evangelischer Bundesverband
Evang. Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.**
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin (0 30) 65 211-0
www.diakonie.de

Deutscher Caritasverband e.V.
Karlstraße 40, 79104 Freiburg(07 61) 20 00
www.caritas.de

**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband –
Gesamtverband e.V.**
Oranienburger Straße 13 –14, 10178 Berlin(0 30) 24 63 60
www.der-paritaetische.de

Deutscher Olympischer Sportbund
Ressort Präventionspolitik und Gesundheitsmanagement
Otto-Fleck-Schneise 12,
60528 Frankfurt am Main (0 69) 6 70 00
Angebotsverzeichnis unter:
www.service-sportprogesundheit.de



von Buttlar-Fransecky-Stift e.V.

Alten- und Pflegeheim, Eltville/Erbach



„Mehr als nur vier Wände“



- ❖ **Kurzzeitpflege** ❖
- ❖ **Verhinderungspflege** ❖
- ❖ **Vollstationäre Pflege** ❖

Mittagessen-Mobil

Täglich frisch zubereitet aus der
Stiftsküche zu Ihnen auf den Tisch
für Eltville / Erbach / Kiedrich
Infomationen • Bestellungen • Menüplan
0 61 23 / 92 35 81

**Wir beraten Sie persönlich.
Gerne senden wir Ihnen unseren Hausprospekt zu.**